

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1 Y 6432 A

1974

MONTAG, 6. MAI 1974

Nr. 18

Seite	Seite	Seite
Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei —	Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik	Im Bereich des Hessischen Kultusministers 867
Wechsel in der Leitung des Generalkonsulats von Haiti in Hamburg; hier: Erteilung der vorläufigen konsularischen Zulassung an Herrn Dr. Lafontaine Saint-Louis 857	Änderung der Satzung der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Kassel 864	Im Bereich des Hessischen Sozialministers 882
Wechsel in der Leitung des Bolivianischen Generalkonsulats in Hamburg; hier: Erteilung des Exequaturs an Herrn Dr. Hugo Guzman Soriano 857	Finanzausgleichsgesetz § 33; hier: Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen des Landes zu Straßenbaumaßnahmen von Gemeinden und Landkreisen zur Beseitigung von Verkehrsnotständen 864	Im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Umwelt 882
Der Hessische Minister des Innern	Amtliche Karten 864	Regierungspräsidenten
Kranzspenden und Nachrufe beim Ableben von Landesbediensteten 858	Verlust eines Dienstaussweises 864	DARMSTADT
Erhöhung der Amts-, Dienst- und Versorgungsbezüge sowie der Unterhaltszuschüsse ab 1. 1. 1974 858	Der Hessische Sozialminister	Auflösung des Viehversicherungsvereins Gießen-Wieseck 882
Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT) vom 23. 2. 1961 862	Hermann-Altrock-Jugendleiter-Stipendium 865	Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 Ladenschlußgesetz 883
Arbeitszeit der Bediensteten bei der Vollzugspolizei und dem Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei ab 1. 1. 1974 863	Erste Änderung der Gebührenordnung für Leistungen der Staatlichen Chemischen Untersuchungsämter in Hessen 865	KASSEL
Der Hessische Kultusminister	Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt	Benennung von Gemeindeteilen; hier: Ortsteil Neukirchen in der Gemeinde Hannetal, Krs. Hersfeld-Rotenburg .. 883
Beiträge der Studenten zum Studentenwerk Kassel 863	Anordnung zur Durchführung der Unkrautbekämpfung 865	Auflösung des Rindviehversicherungsvereins a. G. Laudenbach 883
Errichtung einer Kirchenkreispfarrstelle für Diakonie in Hanau 864	Flurbereinigung Mümling-Grumbach, Odenwaldkreis 866	Buchbesprechungen 883
	Personalnachrichten	Öffentlicher Anzeiger
	Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern 866	Verlust eines Dienstsiegels 885
		Fortbildungslehrgänge des Verwaltungsseminars Wiesbaden 893
		Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen von Hanau nach Schöneck (Ortsteil Büdesheim) 893

Seite 857

DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

608

Wechsel in der Leitung des Generalkonsulats von Haiti in Hamburg;

hier: Erteilung der vorläufigen konsularischen Zulassung an Herrn. Dr. Lafontaine Saint-Louis

Die Bundesregierung hat dem zum Generalkonsul von Haiti in Hamburg ernannten Herrn Dr. Lafontaine Saint-Louis am 9. April 1974 die vorläufige Zulassung erteilt.

Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt das Bundesgebiet.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn René Gaillot am 19. September 1973 erteilte Exequatur ist erloschen.

Wiesbaden, 17. April 1974

Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei
I A 1 — 2 e 10/07

StAnz. 18/1974 S. 857

609

Wechsel in der Leitung des Bolivianischen Generalkonsulats in Hamburg;

hier: Erteilung des Exequaturs an Herrn Dr. Hugo Guzman Soriano

Die Bundesregierung hat dem zum Bolivianischen Generalkonsul in Hamburg ernannten Herrn Dr. Hugo Guzman Soriano am 8. April 1974 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt das Bundesgebiet.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Alfonso Otto Kreidler Rivero am 22. Oktober 1971 erteilte Exequatur ist erloschen.

Wiesbaden, 19. 4. 1974

Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei
I A 1 — 2 e 10/03

StAnz. 18/1974 S. 857

Der Hessische Minister des Innern

610

Kranzspenden und Nachrufe beim Ableben von Landesbediensteten

Bezug: Gemeinsamer Runderlaß des Ministers des Innern zugleich im Namen des Ministerpräsidenten und der Fachminister zur Änderung des Gemeinsamen Runderlasses vom 21. 5. 1970 (StAnz. S. 1134)

In Nr. 3 Satz 2 des o. a. Gemeinsamen Runderlasses wird nach den Worten

„in den Monaten Mai bis Oktober“ der Höchstsatz von „55,— DM“ in „70,— DM“ und

nach den Worten

„in den Monaten November bis April“ der Höchstsatz von „70,— DM“ in „90,— DM“ geändert.

Wiesbaden, 17. 4. 1974

Der Hessische Minister des Innern
I A 12 — 14 g

StAnz. 18/1974 S. 858

611

Erhöhung der Amts-, Dienst- und Versorgungsbezüge sowie der Unterhaltszuschüsse ab 1. Januar 1974

I.

1. Die Bundesregierung hat am 5. März 1974 den Entwurf eines Dritten Gesetzes über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern beschlossen (vgl. Anl. 1), der eine Erhöhung der Grundgehälter und des Ortszuschlags um 11 vom Hundert, mindestens aber um 170,— DM monatlich vorsieht. Nach dem Entwurf werden auch die Gehaltssätze und die ruhegehaltfähigen Zulagen des Gesetzes über die Amtsbezüge der Richter und Staatsanwälte des Landes Hessen in die Erhöhung einbezogen. Entsprechend sollen sich die Versorgungsbezüge erhöhen. Das auch für den Bereich des Landes Hessen anzuwendende Gesetz soll rückwirkend zum 1. Januar 1974 in Kraft treten.
- 1.1 Die Sätze der erhöhten Grundgehälter der Besoldungsordnungen A, B und H ergeben sich aus Anlage 2, die erhöhten Gehaltssätze einschließlich der ruhegehaltfähigen Zulagen nach dem Gesetz über die Amtsbezüge der Richter und Staatsanwälte aus Anlage 4.
Die Grundgehaltssätze in den Besoldungsgruppen, die zu den Tarifklassen II und I c des Ortszuschlages gehören, werden mindestens um die in § 2 Abs. 3 Satz 3 letzter Halbsatz des Gesetzentwurfs bezeichneten Beträge erhöht.
- 1.2 Die Höchstbeträge der Sondergrundgehälter sowie Zuschüsse zur Ergänzung des Grundgehalts der Hochschullehrer sind in Anlage 2 wiedergegeben. Soweit Sondergrundgehälter und Zuschüsse nicht als Höchstbeträge gewährt werden, sind sie um 11 vom Hundert zu erhöhen. Bruchteile von Pfennigbeträgen sind auf volle Pfennigbeträge aufzurunden.
- 1.3 Die erhöhten Ortszuschläge ergeben sich aus Anlage 3, die angehobenen Sätze des Ortszuschlages für Richter und Staatsanwälte aus Anlage 5.
2. Die Landesregierung hat der abschlagsweisen Zahlung der erhöhten Bezüge am 1. April 1974 zugestimmt. Da es in Hessen aus technischen Gründen nicht möglich war, Abschlagszahlungen bereits mit den Bezügen für den Monat April 1974 zu leisten, bitte ich, zusammen mit den Bezügen für Mai 1974 für die Zeit vom 1. Januar 1974 an Abschlagszahlungen nach Maßgabe der Anlagen und unter dem Vorbehalt einer späteren gesetzlichen Regelung zu gewähren. Die Abschlagszahlungen sind später mit den gesetzlich zustehenden Beträgen zu verrechnen. Die Zahlungsempfänger sind auf diese Vorbehalte aufmerksam zu machen.
3. Entsprechend der linearen Erhöhung der Grundgehälter und Ortszuschläge sieht der Entwurf einer Verordnung

zur Änderung der Unterhaltszuschußverordnung eine Anhebung aller Teile des Unterhaltszuschusses vor. Die neuen Sätze bitte ich der Anlage 6 zu entnehmen.

- 4.1 Die Erhöhung der Besoldung der aktiven Beamten des Landes und der Richter sowie der Bezüge der Versorgungsempfänger des Landes wird von der Besoldungskasse Hessen im Rahmen ihrer Zuständigkeit durchgeführt. Soweit die Besoldungskasse anhand der Kasenunterlagen die Erhöhung nicht zweifelsfrei durchführen kann, hat die Besoldungskasse Kassenanweisungen von den Festsetzungsbehörden bzw. den Pensionsregelungsbehörden anzufordern.
- 4.2 Den für die Zahlung der Bezüge zuständigen Kassen wird hiermit allgemeine Auszahlungsanordnung nach den Vollzugsbestimmungen zu § 68 Abs. 1 Buchst. c RRO erteilt.
5. An der Besoldungserhöhung nehmen die Amts- und Stellenzulagen, sonstigen Zuwendungen und Aufwandsentschädigungen nicht teil. Das gilt nicht hinsichtlich der zur abgestuften Bewertung der Richterämter in der Besoldungsordnung R ausgebrachten ruhegehaltfähigen Zulagen (vgl. Anl. 4).
6. § 5 Abs. 3 des Gesetzentwurfs des Bundes findet in Hessen keine Anwendung, da nach Art. II § 13 Abs. 2 Nr. 1 des 1. BesVNG und Art. 8 Abs. 2 des 1. HBesAnpG die auf Grund dienstlicher Verpflichtung in Gemeinschaftsunterkünften wohnenden Beamten den Ortszuschlag nach § 12 Abs. 1 BBesG erhalten.
7. Hinsichtlich der Behandlung von Ausgleichszulagen verweise ich auf die Ausführungen unter Nr. 5 meines Rundschreibens vom 7. Januar 1974 (StAnz. S. 144).
8. Versorgungsbezüge, deren Berechnung ein Ortszuschlag nicht zugrunde liegt oder die in festen Beträgen festgesetzt sind, werden um 11 vom Hundert erhöht.
9. Den Gemeinden, Gemeindeverbänden und sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts im Geltungsbereich des Hessischen Beamtengesetzes wird anheimgestellt, die erforderlichen Vorbereitungen für die Zahlung der erhöhten Grundgehälter und Ortszuschläge zu treffen und die erhöhten Bezüge zum 1. Mai 1974 unter Vorbehalt auszuzahlen.

II.

Dieses Rundschreiben ergeht im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister der Finanzen.

Wiesbaden, 17. 4. 1974

Der Hessische Minister des Innern

I B 21 — P 1500 A — 450 —

I B 3 — P 1601 A — 147

StAnz. 18/1974 S. 858

*

Anlage 1

Entwurf eines Dritten Gesetzes über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern

(Drittes Bundesbesoldungserhöhungsgesetz)

Vom 1974

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

An die Stelle der Grundgehaltssätze in der Anlage I des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1971 (BGBl. I S. 1281), zuletzt geändert durch, treten die Grundgehaltssätze in der Anlage 1 dieses Gesetzes.

§ 2

(1) Im Geltungsbereich des § 49 des Bundesbesoldungsgesetzes werden die nachfolgenden Grundgehaltssätze (Gehaltssätze) um elf vom Hundert erhöht:

1. in den Besoldungsgruppe 8 und höher der Besoldungsordnungen B,
2. in den Besoldungsordnungen und Besoldungsgruppen für Hochschullehrer (einschließlich der Höchstbeträge für Sondergrundgehälter und Zuschüsse zum Grundgehalt sowie der festgesetzten Sondergrundgehälter und Zuschüsse),
3. in Zwischenbesoldungsgruppen der Besoldungsordnungen.

(2) Soweit in landesrechtlichen Vorschriften besondere Grundgehaltssätze (Gehaltsätze, einheitliche Gehaltssätze für die Wahrnehmung mehrerer Ämter) festgelegt sind, werden diese um den in Absatz 1 genannten Vomhundertsatz erhöht. Dies gilt auch für Regelungen über Rahmensätze, Höchstbeträge und Mittelbeträge oder entsprechende Begrenzungen sowie für die auf Grund dieser Regelungen festgesetzten Grundgehaltssätze (Gehaltssätze).

(3) Soweit die bisherigen Sätze mit Beträgen in Besoldungsgruppen der Bundesbesoldungsordnungen A und B übereinstimmen, gelten die Sätze nach Anlage 1 dieses Gesetzes. Im übrigen werden die Grundgehaltssätze (Gehaltssätze) in den Besoldungsgruppen mit Festgehältern mit auf volle Pfennige aufgerundeten Beträgen festgesetzt. Grundgehaltssätze (Gehaltssätze) in Zwischenbesoldungsgruppen und anderen Besoldungsgruppen mit aufsteigenden Gehältern werden in der Weise festgesetzt, daß das Endgrundgehalt auf volle Pfennigbeträge aufgerundet wird und die übrigen Grundgehaltssätze durch den Abzug einer einheitlichen Dienstalterszulage ermittelt werden, die um den in Absatz 1 genannten Vomhundertsatz erhöht und auf volle Pfennigbeträge abgerundet worden ist; die Grundgehaltssätze in den Besoldungsgruppen, die zu der Tarifklasse II des Ortszuschlages gehören, werden um mindestens 124,51 DM, die Grundgehaltssätze der Besoldungsgruppen, die zu der Tarifklasse I c des Ortszuschlages gehören, um mindestens 121,98 DM erhöht.

§ 3

(1) Die Gehaltssätze einschließlich der ruhegehaltfähigen Zulagen im Gesetz über die Amtsbezüge der Richter und Staatsanwälte des Landes Hessen vom 4. März 1970 (GVBl. I S. 201) in der Fassung des Zweiten Gesetzes über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern vom 5. November 1973 (BGBl. I S. 1569) werden um den in § 2 Absatz 1 genannten Vomhundertsatz erhöht.

(2) § 2 Abs. 3 gilt entsprechend.

(3) Bei Versorgungsempfängern, deren Versorgungsbezügen ein Grundgehalt (Gehalt) nach einer früheren Besoldungsregelung zugrunde liegt, werden die Grundgehaltssätze (Gehaltssätze) um den in § 2 Abs. 1 genannten Vomhundertsatz erhöht. § 2 Abs. 3 letzter Satz zweiter Halbsatz gilt entsprechend.

(4) Bei Versorgungsempfängern, deren Versorgungsbezügen eine Grundvergütung sowie ein Ortszuschlag nach dem Bundesbesoldungsgesetz zugrunde liegen, wird die Grundvergütung um den in § 2 Abs. 1 genannten Vomhundertsatz erhöht.

§ 4

(1) Bei Versorgungsempfängern, deren Versorgungsbezügen ein Grundgehalt der Besoldungsordnungen des Bundesbesoldungsgesetzes zugrunde liegt, treten an die Stelle der Sätze der Grundgehälter in der Anlage I des Bundesbesoldungsgesetzes die Sätze in der Anlage 1 dieses Gesetzes.

(2) Bei Versorgungsempfängern, deren Versorgungsbezügen ein Grundgehalt (Gehalt) nach landesrechtlichen Regelungen im Sinne des § 2 oder § 3 zugrunde liegt, treten an die Stelle der bisherigen Grundgehaltssätze (Gehaltssätze) die nach § 2 oder § 3 erhöhten Sätze.

(3) Bei Versorgungsempfängern, deren Versorgungsbezügen ein Grundgehalt (Gehalt) nach einer früheren Besoldungsregelung zugrunde liegt, werden die Grundgehaltssätze (Gehaltssätze) um den in § 2 Abs. 1 genannten Vomhundertsatz erhöht. § 2 Abs. 3 letzter Satz zweiter Halbsatz gilt entsprechend.

(4) Bei Versorgungsempfängern, deren Versorgungsbezügen eine Grundvergütung sowie ein Ortszuschlag nach dem Bundesbesoldungsgesetz zugrunde liegen, wird die Grundvergütung um den in § 2 Abs. 1 genannten Vomhundertsatz erhöht. § 2 Abs. 3 letzter Satz zweiter Halbsatz gilt entsprechend.

(5) Versorgungsbezüge, deren Berechnung ein Ortszuschlag nach dem Bundesbesoldungsgesetz nicht zugrunde liegt, und Versorgungsbezüge, die in festen Beträgen festgesetzt sind, werden um elf vom Hundert erhöht.

§ 5

(1) An die Stelle der Sätze des Ortszuschlages in der Anlage II des Bundesbesoldungsgesetzes treten die Sätze in der Anlage 2 dieses Gesetzes.

(2) Absatz 1 gilt für die Sätze des Ortszuschlages in der Anlage II des in § 3 Abs. 1 genannten Gesetzes entsprechend.

(3) In § 12 Abs. 2 Satz 2 des Bundesbesoldungsgesetzes werden die Worte „zweihundertsiebzig“ und „zweihunderteinundfünfzig“ ersetzt durch die Worte „zweihundertneunundneunzig“ und „zweihundertachtundsiebzig“.

§ 6

An die Stelle der Sätze der Auslandszulage in der Anlage III des Bundesbesoldungsgesetzes treten die Sätze der Anlage 3 dieses Gesetzes.

§ 7

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (BGBl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 8

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1974 in Kraft.

**Gehaltssätze und ruhegehaltfähige Zulagen der Besoldungsordnung R
nach der Besoldungserhöhung 1974
ab 1. Januar 1974
Monatsbeträge in DM**

I. Gehaltssätze

Besoldungsgruppe	Ortszuschlag Tarifklasse	Altersstufe bei Vollendung des									Lebensjahres	Alterszulage
		31.	33.	35.	37.	39.	41.	43.	45.	47.		
R 1	I b	2333,27	2474,67	2616,07	2757,47	2898,87	3040,27	3181,67	3323,07	3464,47		141,40
R 2	I b	2757,50	2898,90	3040,30	3181,70	3323,10	3464,50	3605,90	3747,30	3888,70		141,40
R 3	I a	4312,92										

II. Ruhegehaltfähige Zulagen der Allgemeinen Vorschriften

Nr. 4 a)	424,24	8 a)	212,13
4 b)	707,05	8 b)	424,24
4 c)	1414,08	8 c)	1343,38
5 a)	212,13		
5 b)	353,53		
5 c)	424,24		
5 d)	989,86		
6 a)	282,83		
6 b)	565,64	Richter als Präsident des Hessischen Finanzgerichts	
	919,16	des Landesarbeitsgerichts des Landessozialgerichts	
	1201,98	des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs	
	1484,79	des Oberlandesgerichts	
7 a)	424,24		
7 b)	565,64		
7 c)	848,46		
7 d)	1060,57		

Anlage 5
Gültig ab 1. Januar 1974

**Ortszuschlag
für Richter und Staatsanwälte nach der Besoldungserhöhung
1974**

Tarifklasse	Zu der Tarifklasse gehörende Besoldungsgruppen	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 (bei einem kinderzuschlagsbe- rechtigten Kind)
		Monatsbeträge in DM		
I a	R 1 mit Zulage von 848,46 DM u. mehr	532,25	632,70	684,87
	R 2 mit Zulage von 353,53 DM u. mehr			
	R 3			
I b	R 1	449,—	548,34	600,51
	R 1 mit Zulage von weniger als 848,46 DM			
	R 2 R 2 mit Zulage von weniger als 353,53 DM			

Bei mehr als einem kinderzuschlagsberechtigten Kind erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind, und zwar

für das zweite bis zum fünften Kind um je 61,05 DM
für das sechste und die weiteren Kinder um je 76,04 DM

Anlage 6

Betr.: Erhöhung der Unterhaltszuschüsse ab 1. Januar 1974

Grundbetrag (§ 6 UZV)	DM
einfacher Dienst	589
mittlerer Dienst	677
gehobener Dienst	799
höherer Dienst	1095
Anwärter des Aufsichtsdienstes im Strafvollzug	817

Verheiratetenzuschlag (§ 7 UZV)

einfacher Dienst	172
mittlerer Dienst	199
gehobener Dienst	231
höherer Dienst	263
ledige Anwärter (§ 7 Abs. 2 UZV)	52

Alterszuschlag (§ 8 UZV)

	nach Vollendung des Lebensjahres			
	26.	32.	38.	41.
	DM	DM	DM	DM
einfacher Dienst	70	137	202	312
mittlerer Dienst	94	179	266	379
gehobener Dienst	110	219	325	436
höherer Dienst	134	262	389	501

Grundbetrag (§ 8 a UZV)

Lehramt an Grundschulen	1056
Lehramt an Haupt-, Real- und Sonderschulen	1095

Verheiratetenzuschlag (§ 8 a UZV)

	256
--	-----

Alterszuschlag (§ 8 a UZV)

nach Vollendung des 26. Lebensjahres	129
nach Vollendung des 32. Lebensjahres	251
nach Vollendung des 38. Lebensjahres	374
nach Vollendung des 41. Lebensjahres	485

Technikerzuschlag (§ 9 UZV)

Anwärter mit Abschlußprüfung einer	
a) höheren technischen Lehranstalt	250
b) Technischen Hochschule	250

Anrechnungsfreibetrag (§ 10 UZV)

	231
--	-----

612

Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT) vom 23. Februar 1961

Der Bundes-Angestelltentarifvertrag vom 23. Februar 1961, der mit Rundschreiben des Hessischen Ministers der Finanzen vom 28. Februar 1961 (StAnz. S. 332) bekanntgegeben wurde, war zum 31. Dezember 1969 gekündigt worden. Durch den Einunddreißigsten Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 18. Oktober 1973 bekanntgegeben mit meinem Rundschreiben vom 19. Dezember 1973 (StAnz. 1974 S. 98), ist er mit Wirkung vom 1. November 1973 im wesentlichen wieder in Kraft gesetzt worden.

Aus diesem Anlaß gebe ich nachstehend die derzeit noch geltenden Vorschriften aus sämtlichen seit Abschluß des BAT vereinbarten Änderungs- und Ergänzungstarifverträgen zum BAT bekannt. Nicht berücksichtigt sind die Tarifverträge, durch welche nur die Anlagen 1 a und 1 b zum BAT geändert worden sind.

Stand 1. April 1974

Lfd. Nr.	Rechtsgrundlage	a) bekanntgegeben durch ... b) Fundstelle	derzeit noch gültige Bestimmungen
1.	Tarifvertrag zur Ergänzung des BAT vom 10. 10. 1961	a) Rundschreiben HMdF vom 3. 5. 1962 b) StAnz. S. 706	§ 1

Lfd. Nr.	Rechtsgrundlage	a) bekanntgegeben durch ... b) Fundstelle	derzeit noch gültige Bestimmungen
2.	Erster Tarifvertrag zur Änderung des BAT vom 11. 1. 1962	a) Rundschreiben HMdF vom 9. 5. 1962 b) StAnz. S. 707	Von der damaligen Neufassung des § 31 Abs. 4 BAT hat nur noch der Unterabs. 2 Bestand
3.	Zweiter Tarifvertrag zur Änderung des BAT vom 10. 10. 1962	a) Rundschreiben HMdF vom 6. 11. 1962 b) StAnz. S. 1571	§ 1 Nrn. 1, 4 und 6
4.	Vierter Tarifvertrag zur Änderung des BAT vom 14. 3. 1963	a) Rundschreiben HMdF vom 22. 4. 1963 b) StAnz. S. 551	§ 1 Nrn. 1 bis 3
5.	Fünfter Tarifvertrag zur Änderung des BAT vom 25. 4. 1963	a) Rundschreiben HMdF vom 25. 6. 1963 b) n. v.	§ 1 Nrn. 1, 3 und 4 Nrn. 7 bis 14 a, Nr. 14 b (von der Neufassung des Abs. 5 hat nur noch Satz 2 Bestand), Nrn. 15 a, 17 bis 19
6.	Sechster Tarifvertrag zur Änderung des BAT vom 19. 6. 1963	a) Rundschreiben HMdF vom 23. 8. 1963 b) StAnz. S. 1066	§ 1 Nr. 1 § 2 Nr. 1
7.	Siebenter Tarifvertrag zur Änderung des BAT vom 10. 10. 1963	a) Rundschreiben HMdF vom 13. 11. 1963 b) StAnz. S. 1338	§ 1 Nr. 1
8.	Neunter Tarifvertrag zur Änderung des BAT vom 18. 10. 1963	a) Rundschreiben HMdF vom 7. 8. 1964 b) StAnz. S. 1041	§ 1 Nrn. 2 a, 2 b, 3, 6, 9 bis 11
9.	Zehnter Tarifvertrag zur Änderung des BAT vom 12. 3. 1964	a) Rundschreiben HMdF vom 21. 4. 1964 b) StAnz. S. 595	§ 1 Nrn. 1, 3 bis 5
10.	Elfter Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 26. 5. 1964	a) Rundschreiben HMdF vom 3. 8. 1964 b) StAnz. S. 1050	§ 1 Nrn. 1 bis 3, Nrn. 5 c, 6 a, 6 c, 6 d, 7 bis 9 § 2
11.	Zwölfter Tarifvertrag zur Änderung des BAT vom 20. 7. 1964	a) Rundschreiben HMdF vom 21. 8. 1964 b) StAnz. S. 1169	§ 1 Nrn. 1 und 2
12.	Dreizehnter Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 23. 6. 1965	a) Rundschreiben HMdF vom 23. 7. 1965 b) StAnz. S. 917	§ 1 Nrn. 3 und 4, Nr. 6
13.	Vierzehnter Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 15. 12. 1965	a) Rundschreiben HMdF vom 21. 1. 1966 b) StAnz. S. 170	§ 1 Nrn. 1 bis 7, Nrn. 9 und 10 § 2
14.	Tarifvertrag über den Bewährungsaufstieg für Angestellte des Bundes und der Länder vom 25. 3. 1966	a) Rundschreiben HMdF vom 20. 4. 1966 b) StAnz. S. 583	§ 1 Nrn. 1, 3, 6, 7, 11 und 13 § 4 § 7
15.	Fünfzehnter Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 29. 11. 1966	a) Rundschreiben HMdF vom 30. 1. 1967 b) StAnz. S. 242	§ 1 Nrn. 2 bis 4
16.	Sechzehnter Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 1. 1. 1967	a) Rundschreiben HMdF vom 30. 3. 1967 b) StAnz. S. 500	§ 1 Nrn. 1 bis 8
17.	Siebzehnter Tarifvertrag zur Änderung des BAT vom 30. 11. 1967	a) Rundschreiben HMdF vom 15. 1. 1968 b) StAnz. S. 153	§ 1
18.	Achtzehnter Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 3. 12. 1967	a) Rundschreiben HMdF vom 22. 12. 1967 b) StAnz. S. 66	§ 1 Nrn. 1 und 5 Nr. 8 (bezüglich der SR 2 b) Nr. 9 (bezüglich der SR 2 n)
19.	Neunzehnter Tarifvertrag zur Änderung des BAT vom 7. 2. 1968	a) Rundschreiben HMdF vom 29. 3. 1968 b) StAnz. S. 693	§ 1 Nrn. 1 und 2, Nrn. 8 und 9, § 3 Nrn. 1, 5 und 6, Nrn. 8 bis 13
20.	Zwanzigster Tarifvertrag zur Änderung des BAT vom 14. 5. 1968	a) Rundschreiben HMdF vom 9. 8. 1968 b) StAnz. S. 1311	§ 1 Nrn. 1 bis 3, § 2 Abs. 2
21.	Einundzwanzigster Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 15. 4. 1969	a) Rundschreiben HMdF vom 30. 5. 1969 b) StAnz. S. 1013	§ 1 Nrn. 1 und 2, Nrn. 5 und 6, Nr. 7 a Doppelbuchst. bb
22.	Zweiundzwanzigster Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 7. 7. 1969	a) Rundschreiben HMdF vom 15. 8. 1969 b) StAnz. S. 1543	§ 1 Nrn. 1 bis 8, § 2 § 3 Abs. 2

Lfd. Nr.	Rechtsgrundlage	a) bekanntgegeben durch ... b) Fundstelle	derzeit noch gültige Bestimmungen
23.	Dreihundzwanzigster Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 21. 4. 1970	a) Rundschreiben HMdI vom 20. 8. 1970 b) StAnz. S. 1774	§ 1 Abschn. I Nrn. 1 b, 2 b bis 2 e, 4, 9, 11 b, 12 und 13 § 1 Abschn. II Nrn. 2 bis 6 und Nr. 7 b § 1 Abschn. III Nr. 3 § 1 Abschn. IV Nrn. 1 und 2, Nrn. 5 und 10 § 1 Abschn. V Nrn. 1 bis 6 § 2
24.	Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT (Vergütungssystem Bund TdL) vom 27. 7. 1970	a) Rundschreiben HMdI vom 19. 8. 1970 b) StAnz. S. 1815	§ 1 Nrn. 1, 2, 3 a, 3 b, 4, 5, 6 b, 6 c, 6 d, 6 f, 6 g, 6 i und 6 j
25.	Vierhundertzwanzigster Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 11. 8. 1970	a) Rundschreiben HMdI vom 28. 8. 1970 b) StAnz. S. 1807	§ 1 Nrn. 1 bis 3, Nrn. 5 und 6 § 3
26.	Fünfhundertzwanzigster Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 24. 9. 1970	a) Rundschreiben HMdI vom 18. 12. 1970 b) StAnz. 1971 S. 42	§ 1
27.	Sechshundertzwanzigster Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 18. 2. 1971	a) Rundschreiben HMdI vom 27. 5. 1971 b) StAnz. S. 994	§ 1 Nrn. 1 bis 3, Nrn. 5, 7 und 8
28.	Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 a zum BAT (Angestellte in medizinischen Hilfsberufen und medizinisch-technischen Berufen) vom 5. 8. 1971	a) Rundschreiben HMdI vom 8. 9. 1972 b) StAnz. S. 1576	§ 3
29.	Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung der Anlage 2 k zum BAT vom 30. 4. 1971	a) Rundschreiben HMdI vom 7. 7. 1971 b) StAnz. S. 1198	§ 1 Nrn. 1 und 2
30.	Siebenhundertzwanzigster Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 23. 2. 1972	a) Rundschreiben HMdI vom 25. 4. 1972 b) StAnz. S. 858	§ 1 Abschn. I mit Ausnahme der Nr. 8 des neu gefaßten § 63 Abs. 5 Satz 3 Buchst. c BAT § 1 Abschn. II § 1 Abschn. III Nrn. 1 bis 5, Nrn. 7 bis 9 § 1 Abschn. IV § 1 Abschn. V Nrn. 1 bis 3, Nr. 4 Buchst. b und c, Nrn. 5 bis 7, Nrn. 9 und 10 § 1 Abschn. VI § 3
31.	Achtundzwanzigster Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 27. 6. 1972	a) Rundschreiben HMdI vom 1. 11. 1972 b) StAnz. S. 1970	§ 1 Nr. 1 Buchst. a und b, Nr. 2 Buchst. a und b

Lfd. Nr.	Rechtsgrundlage	a) bekanntgegeben durch ... b) Fundstelle	derzeit noch gültige Bestimmungen
32.	Neunhundertzwanzigster Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 29. 11. 1972	a) Rundschreiben HMdI vom 8. 1. 1973 b) StAnz. S. 183	§ 1
33.	Dreißigster Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 16. 2. 1973	a) Rundschreiben HMdI vom 16. 2. 1973 b) StAnz. S. 426	§ 1 Abschn. I Nr. 1, Nr. 2 Buchstabe a, Nr. 3, Nr. 4 Buchst. a, Nr. 5 § 1 Abschn. II bis Abschn. IV
34.	Einunddreißigster Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 18. 10. 1973	a) Rundschreiben HMdI vom 19. 12. 1973 b) StAnz. 1974 S. 98	§§ 1 bis 5
35.	Zweihunddreißigster Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 16. 3. 1974	a) Rundschreiben HMdI vom 18. 3. 1974 b) StAnz. S. 603	§§ 1 und 2

Wiesbaden, 4. 4. 1974

Der Hessische Minister des Innern
I B 43 — P 2100 A — 20
StAnz. 18/1974 S. 862

613

Arbeitszeit der Bediensteten bei der Vollzugspolizei und dem Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei ab 1. 1. 1974

Bezug: Erlaß vom 22. 11. 1973 (StAnz. S. 2180)

Mein Erlaß vom 22. 11. 1973 (StAnz. S. 2180) wird wie folgt geändert:

1. Abschnitt A Nr. 2 erhält nachstehende Fassung:
„Für Polizeivollzugsbeamte, die bei einer Verwaltungsbehörde tätig sind, richten sich Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit nach der bei dieser Behörde geltenden Arbeitszeitregelung.“
2. Abschnitt B Nr. 13 Satz 2 wird wie folgt neu gefaßt:
„Für die nicht im Schichtdienst eingesetzten Beamten der Fernmeldeleitstelle gilt die Arbeitszeit wie unter Nr. 10, im übrigen gilt Nr. 2.“
3. In der Anlage 1 zum vorgenannten Erlaß ist in der 3. Woche am Samstag das Kreuz (X) vom Frühdienst auf den Spätdienst und in der 4. Woche am Donnerstag vom Spätdienst auf den Frühdienst umzutragen.

Der Hauptpersonalrat der Polizei hat diesem Erlaß zugestimmt.

Wiesbaden, 17. 4. 1974

Der Hessische Minister des Innern
III B 4 — 8 b 38
StAnz. 18/1974 S. 863

614

Der Hessische Kultusminister

Beiträge der Studenten zum Studentenwerk Kassel

- Bezug: 1. Erlaß vom 28. Februar 1974 V B 4.3 — 436/24 (3) — 4 — (n. v.)
2. Bericht des Geschäftsführers des Studentenwerks Kassel vom 12. März 1974
3. Bericht des Vorstandes des Studentenwerks Kassel vom 4. April 1974

Gemäß § 4 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen (StWG) vom

21. März 1962 (GVBl. S. 165, 427), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Februar 1974 (GVBl. I S. 106), setze ich nach Anhörung des Vorstandes und des Geschäftsführers des Studentenwerks Kassel die Beiträge der Studenten zum Studentenwerk Kassel ab Wintersemester 1974/75 auf 85,— DM je Student und Semester fest.

Wiesbaden, 22. 4. 1974

Der Hessische Kultusminister
V B 4 — 436/24 (3) — 6

615**Errichtung einer Kirchenkreisfarrstelle für Diakonie in Hanau****Errichtungsurkunde**

Der Bischof der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck hat gemäß Artikel 55 Abs. 1 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 22. Mai 1967 (KA. 1967 S. 19) folgendes festgesetzt:

§ 1

Im Kirchenkreis Hanau-Stadt als Rechtsträger des gemeinsamen Diakonischen Ausschusses für die Kirchenkreise Ha-

nau-Stadt, Hanau-Land und Gelnhausen wird eine Kirchenkreisfarrstelle für Diakonie mit dem Sitz in Hanau errichtet.

§ 2

Diese Urkunde tritt am 1. Mai 1974 in Kraft.

Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 5. 4. 1974

Der Hessische Kultusminister
V C 5 — 881/11

StAnz. 18/1974 S. 864

616**Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik****Änderung der Satzung der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Kassel**

Die Satzung der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Kassel vom 8. Dezember 1967 (StAnz. 1968 S. 938) ist durch den von mir genehmigten und in der Deutschen Handwerks-Zeitung — Ausgabe HK Kassel — vom 22. März 1974 S. 3 veröffentlichten Beschluß der Vollversammlung der Kammer vom 10. Dezember 1973 geändert worden.

Der Änderungsbeschluß vom 10. Dezember 1973 wird gemäß § 105 Abs. 4 der Handwerksordnung in der Fassung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), nachstehend bekanntgemacht.

Wiesbaden, 18. 4. 1974

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
I b 1 — 403 c 4

StAnz. 18/1974 S. 864

*

Auf Grund der §§ 105 Abs. 1 S. 2, 106 Abs. 1 Nr. 12 und Abs. 2 der Handwerksordnung hat die Vollversammlung der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Kassel am 10. Dezember 1973 beschlossen:

In § 39 Abs. 1 der geltenden Kammersatzung ist die Bezeichnung des Mitteilungsblattes der Kammer zu ersetzen durch die Bezeichnung „Deutsche Handwerks-Zeitung — Ausgabe Kassel — Kurhessisches Handwerk“. Die Satzungsänderung tritt mit dem 14. Tag nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger in Kraft.

Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Kassel	Dr. Steuernagel
Wurbs	Hauptgeschäftsführer
Präsident	

617**Finanzausgleichsgesetz § 33;**

hier: Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen des Landes zu Straßenbaumaßnahmen von Gemeinden und Landkreisen zur Beseitigung von Verkehrsnotständen

Bezug: Runderlaß StB — 6/72 vom 1. September 1972 (StAnz. S. 1645)

Runderlaß StB 1/74

Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung ist eine Änderung im Antragsverfahren zweckmäßig. Ich bestimme daher im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister des Innern und dem Hessischen Minister der Finanzen folgende neue Fassung der Ziffer 6.2 der Richtlinien zu § 33 FAG:

„6.2 Der Landrat nimmt Stellung zu der Finanzkraft, zur Höhe der beantragten Zuwendung und zu den Maßnahmen, die außerdem die Finanzkraft des Antragstellers belasten. Er legt den Antrag mit seiner Stellungnahme dem Minister für Wirtschaft und Technik vor.“

618**Amtliche Karten**

Bezug: Veröffentlichung des Hessischen Landesvermessungsamtes vom 15. 5. 1973 (StAnz. S. 1012)

Die im Bezug in Nr. 1 — Verwaltungskarten — genannte Kreisgrenzenkarte von Hessen 1 : 500 000 (DIN A 2), 1 : 750 000 (DIN A 3) und 1 : 1 Million (DIN A 4) wird nicht mehr herausgegeben.

An die Stelle dieser Karte tritt die vom Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei — Abteilung Forschung und Planung bearbeitete

Verwaltungsgrenzenkarte von Hessen 1 : 1 Million (DIN A 4),

die in folgenden — einfarbigen — Ausgaben erscheint:

VGH 1000 K mit Kreisgrenzen und Kreisnamen,

VGH 1000 R mit Kreisgrenzen, Kreisnamen, Regionsgrenzen und Regionsnamen,

VGH 1000 G mit Kreisgrenzen, Kreisnamen und Gemeindegrenzen (ohne Gemeindenamen).

Die Karten werden vom Hessischen Landesvermessungsamt (z. Z. mit dem Stand vom 1. 4. 1974) gedruckt und können dort zum Preis von 0,60 DM oder durch den Buchhandel bezogen werden.

Wiesbaden, 10. 4. 1974

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
IV c 21 — K 5420 B — 26

StAnz. 18/1974 S. 864

619**Verlust eines Dienstausweises**

Der vom Hessischen Straßenbauamt Kassel am 28. 2. 1965 ausgestellte Dienstausweis Nr. II/55 des bei dem Hessischen Straßenbauamt Marburg beschäftigten Verwaltungsangestellten Gustav Harberg geb. am 12. 6. 1930 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 10. 4. 1974

Hessisches Landesamt für Straßenbau
1211 — 7 c — 24

StAnz. 18/1974 S. 864

620

Der Hessische Sozialminister

Hermann-Altrock-Jugendleiter-Stipendium

Der Hessische Sozialminister wird auch im Jahr 1974 im Rahmen des Rot-Weißen-Programms zur Förderung des Sports an drei Stipendiaten das HERMANN-ALTROCK-JUGENDLEITER-STIPENDIUM verleihen. Das Stipendium ist mit einem Geldpreis von 2000,— DM verbunden. Um das HERMANN-ALTROCK-JUGENDLEITER-STIPENDIUM 1974 können sich Studentinnen und Studenten der hessischen Hochschulen und Fachhochschulen bewerben, die das Fach Sport belegt haben und neben ihrem Studium mindestens ein Jahr als Jugend- oder Übungsleiter in einem hessischen Turn- und Sportverein mit der Betreuung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen tätig sind.

Die persönliche Bewerbung erfolgt über den Verein, in dem der Bewerber als Jugend- oder Übungsleiter tätig ist. Der Bewerbung sind beizufügen:

1. Ein ausführlicher Lebenslauf mit genauen Angaben zur Person, über den Studienverlauf sowie über bisherige Tätigkeiten gegen Entgelt;
2. eine ausführliche Darstellung über die bisherigen Tätigkeiten in Turn- und Sportvereinen bzw. Sportorganisationen in Hessen durch den Bewerber;
3. gutachterliche Beurteilung der Hochschule bzw. der Fachhochschule über den bisherigen Studienverlauf (mit detaillierten Ausführungen über Theorie und Praxis und Semesterzahl).

Die persönlichen Bewerbungen sind als Vorschläge für die Verleihung des Stipendiums durch die Vereine und Verbände des Sports in Hessen mit ihren jeweiligen Stellungnahmen über den Landessportbund Hessen / Hessische Sportjugend, 6 Frankfurt/M., Goethestraße 10, an den Hessischen Sozialminister zu richten.

TERMIN ist der 1. August 1974

Die Entscheidung über die Verleihung des Stipendiums liegt bei einem Gremium, das sich aus einem Vertreter des Landessportbundes Hessen (Hessische Sportjugend),

einem Vertreter des Hessischen Kultusministeriums, einem Vertreter des Hessischen Sozialministeriums zusammensetzt.

Wiesbaden, 24. 4. 1974

Der Hessische Sozialminister
III C 1 a — 90 a 05/74
St.Anz. 18/1974 S. 865

621

Erste Änderung der Gebührenordnung für Leistungen der Staatlichen Chemischen Untersuchungsämter in Hessen

Im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen wird die Gebührenordnung für Leistungen der Staatlichen Chemischen Untersuchungsämter in Hessen vom 28. April 1970 (St.Anz. S. 1079) wie folgt geändert.

Wiesbaden, 4. 4. 1974

Der Hessische Sozialminister
III A 6 — 2 oa — 04 — 23 — 002
St.Anz. 18/1974 S. 865

*

1. Bei Position A 0200, A 0201 und A 0202 ist hinter dem Wort Abwasser jeweils einzufügen: und Oberflächenwasser
2. Nach Position A 1700 ist einzufügen:
Arzneimitteluntersuchungen siehe A 3000
3. Nach Position A 2300 ist anzufügen:
A 3000 Arzneimittelspezialitäten und Arzneifertigwaren
Untersuchung ohne quantitative Bestimmung
40,— bis 80,—
A 3001 Arzneimittelspezialitäten und Arzneifertigwaren
für die quantitative Bestimmung je Bestandteil
30,— bis 60,—
4. Nach Position M 1200 ist einzufügen:
M 1201 Milcheiweiß, qualitativ (immunochemisch nach Günther)
80,—
5. Nach Position P 2101 ist einzufügen:
P 2102 Polyphosphate — SP-Zahl (nach Thalacker)
45,—
6. Bei Position T 1000 und T 1001 ist jeweils hinter dem Wort Trinkwasser einzufügen: und Grundwasser
7. Bei Position W 0700 und W 0701 ist jeweils hinter dem Wort Einfuhrfähigkeit ein Komma zu setzen und anzufügen: ausgenommen Erzeugnisse aus Staaten, die der EG angehören oder assoziiert sind.

622

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt

Anordnung zur Durchführung der Unkrautbekämpfung

Das Hessische Landesamt für Landwirtschaft in Kassel ordnet hiermit auf Grund der §§ 2 und 3 der Verordnung zur Bekämpfung des Unkrautes vom 19. September 1960 (GVBl. S. 208) für die kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden der Regierungsbezirke Darmstadt und Kassel die Bekämpfung nachstehend aufgeführter Unkräuter an:

Ackerdistel (*Cirsium arvense* [L.] Scop.)
Acker-Gänsedistel (*Sonchus arvensis* L.)
Berufskraut (*Erigeron canadensis* L.)
Franzosenkraut (*Galinsoga parviflora* L.)
Gemeine Melde (*Atriplex patulum* L.)
Große Brennnessel (*Urtica dioica* L.)
Kleine Brennnessel (*Urtica urens* L.)
Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis* L.)
Klettenlabkraut (*Galium aparine* L.)
Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea* var. *serotina*).

Im Bedarfsfalle können weitere von den Pflanzenschutzämtern zu bezeichnende Unkräuter in die Bekämpfungsmaßnahmen einbezogen werden.

Die Bekämpfung dieser Unkräuter ist ab sofort auf all den Grundstücken durchzuführen, durch deren Unkrautbesatz andere der Landwirtschaft, dem Gartenbau einschließlich Hausgärten und kleingärtnerisch genutzten Flächen sowie dem Weinbau dienende Grundstücke wesentlich beeinträchtigt werden können. Dies gilt insbesondere für Öd- und Brachländereien, Feldraine, Gräben und Böschungen sowie Schutthalde und Lagerplätze.

Die Verpflichtung zur Unkrautbekämpfung obliegt den Grundstückseigentümern. Ist ein Dritter zur Nutzung des Grundstückes berechtigt, so ist dieser neben dem Eigentümer für die Durchführung der erforderlichen Bekämpfungsmaßnahmen verantwortlich.

Die Bekämpfung ist je nach Art und Umfang des Unkrautbesatzes auf mechanische Weise (z. B. durch Jäten oder Hacken) oder unter Verwendung eines von der Biologischen Bundesanstalt zugelassenen Pflanzenschutzmittels durchzuführen. Die Nichtbefolgung dieser Anordnung kann, soweit nicht durch Gesetz im Einzelfall eine höhere Strafe angedroht ist, nach § 25 in Verbindung mit § 27 Abs. 2 des Pflanzenschutzgesetzes vom 10. Mai 1968 (BGBl. I S. 352) bei fahrlässiger Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Deutsche Mark, bei vorsätzlicher Ordnungswidrigkeit bis zu höchstens zehntausend Deutsche Mark geahndet werden.

Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger in Kraft und gilt gemäß § 3 Abs. 2 der Verordnung zur Bekämpfung des Unkrauts für ein Jahr.

Vorstehende Anordnung ist in allen kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden der Regierungsbezirke Darmstadt und Kassel in ortsüblicher Weise bekanntzumachen.

Kassel, 5. 2. 1974

Hessisches Landesamt für Landwirtschaft
Pflanzenschutzämter Frankfurt — Kassel
83 h — 02 — 05
gez. Dr. Keil

St.Anz. 18/1974 S. 865

623

Flurbereinigung Mümling-Grumbach, Odenwaldkreis

Flurbereinigungsbeschuß

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 28. 8. 1969 (BGBl. I S. 1513), wird folgender Beschuß erlassen:

1. Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemarkung Mümling-Grumbach wird hiermit angeordnet.
2. Als Flurbereinigungsgebiet wird die gesamte Gemarkung, außer den in der Anlage aufgeführten Grundstücken festgestellt. Es hat eine Größe von 544,77 ha, worin eine Waldfläche von 321,98 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte*, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen grünen bzw. orange Farbstreifen kenntlich gemacht.
3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen:
„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Höchst-Mümling-Grumbach“ mit dem Sitz in Höchst.
Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes.
4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Hessischen Amt für Landeskultur in Darmstadt, Rheinstraße 29 bis 33, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Hessische Amt für Landeskultur die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist nach Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85/5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Hessischen Amtes für Landeskultur erforderlich:

*) hier nicht veröffentlicht

- a) Wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
- b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
- d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Hessische Amt für Landeskultur kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Hessische Amt für Landeskultur Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Hessische Amt für Landeskultur anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in der Gemeinde Höchst und den Nachbargemeinden Lützelbach, Bad König, Brensbach, Otzberg, Groß-Umstadt, Breuberg öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschuß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister in Höchst und in den o. a. Nachbargemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschuß kann binnen 2 Wochen Widerspruch beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden, Parkstraße 44, als oberer Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am 1. Tage der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt Hessen zu erklären.

Wiesbaden, 25. 3. 1974

Landeskulturamt Hessen
F 647 — Mümling-Grumbach —
5064/74

St.Anz. 18/1974 S. 866

*

Anlage

Flur 1, Flurstücke Nr. 755/1, 755/2, 755/6, 761/1, 761/2, 761/3, 774/2, 774/3, 775/1, 776/1, 778/1, 778/2, 1065/22, 1114/2, 1130, 1131/1, 1131/2, 1133/1, 1134—1136, 1137/1, 1138—1175, 1176/1, 1177/1, 1180, 1181, 1182/1, 1182/2, 1182/3, 1183—1198, 1212—1220, 1222—1237, 1238/1, 1239/1, 1240—1247, 1252—1254, 1255/1, 1255/2, 1256—1264, 1267—1269, 1270—1286, 1290.

624

Personalnachrichten

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

Regierungspräsident in Darmstadt

ernannt:

zum **Polizeihauptkommissar** Polizeioberkommissar (BaL) Wenzel Mangold (21. 3. 1974);

in den **Ruhestand** getreten:

Kriminaloberrat (BaL) Franz Gehrig (31. 3. 1974), Kriminalhauptkommissar (BaL) Wilhelm Bachmann (31. 3. 1974), die Polizeihauptkommissare (BaL) Herbert Willi Siegfried Fischer, Gustav Heinrich Schuß (beide 31. 3. 1974);

entlassen:

Polizeibezirkskommissar (BaL) Robert Müller (1. 1. 1974) gemäß 39 Abs. 2 HBG;

Polizeipräsident in Darmstadt

in den **Ruhestand** getreten:

Kriminalbezirkskommissar (BaL) Adam Keck (31. 3. 1974), Polizeibezirkskommissar (BaL) Alfred Frenzel (31. 3. 1974);

Polizeipräsident in Frankfurt am Main

in den **Ruhestand** getreten:

Polizeidirektor (BaL) Johann Eckstein (31. 3. 1974), Polizeibezirkskommissar (BaL) Franz Adam Webert (31. 3. 1974);

Polizeipräsident in Offenbach am Main

in den R u h e s t a n d getreten:

Polizeibezirkskommissar (BaL) Erwin Roth (31. 3. 1974);

Polizeipräsident in Wiesbaden

in den R u h e s t a n d getreten:

die Polizeibezirkskommissare (BaL) Friedrich Hellwig, Arthur Neu, Helmut Remus, Karl Usbeck (sämtlich 31. 3. 1974);

Regierungspräsident in Kassel

in den R u h e s t a n d getreten:

die Polizeibezirkskommissare (BaL) Ernst Lupp, Erich Franz Schröder, Walther Ludwig Vogel (sämtlich 31. 3. 1974), Polizeihauptkommissar (BaL) Walter Knappe (31. 3. 1974);

Hessische Polizeischule

in den R u h e s t a n d versetzt:

Obergewerberat Dipl.-Ing. Werner Pohl (31. 3. 1974);

Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei

in den R u h e s t a n d getreten:

Regierungsdirektor (BaL) Bernhard Unruh (31. 3. 1974), Amtsrat (BaL) Erhard Graichen (31. 1. 1974);

Fernmeldeleitstelle der Hessischen Polizei

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Polizeimeister (BaP) Peter Heinz (28. 3. 1974).

Wiesbaden, 18. 4. 1974

Der Hessische Minister des Innern
III B 43 — 8 b 4*StAnz. 18/1974 S. 866***Polizeipräsident in Wiesbaden**

ernannt:

zu **Kriminalhauptmeistern** die Kriminalobermeister (BaP) Gerd Jänichen, Manfred Leinberger (beide 5. 4. 1974);zum **Kriminalhauptmeister** Kriminalobermeister (BaL) Herbert Wulf (5. 4. 1974);zur **Kriminalhauptmeisterin** Kriminalobermeisterin (BaL) Elisabeth Burkhardtsmaier;zu **Polizeibezirkskommissaren** die Polizeihauptkommissare (BaL) Gerhard Bannert, Karl-Heinz Brückmann, Wilhelm Pharo, Heinz Zinkant (sämtlich 5. 4. 1974);zu **Polizeihauptkommissaren** die Polizeioberkommissare (BaL) Manfred Matysek, Wilhelm Niersberger (beide 10. 4. 1974);zum **Polizeioberkommissar** Polizeikommissar (BaL) Siegfried Eisenrauch (1. 4. 1974);zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Reinhard Albrecht, Ottokar Assmann, Horst Edel, Helmut Förster, Manfred Frischer, Manfred Fritz, Otto Gärtner, Horst Jablonowksi, Herbert Krause, Horst Langmann, Paul Linke, Paul Müller, Hans Nixdorf, Paul Rau, Karl Reitz, Josef Rudorfer, Siegfried Salis, Horst Wilhelm, Otto Wollenhaupt, Klaus Zoske (sämtlich 1. 4. 1974); Franz Eckert (17. 4. 1974);zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Eckehard Bauer, Willi Dreer, Kurt-Eugen Enders, Wolfgang Heiken, Bernd Hübner, Horst Kramer, Karl-Heinz Lange, Ernst Oplustil, Gerd Reusch, Bernd Weyrauch (sämtlich 1. 4. 1974), Horst Hofmann (3. 4. 1974);zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaP) Erwin-Willi Blotz, Willi Bopp, Helmut Brühl, Rainer Claas, Werner-Heinz Giebeler, Dieter Gleißner, Dieter-Horst Hannes (sämtlich 1. 4. 1974), Horst Kroh (2. 4. 1974), Heinz-Dieter Krusch (1. 4. 1974), Norbert Lorenz (2. 4. 1974), Lutz Pollack (1. 4. 1974), Manfred Pröve (2. 4. 1974), Werner Rau (1. 4. 1974), Ewald Reininger (3. 4. 1974), Axel Rückert, Roland Scholz, Christian-Erich Stephan, Werner Wagner, Eberhard Wieder, Karl-Heinz Zimmer (sämtlich 1. 4. 1974);zu **Polizeimeistern** die Polizeihauptwachmeister (BaP) Werner Diele, Franz-Ludwig Fischer (beide 1. 4. 1974), Walter Führer (4. 4. 1974), Artur Gerhard, Udo Jenzowski, Frank Jonas, Wolfgang Kauter-Kohlhaas, Helmuth Kosina, Wolfgang Kühn (sämtlich 1. 4. 1974), Rolf Müller

(2. 4. 1974), Siegfried Müßig, Gerd-Bruno Rothaar, Hans-Joachim Trosin (sämtlich 1. 4. 1974);

zu **Polizeihauptwachmeistern** die Polizeioberwachmeister (BaP) Arno Bolz, Karl-Wilhelm Dillmann, Klaus-Jürgen Fischer, Manfred Göth, Wilfried Groß, Gerko Hildmann, Dieter Hirscher, Peter Klettke, Jürgen Kreißel, Reinhard Leimbach, Bernhard Lerch, Michael Rossbach, Werner Schauss, Bruno Tolksdorf, Wolfgang Wiegand (sämtlich 1. 4. 1974);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Polizeimeister (BaP) Klaus Bartel (10. 4. 1974), Hans-Günter Berger (3. 4. 1974), Peter Brinskelle, Kurt Christmann, Manfred Haug, Detlef Hildebrandt (sämtlich 4. 4. 1974), Eike Hofmann (5. 4. 1974), Wilhelm Kreh, Erwin Loos (beide 3. 4. 1974), Karsten Ochs (8. 4. 1974), Dieter Rompel (3. 4. 1974), Udo Hans Schumacher (10. 4. 1974), Adam Schollmayer (4. 4. 1974), Manfred Sello, Gerhard Sinsel (beide 3. 4. 1974), Horst Unglaube (10. 4. 1974), Günther Will, Hans Winkler (beide 4. 5. 1974).

Wiesbaden, 19. 4. 1974

Der Polizeipräsident
P III*StAnz. 18/1974 S. 867***Hessisches Landeskriminalamt**

ernannt:

zu **Polizeiobermeistern (BaL)** die Polizeimeister (BaP) Harald Noll, Jürgen Sörgel, Hans Rupp;zum **Polizeihauptmeister** Polizeiobermeister (BaP) Herbert Schäfer;zu **Kriminalhauptmeistern** die Kriminalobermeister (BaP) Reinhard Böhm, Manfred Fuhr, die Kriminalobermeister (BaL) Rolf Gengel, Walter Kunz (sämtlich 3. 4. 1974), Günther Heuchert (9. 4. 1974);zur **Kriminaloberkommissarin** Kriminalkommissarin (BaL) Erika Schenk;zu **Kriminaloberkommissaren** die Kriminalkommissare (BaL) Ernst Baer, Gerhard Fritsch, Dietmar Mazal, Dieter Schmidt (sämtlich 3. 4. 1974).

Wiesbaden, 18. 4. 1974

Hessisches Landeskriminalamt
VII/1 — 8*StAnz. 18/1974 S. 867***F. im Bereich des Hessischen Kultusministers****Ministerium**

ernannt:

zum **Ministerialrat** Regierungsdirektor (BaL) Werner Se-
werin (1. 4. 1974);zum **Oberschulrat** Studiendirektor (BaL) Karl Ludwig
(1. 4. 1974);zum **Oberregierungsrat** Regierungsrat (BaL) Hans-Joachim
Pfaffendorf (1. 5. 1974);

versetzt:

von der Wehrbereichsverwaltung IV in Wiesbaden Ober-
inspektor (BaL) Dieter Winkler (1. 2. 1974), vom Bundes-
amt für Ernährung und Forstwirtschaft Amtmann (BaL)
Hans Baumgärtel (15. 2. 1974);

in den R u h e s t a n d versetzt:

Ministerialrat Kurt Münch (1. 4. 1974);

Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/Main

ernannt:

zu Professoren an einer Universität (BaL) bish. Assistenz-
professor der Freien Universität Berlin Dr. Peter Kutter
(4. 3. 1974), Dr. Otto Ludwig Adelberger, bish. Akade-
mischer Oberrat der Universität Tübingen Dr. Klaus Ul-
rich Walter Leistikow (beide 20. 3. 1974);zur **Oberstudienrätin** Studienrätin (BaL) Ilse Bechthold
(1. 4. 1974);zum **Dozenten an einer Universität (BaW)** Dr. Dimitrios
Markis (1. 4. 1974);zur **Inspektorin** Inspektorin z. A. (BaP) Gudrun Diehl
(1. 4. 1974);zum **Obersekretär (BaP)** Peter Mäurer (1. 2. 1974);

entpflichtet:

Professoren an einer Universität Dr. Hans-Jürgen Schlochauer, Dr. Paul Kluge, Dr. Willy Hartner (sämtlich 1. 4. 1974);

entlassen:

Dozent an einer Universität Dr. Karol Szemkus (29. 1. 1974);

Philipps-Universität Marburg/Lahn**ernannt:**

zum **Professor an einer Universität (BaL)** bish. Wiss. Assistent der Universität Würzburg Dr. Hans-Werner Ritter (15. 2. 1974);

zum **Akademischen Rat (BaL)** Akademischer Rat z. A. (BaP) Dr. Helmut Schreiber (12. 3. 1974);

zum **Dozenten an einer Universität (BaW)** Dr. Roland Fischer (1. 4. 1974);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe H 3 Professor an einer Universität Dr. Helmut Schmidt (5. 3. 1974);

in den Ruhestand getreten:

Oberinspektor Ernst Knoll (1. 3. 1974), Professor an einer Universität Dr. Erwin Kessel (1. 4. 1974);

in den Ruhestand versetzt:

Professor an einer Universität Dr. Georg Janke (1. 4. 1974);

Justus-Liebig-Universität Gießen/Lahn**ernannt:**

zum **Professor an einer Universität (BaL)** Wiss. Assistent Dr. Michael von Hattingberg (12. 3. 1974);

zum **Studienrat im Hochschuldienst z. A. (BaP)** Otto Raab (12. 3. 1974);

zum **Akademischen Rat z. A. (BaP)** Dr. Herbert Frank (15. 3. 1974);

eingewiesen:

in die Bes.-Gr. H. 3 Professor an einer Universität Dr. Friedrich Wilhelm Hehrlein (20. 3. 1974);

in die Bes.-Gr. A 15 Akademischer Oberrat Dr. Otto Elbert (1. 4. 1974);

entpflichtet:

Professor an einer Universität Dr. Eduard von Boguslawski (1. 4. 1974);

in den Ruhestand getreten:

Professor an einer Universität Dr.-Ing. Karl-Heinrich Schulze (1. 4. 1974);

entlassen:

Akademischer Rat Dr. Wolfhardt Domes (1. 2. 1974);

Technische Hochschule Darmstadt**ernannt:**

zum **Akademischen Rat (BaL)** Akademischer Rat z. A. (BaP) Dr. Herbert Walz (15. 3. 1974);

zu **Akademischen Räten z. A. (BaP)** Dr. Johannes Veith (21. 2. 1974), Dr. Karl Trautmann (19. 3. 1974);

entpflichtet:

Professor an einer Universität Dipl.-Ing. Max Guther (1. 4. 1974);

Gesamthochschule Kassel**ernannt:**

zu **Professoren an einer Universität (BaL)** bish. Wiss. Assistent der Universität Erlangen-Nürnberg Dr. Konrad Schoell (26. 2. 1974), Dozent an einer Universität Dr. Manfred Raupach, bish. Wiss. Assistent der Universität Bonn Dr. Wolfgang Kemp (beide 28. 2. 1974), bish. Wiss. Assistent der Universität Hamburg Dr. Peter Erdmann (26. 3. 1974);

zum **Fachhochschullehrer (BaL)** FHL z. A. (BaP) Dr. Johann Steinhart (12. 3. 1974);

zum **Dozenten an einer Universität (BaW)** Dr. Peter Wildenauer (16. 3. 1974);

eingewiesen:

in die Bes.-Gr. H 4 Professor an einer Universität Dr. Werner Röhl (28. 2. 1974);

Fachhochschule Darmstadt**ernannt:**

zum **Fachhochschullehrer (BaL)** FHL z. A. (BaP) Dr. Hartmut Vincon (27. 3. 1974);

zum **Fachhochschullehrer z. A. (BaP)** Dietrich Harke (3. 4. 1974);

eingewiesen:

in die Bes.-Gr. H. 3 Professor an einer Fachhochschule Dr. Horst Schönwald (25. 3. 1974);

in den Ruhestand getreten:

Professoren an einer Fachhochschule Fritz Hüffner, Dipl.-Ing. Joachim Bauer (beide 1. 3. 1974);

Fachhochschule Frankfurt/Main**ernannt:**

zu **Fachhochschullehrern (BaL)** FHL z. A. (BaP) Dipl.-Ing. Bernd Bundschuh (14. 3. 1974), Dipl.-Ing. Peter Sokolowsky (1. 4. 1974);

zu **Fachhochschullehrern z. A. (BaP)** Dipl.-Soz. Rainer Roth (4. 3. 1974), Friedrich-Karl Barabas (19. 3. 1974);

in den Ruhestand getreten:

Professor an einer Fachhochschule Ernst Sattler (1. 3. 1974);

in den Ruhestand versetzt:

Professor an einer Fachhochschule Dr.-Ing. Karl Schlott (1. 3. 1974);

Fachhochschule Wiesbaden**ernannt:**

zum **Fachhochschullehrer (BaL)** FHL z. A. (BaP) Dr. Tilmann Winter (4. 4. 1974);

zu **Fachhochschullehrern z. A. (BaP)** Dr. Karl-Ludwig Nöll (28. 3. 1974), Dipl.-Phys. Heinrich Reisinger, Dipl.-Ing. Wilhelm Seubert (beide 1. 4. 1974);

Fachhochschule Gießen/Lahn**ernannt:**

zum **Fachhochschullehrer (BaL)** FHL z. A. (BaP) Dr. Karl-Heinz Hübner (14. 3. 1974);

eingewiesen:

in die Bes.-Gr. H 3 Professor an einer Fachhochschule Dr. Friedhelm Kahn (12. 3. 1974).

Wiesbaden, 18. 4. 1974

Der Hessische Kultusminister

I B 1.5 — 050/35 (152)

StAnz. 18/1974 S. 867

Schuldienst des Reg.-Bez. Darmstadt**Gymnasien****ernannt:**

zur **Fachlehrerin f. mus.-techn. Fächer z. A. (BaP)** apl. Fachlehrerin f. mus.-techn. Fächer (BaW) Ruth Lamprecht, Frankfurt/M. (27. 10. 1973);

zu **Studienräten/innen z. A. (BaP)** die Assessoren/innen des Lehramts Peter-Michael Josef Walz, Wiesbaden (1. 8. 1973), Christel Emrich, Frankfurt/M.-Höchst (20. 11. 1973), Barbara Fuhrmann, Hanau/M. (10. 7. 1973), Jürgen Burck, Mainz-Kastel (25. 9. 1973), Friedrich Neumann, Bruchköbel-Nord (1. 9. 1973), Jürgen Kohler, Rimbach/Odw. (1. 8. 1973), Dr. Georg Heinrich Willenberg, Kelkheim (1. 11. 1973), Margrit Colischonn, Oberursel (8. 8. 1973), Inge Schwieger, Darmstadt (27. 7. 1973), Christiane Isermann, Weilmünster (31. 10. 1973), Sylvia Wajahn-v. Naso, Mainz-Kastel (1. 8. 1973), Evelyn Marquard, Großauheim (1. 8. 1973), Joachim Christian Oertel, Ginsheim-Gustavsburg (1. 8. 1973), Marina Regine Pelzer, Groß-Bieberau (1. 2. 1973), Astriol Unglaub-May, Offenbach/M. (20. 11. 1973), Karl-Heinz Brühne, Wallrabenstein (1. 12. 1973), Herhild Lottmann, Langenselbold (1. 8. 1973), Heinrun Schewe, Darmstadt (1. 10. 1973), Wolfgang Hans Herberich, Bad Homburg (1. 8. 1973), Peter Heritz, Laubach (1. 12. 1973),

Gerlinde Thomas, Wiesbaden-Klarenthal (1. 8. 1973), Hans-Jürgen Taube, Bruchköbel (16. 1. 1974), Margret Modrow, Michelstadt (1. 8. 1973), Sabine Müller, Homberg/Ohm (1. 8. 1973), Horst Enders, Darmstadt (1. 2. 1974), Gerald Perkitny, Gießen (1. 2. 1974), Reinhard Helmstädt, Darmstadt (29. 1. 1974), Renate Hossenfelder, Sulzbach/Ts., Horst Meyer, Gießen, Wolfgang Müller, Darmstadt, Ursula Luh, Braunfels, Anita Planz, Butzbach, Sabine Eckert, Ffm.-Höchst, Roswitha Hartmann, Frankfurt/M., Jürgen Mollenhauer, Oberursel, Leonie Pichow, Salmünster, Frank Jungnickel, Babenhausen, Ilona Hutter, Michelstadt, Maria-Magdalena Volquardsen, Friedberg/H., Ursula Grimberg-Bradtko, Friedberg/H., Bärbel Hennige, Darmstadt, Wolfgang Schüller, Wiesbaden, Gerhard Scholz, Wiesbaden, Brigitta Naumann-Fögen, Frankfurt/M., Hans Jürgen Mayer, Hanau/M., Klaus Meinke, Darmstadt, Jan Schlüter, Darmstadt, Sieglinde Pickel, Frankfurt/M., Dietlinde Lukas, Sprendlingen, Walter Limberg, Wiesbaden, Hartmut Lind, Bruchköbel, Uta Maas-Koch, Haiger, Jürgen Bülow, Neu-Isenburg, Gerd Wientzek, Offenbach/M., Helmtraud von Dungen, Rüsselsheim, Heinrich Ripp, Darmstadt, Wolfgang Hickel, Rimbach, Ursula Christ-Richstätter, Offenbach/M., Astrid Rulf, Wetzlar, Anneliese Mandt, Hofheim/Ts., Dieter Müller, Bad Nauheim, Hans Winter, Michelstadt, Ingolf Heiß, Offenbach/M., Helga Zoega von Mantuffel, Rüsselsheim, Renate Eckert, Sprendlingen, Waltraud Freese, Oberursel, Inge Plessing, Wiesbaden, Hans-Joachim Kalbfleisch, Gelnhausen, Elisabeth Stegelmann, Dörnigheim, Udo Storch, Usingen, Margarete Voelcker, Hanau/M., Ulrich Mai, Haiger, Dietmar Müller, Wiesbaden-Kastel, Monika Matissek, Ginsheim-Gustavsburg, Bernd Pohl, Fürth, Bodo Jäger, Rüsselsheim, Heinz-Hermann Köppen, Sprendlingen, Hansjörg Rindsberg, Offenbach/M., Selma Keim, Heppenheim, Gabriele Schmitthener, Bockenheim, Gisela Rebenich, Frankfurt/M. (sämtlich 1. 2. 1974), Mechthild Feuchtinger, Wiesbaden (6. 2. 1974), Gesine Busch, Frankfurt/M., Beatrice Klöppel, Offenbach/M., Inge Schmidt, Bad Homburg, Herbert Freudel, Nidderau, Ritta Luise Vier, Bischofsheim, Irmhild Girth, Erlensee, Elke Auer, Hanau, Hermann Fromm, Wächtersbach, Ursula Höller, Gedern, Bernard Bonset, Offenbach/M., Ursula Schauwienhold, Bergen-Enkheim, Jürgen Udo Pfeiffer, Alsfeld, Christel Lieber, Erlensee, Hans-Ulrich Mänz, Niederau, Barbara Preuschhoff, Langenselbold, Gerhard Hermann, Gladenbach, Gisela Starke, Gladenbach, Hans-Jürgen Döhler, Michelstadt, Dietmar Poschpiech, Laubach, Violetta Prewo, Bockenheim (sämtlich 1. 2. 1974), Christiane Himstedt, Darmstadt (12. 2. 1974), Hans-Jürgen Kleinlein, Mörfelden-Walldorf, Michael Wetzlar, Rimbach, Heiko Lengnik, Frankfurt/M., Frauke Jöckel, Sulzbach/Ts., Gisela Seibert, Neu-Isenburg, Birgit Scheid, Frankfurt/M., Anne Doris Winter, Wetzlar, Sylvia Pretnar, Wiesbaden, Renate Zängerlein, Mörfelden-Walldorf, Winfried Müller, Heppenheim, Heinz Rudolf Weber, Gedern, Richard Kramer, Nieder-Ohmen, Kristina Huttenlocher-Blunck, Oberursel, Hartmut Fischer, Langenselbold, Dieter Klimesch, Langenselbold, Gisela Fink, Langenselbold, Klaus Scheithauer, Friedberg, Siegrun Schuster, Kronberg, Ute Klüh-Powilleit, Frankfurt/M., Christel Grupe, Bad Homburg, Jürgen Schnelle, Hanau, Burkhard Landgraf, Bad Homburg, Hans Kuger, Frankfurt/M., Rosa-Irmgard Wolf, Langenselbold, Peter Lutz, Frankfurt/M., Klaus Litzkendorf, Sulzbach, Helmut Konz, Frankfurt/M., Ernst-Otto Günther, Frankfurt/M., Vera Schade, Dillenburg (sämtlich 1. 2. 1974), Carla Schulte-Kalms, Wiesbaden (4. 12. 1973), Ernst-Georg Wimmer, Frankfurt/M., Wolfgang Zeh, Frankfurt/M., Theo Röder, Frankfurt/M., Karl Gerhard Michel, Sulzbach (sämtlich 1. 2. 1974), Ulrich Koch, Frankfurt/M. (20. 9. 1973), Elke Schwartz, Beerfelden, Irene Lober, Bürstadt, Mechthild Blanke, Frankfurt/M., Marianne Kopf, Gießen-Ost (sämtlich 1. 2. 1974), Hans-Jürgen Bredtmann, Gießen (15. 2. 1974), Gisela Kersting, Gedern, Bruno Gütinger, Langenselbold, Herbert Horack, Mühlheim, Gerda Schmidt, Rüsselsheim (1. 2. 1974), Karlheinz Steinmetz, Darmstadt, Joachim Hartmann, Frankfurt/M., Brigitta Davenport, Königstein, Dr. Paul-Rainer Boland, Friedberg, Monika Hedderich, Frankfurt/M., Helmut Menz, Hofheim/Taunus, Ingomar Stöhr, Herbhorn, Reinhard Schmandt, Großen-Buseck, Bernhard Wolf, Gießen, Udo Uebbing, Biebental, Elisabeth Kröger, Gladenbach, Cornelia Rösel, Gießen, Martin Trieschmann, Biebental, Peter Lang, Ehringhausen, Monika Franke, Atzbach, Klaus Kossek, Gießen, Hans-Werner Schmidt, Alsfeld, Margit Wassum, Laubach, Ingeborg Kaiser, Gießen, Annette Kumpel, Alsfeld,

Hans-Jürgen Bühler, Dillenburg, Heinz-Jürgen Wiesner, Dillenburg, Karin Schönhals, Grünberg, Rolf Dieter Amend, Atzbach, Baldur Balzer, Gladenbach, Karin Zweigel, Wetzlar, Dr. Werner Janke, Rechtenbach, Marianne Gast, Rechtenbach, Dieter Schmidt, Herbhorn, Harald Eißmann, Herbhorn, Erika Schäfer, Hadamar, Rolf Eisenhauer, Fürth/Odw., Wilfried Hennemann, Taunusstein, Ingrid Brune, Hanau (sämtlich 1. 2. 1974), Joachim Neander, Oberhambach (1. 3. 1974), Wiebke Brun, Oberursel, Marita Gierhake, Mörfelden-Walldorf, Michael Balke, Klaus Schwalbenbach, Limburg, Petra Steuer, Hofheim/Ts., Rosa-Irmgard Wolf, Langenselbold, Monika Beck, Sulzbach/Ts., Erika Bohnsteadt, Nidderau, Peter Rebenich, Neu-Isenburg, Christina Rest, Bischofsheim, Joachim Hauff, Hofheim/Ts., Peter Skubella, Wiesbaden, Irene Krell, Sulzbach/Ts., Peter Schwarz, Lampertheim, Elisabeth Kröger, Gladenbach, Brigitte Anders, Rüsselsheim, Jens Dietrich Hemmen, Sulzbach/Ts., Wolfgang Faßbeck, Viernheim (sämtlich 1. 2. 1974), Burkhard Hansen, Königstein (1. 8. 1973), Grete Finkenbrink, Bürstadt (7. 3. 1974); ehem. Studienrätin z. A. Katharina Korfmann, Friedberg (9. 2. 1974);

zu/zur **Studienräten/rätin** die Studienräte/rätin z. A. (BaP) Jürgen-Dietrich Neumüller, Wiesbaden (23. 11. 1973), Hans-Christoph Ludwig, Friedberg (9. 11. 1973), Adelheid Breyvogel, Biebental (19. 2. 1974), Dr. Josef Schwart, Grünberg (21. 3. 1974);

Realschulkonrektor Dr. Erich Werner, Wiesbaden (27. 10. 1973);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Monika Dönch, Wiesbaden (10. 11. 1973), Karl Heinrich Telgenbüscher, Schwingbach (6. 11. 1973), Heide Keller, Wiesbaden-Bierstadt (22. 11. 1973), Georg Drinnenberger, Bensheim a. d. B. (4. 12. 1970), Wolfgang Hüsch, Frankfurt/M. (14. 9. 1973), Tili Haacke, Nidda (23. 11. 1970), Gerhard Dotzauer, Frankfurt/M. (30. 11. 1973), Marianne Brack, Heusenstamm (7. 12. 1973), Dietmar Große, Weilburg (19. 12. 1973), Erich Walter Hofmann, Groß-Gerau (20. 12. 1973), Jürgen Langer, Sprendlingen (21. 12. 1973), Franz Martin, Hanau/M. (11. 12. 1973), Dr. Lutz Bunziger, Gießen/L. (20. 12. 1973), Albrecht Floth, Gießen/L. (22. 12. 1973), Gerd-Peter Lanz, Frankfurt/M. (2. 3. 1971), Hella Nohl, Gießen (17. 1. 1974), Dieter Kappes, Wiesbaden (14. 12. 1973), Karl Friedrich Korden, Darmstadt (6. 1. 1974), Heinz-Jürgen Ruhl, Grünberg (14. 1. 1974), Jürgen Weigold, Biedenkopf, Ernst-Friedrich v. Wangenheim, Bad Homburg, Renate Schwarz, Darmstadt, Dieter Schäfer, Dillenburg (sämtlich 1. 2. 1974), Dieter Benner, Biedenkopf (4. 2. 1974), Dieter Krombach, Gießen (1. 2. 1974), Gisela Weimer, Hadamar (2. 2. 1974), Ruth Jakobs, Hadamar, Alois Ehler, Herbhorn (beide 4. 2. 1974), Philipp Gräber, Darmstadt (1. 2. 1974), Gerd-Rainer Michalek, Wetzlar (31. 1. 1974), Gerhard Walter Wilhelm, Groß-Bieberau, Hans Otto Chiout, Gießen, Ingolf Hofer, Wetzlar (sämtlich 4. 2. 1974), Heila Herz, Langen (1. 2. 1974), Hannelore Al-Rawi, Grünberg (18. 12. 1973), Sybille Miesner, Gießen, Hans Arnulf Marx, Grünberg (beide 31. 1. 1974), Norbert Hildebrand, Seligenstadt, Wilfried Buls, Gernsheim, Hans-Günter Lerch, Schwingbach, Alfred Schnell, Herbhorn (sämtlich 4. 2. 1974), Rolf Breuser, Weilburg (9. 2. 1974), Wolfgang Schnitzler, Wiesbaden, Klaus-Peter Urban, Wiesbaden, Helmut Springer, Wiesbaden (sämtlich 5. 2. 1974), Dr. Winfried Schreck, Wetzlar (4. 2. 1974), Norbert Schmidt, Wiesbaden (5. 2. 1974), Reiner Malkmus, Gernsheim/Rh. (4. 2. 1974), Gerhard Jöckel, Babenhausen (6. 2. 1974), Hans Albert Groddeck, Neu-Isenburg (13. 2. 1974), Bernd Oldenburg, Darmstadt (4. 2. 1974), Ingrid Schirmag, Babenhausen (5. 2. 1974), Wolfgang Steinbrecher, Darmstadt (8. 2. 1974), Werner Boeck, Gießen (31. 1. 1974), Rotraut Zimmermann, Bensheim (11. 2. 1974), Arno Folker Görlach, Dieburg (13. 2. 1974), Ulrich Widulla, Laubach (21. 12. 1973), Christa Brämer-Schreiber, Biebental (12. 2. 1974), Dieter Beckmann, Limburg (6. 2. 1974), Horst Reuscher, Bensheim (31. 1. 1974), Peter Schröck, Offenbach (15. 2. 1974), Peter Hofferberth, Michelstadt (4. 2. 1974), Carl Thomas Mann, Friedberg (1. 2. 1974), Werner Becker, Darmstadt (4. 2. 1974), Frank Trautner, Hanau (12. 2. 1974), Dorothea Sielaff, Biedenkopf (4. 2. 1974), Gerhard Wieser, Groß-Gerau (13. 2. 1974), Dieter Kreis, Michelstadt (4. 2. 1974), Dietlind Maier-Metz, Gladenbach (21. 2. 1974), Werner Wagner, Butzbach (4. 2. 1974), Marion Beste, Wiesbaden (31. 1. 1974), Klaus-Peter Hock, Bad Homburg (4. 2. 1974), Peter Braun, Bad Homburg (4. 2. 1974), Dr. Reinhard Biedermann, Offen-

bach (1. 2. 1974), Edgar Schlender, Rüsselsheim (21. 2. 1974), Doris Bentlage, Seehem a. d. B. (7. 2. 1974), Joachim Martini, Oberursel (15. 2. 1974), Georg Goik, Usingen (4. 2. 1974), Dagmar Beck, Friedberg (1. 2. 1974), Dieter Nennstiel, Bad Vilbel (4. 2. 1974), Erwin Rückriegel, Büdingen (1. 2. 1974), Erwin Bechthold, Limburg (6. 2. 1974), Gertrud Roth, Bad Vilbel (4. 2. 1974), Sigrid Motzkus, Bad Homburg (1. 2. 1974), Hermann Scheler, Oberursel (5. 2. 1974), Wilfried Leo, Gelnhausen (5. 2. 1974), Friedhelm Götting, Butzbach (4. 2. 1974), Reinhard Abel, Wetzlar (22. 2. 1974), Herbert Faßrainer, Wetzlar, Dieter Unruh, Friedberg (beide 20. 2. 1974), Bernd Plessl, Wiesbaden (14. 2. 1974), Barbara Lindner, Wiesbaden (6. 2. 1974), Karin Müller, Hofheim/Ts. (13. 2. 1974), Johanna Pudelek, Rüsselsheim (7. 2. 1974), Gerhard Wenz, Langen (13. 2. 1974), Ursula Weber, Wiesbaden (5. 2. 1974), Annegret Schmidt, Friedberg (11. 2. 1974), Richard Weber, Wiesbaden (5. 2. 1974), Gunter Alois Spierling, Sulzbach (9. 2. 1974), Hans-Jürgen Koch, Rüsselsheim (7. 2. 1974), Rolf Schroeter, Wiesbaden (6. 2. 1974), Dr. Günther Wiltschko, Darmstadt (4. 2. 1974), Gabriele Klett, Taunusstein (1. 3. 1974), Rainer Schulze, Bensheim (12. 2. 1974), Margarete Beckmann, Limburg (22. 2. 1974), Anneliese Hanstein, Darmstadt (8. 2. 1974), Jutta Blech, Ffm.-Höchst (12. 2. 1974), Christel Anbargi, Ffm.-Höchst (13. 2. 1974), Ernst Siering, Frankfurt/M. (7. 2. 1974), Rainer Wilkerich, Königstein (1. 3. 1974), Sigmar Raufelsen, Heusenstamm (31. 1. 1974), Klaus Heck, Groß-Gerau (13. 2. 1974), Karl-Heinz Petermann, Bensheim (12. 2. 1974), Martin Schichtel, Rüsselsheim (7. 2. 1974), Klaus Eckermann, Langen (15. 2. 1974), Rüdiger Jacobs, Rüsselsheim (12. 2. 1974), Friedrich-Wilhelm Ellrich, Mühlheim (8. 2. 1974), Wilhelm Nürnberger, Frankfurt/M. (12. 1. 1974), Lutz Schroeder, Frankfurt/M., Christa Martini, Frankfurt (beide 12. 2. 1974), Klaus-Peter Erdmann, Frankfurt/M. (11. 2. 1974), Herad Bösel, Ffm.-Höchst (12. 2. 1974), Thomas Ollig, Frankfurt/M. (11. 2. 1974), Ulrich Nolte, Frankfurt/M., Dorothee Siering, Frankfurt/M. (beide 12. 2. 1974), Gerhard Koob, Herborn (1. 3. 1974), Gerd Vesper, Frankfurt/M. (5. 2. 1974), Elisabeth Kalveram, Frankfurt/M. (13. 2. 1974), Klaus Schichtel, Oberursel (4. 2. 1974), Christa Velten, Kronberg (5. 2. 1974), Michael Klamm, Offenbach/M. (15. 2. 1974), Ulrich Klug, Dörnigheim (23. 2. 1974), Martin Daus, Hanau (22. 2. 1974), Erika Stehlik, Hanau (25. 2. 1974), Kurt von Minding, Gelnhausen (1. 3. 1974), Doris Willenberg-Köhler, Wiesbaden (28. 2. 1974), Helmut Winter, Hanau (22. 2. 1974), Karin Körner, Nidda (26. 2. 1974), Heinrich Horst Kowald, Kronberg (12. 2. 1974), Arn Skubinna, Neu-Isenburg (14. 2. 1974), Hanne-Lore Staginnus, Hanau (19. 2. 1974), Horst Adalbert Härter, Offenbach/M. (4. 2. 1974), Dr. Hans Joachim Kreß, Schlüchtern (12. 2. 1974), Dr. Hans Bastian, Oberursel, Hans-Jürgen Recktenwald, Oberursel (beide 4. 2. 1974), Ursula Dreyer, Oberursel (5. 2. 1974), Renate Artmann, Groß-Bieberau (27. 2. 1974), Ulrike Ladnar, Frankfurt/M. (13. 2. 1974), Herbert Schmelz, Frankfurt/M. (4. 2. 1974), Ernst Hermann Nagel, Laubach (24. 2. 1974), Hans-Joachim Bublitz, Wiesbaden (16. 2. 1974), Dr. Anneliese Risberg, Darmstadt (27. 2. 1974), Dr. Heinrich Buschbeck, Hanau (20. 2. 1974), Werner Kirschner, Groß-Umstadt (12. 2. 1974), Reinhard Geißler, Hanau (25. 2. 1974), Rolf Dilgen, Bruchköbel (1. 2. 1974), Bodo Hauck, Oberursel (4. 2. 1974), Gisela Gollor, Wiesbaden (24. 11. 1973), Cornelia Helfrich, Wiesbaden (5. 3. 1974), Eva Lohse, Wiesbaden (21. 2. 1974), Klaus Wroblewski, Gießen (16. 3. 1974), Berhold Felkl, Wetzlar (11. 3. 1974), Wolfgang Vogel, Wiesbaden (5. 2. 1974), Gerhild Koob, Stierstadt (19. 3. 1974), Helge Bräutigam, Offenbach (18. 2. 1974);

Dr. Irmgard Dienemann, Bad Homburg (1. 9. 1973), Ingeborg Weber, Frankfurt/M. (1. 2. 1974);

zur **Oberstudienrätin (BaL)** Oberstudienrätin a. D. Marianne Wenck, Darmstadt (22. 2. 1974);

zu **Oberstudienräten/innen** die Studienräte/innen (BaL) Albrecht Schmidt, Rüsselsheim (8. 10. 1973), Walter Unkelbach, Geisenheim (25. 10. 1973), Mechthild Buttliars, Wiesbaden, Justus Schmalhausen, Rüsselsheim, Gerda Wienes, Limburg/L. (sämtlich 18. 10. 1973), Karl Roth, Frankfurt/M. (20. 10. 1973), Brigitte Menzel, Frankfurt/M., Christiane Grawe, Frankfurt/M. (beide 19. 10. 1973), Werner Neumann, Frankfurt/M. (26. 10. 1973), Allheide Faber, Limburg/L. (23. 11. 1973), Manfred Rosteck, Geisenheim (25. 10. 1973), Gerhard Schäfer, Rüsselsheim (15. 10. 1973), Ferdinand Bromm, Nidda (23. 10. 1973), Walter Herchenhan, Frankfurt/M. (18. 10. 1973), Anneliese Nadalin, Frank-

furt/M., Christine Klein, Frankfurt/M., Klaus Decker, Frankfurt/M. (sämtlich 19. 10. 1973), Gabriele Scharmer, Frankfurt/M., Margot Wende, Frankfurt/M. (beide 20. 10. 1973), Martin Habermann, Limburg (16. 10. 1973), Albin Bosold, Wiesbaden (25. 10. 1973), Klaus Gödicke, Gießen (1. 10. 1973), Annemarie Winter, Frankfurt/M. (19. 10. 1973), Eberhard Kiefer, Limburg (16. 10. 1973), Helwig Kuhl, Neu-Isenburg (24. 11. 1973), Ingrid Schiffler, Mühlheim (15. 10. 1973), Christiane Grawe, Frankfurt/M. (19. 10. 1973), Heinrich Droste, Sprendlingen (8. 11. 1973), Kuno Wichert, Heppenheim a. d. B. (19. 11. 1973), Helwig Kuhl, Neu-Isenburg (24. 11. 1973), Dieter Vorländer, Frankfurt/M. (18. 10. 1973), Heinz Blankenberg, Frankfurt/M.-Höchst (26. 10. 1973), Hanspeter Birkner, Wiesbaden (28. 11. 1973), Jürgen Boenkost, Ffm.-Höchst (26. 10. 1973), Karl Otto Spruck, Gießen (21. 11. 1973), Reiner Ebner, Ffm.-Höchst (31. 10. 1973), Wolfgang Farr, Hanau/M. (27. 11. 1973), Kurt Maisch, Frankfurt/M. (20. 10. 1973), Hermann Groß, Ffm.-Höchst (22. 10. 1973), Helmut Ilkenhans, Usingen (28. 11. 1973), Ingrid Procher, Frankfurt/M. (18. 10. 1973), Peter Buse, Wiesbaden (30. 11. 1973), Gottfried Rolk, Heppenheim (17. 1. 1974), Elmar Ullrich, Lampertheim (18. 5. 1973), Gerhard Scholz, Gießen (11. 2. 1974), Karl Erich Weber, Alsfeld, Johannes Scholz, Hofheim/Ts., Gerhard Grein, Gießen, Heinz Kalheber, Weilburg, Hans-Jürgen Welge, Wiesbaden, Dieter Euler, Lauterbach, Christa Thiel, Hanau, Willi Speier, Gießen, Gerhard Dann, Wetzlar, Ingrid Pfeiffer, Gießen, Manfred Brixel, Dillenburg, Gertraude Mayer, Darmstadt, Gerhard Klose, Hadamar, Jürgen Haas, Wetzlar, Hans-Günther Becker, Wiesbaden, Karl Fehr, Darmstadt, Roswitha Karlsson, Darmstadt, Volker Bielefeldt, Oberursel, Arnold Rock, Langen, Manfred Schmitt, Darmstadt, Margot Greipel, Langen, Ilse Janisch, Michelstadt, Helga Schubert, Wetzlar, Marie-Elisabeth Schupp, Heppenheim, Gerhard Bley, Darmstadt, Ursula Böttcher-Ulm, Hanau, Johanna Beetz, Bad Vilbel, Werner Oppermann, Darmstadt, Johann Melbaum, Hadamar, Gerhard Buck, Idstein, Helmut Frömel, Büdingen, Kurt Weisbecker, Wächtersbach, Gerhard Kautz, Darmstadt, Jakob Spanner, Gießen, Elmar Felber, Gießen, Peter Engel, Wiesbaden (sämtlich 1. 4. 1974);

zu **Studiendirektoren/innen** die Oberstudienräte/innen (BaL) Ernst Lederer, Nidda, Gustav Kraschinski, Frankfurt/M. (beide 26. 10. 1973), Elisabeth Bossung, Wiesbaden (13. 11. 1973), Dr. Georg Beck, Gelnhausen (6. 11. 1973), Dr. Wolfgang Weinelt, Wiesbaden (29. 10. 1973), Dr. Helmut Jacobi, Sprendlingen (15. 11. 1973), Johann Peschel, Friedberg/H. (24. 11. 1973), Nikolaus Kolbert, Michelstadt (23. 11. 1973), Dr. Wilhelm Erb, Dillenburg (5. 11. 1973), Dr. Oskar Hoppe, Bensheim (17. 11. 1973), Hubertus Jentsch, Wiesbaden (10. 11. 1973), Dr. Kurt Zerrenner, Schlüchtern, Wolfgang Kanert, Bad Homburg (beide 30. 11. 1973), Artur Neudecker, Wiesbaden (17. 11. 1973), Hildegard Krüger, Hofheim/Ts. (23. 11. 1973), Oskar Krancis, Bad Homburg (22. 11. 1973), Karl-August Darapsky, Lauterbach (10. 11. 1973), Karin Kemp, Geisenheim (27. 11. 1973), Paul Prager, Darmstadt (29. 11. 1973), Ralph Hahn-Kruppa, Frankfurt/M. (27. 11. 1973), Hans-Joachim Müller, Butzbach (23. 11. 1973), Dr. Irmgard Foerster, Bad Homburg (30. 11. 1973), Lieselotte Stracke-Stieler, Frankfurt/M. (22. 11. 1973), Ernst Rein, Hanau/M. (27. 11. 1973), Irmgard Neubert, Frankfurt/M. (20. 11. 1973), Dr. Gerhard Schellenberg, Usingen (23. 11. 1973), Elvira Schmidt, Limburg (16. 11. 1973), Karl Heinrich Holstein, Frankfurt/M. (27. 11. 1973), Hermann Ferdinand, Offenbach/M. (15. 11. 1973), Dr. Fritz Deppert, Darmstadt (19. 11. 1973), Paul-Gerhardt Schlott, Biedenkopf (27. 11. 1973), Fritz Ramme, Frankfurt/M. (30. 11. 1973), Heinz Vierengel, Frankfurt/M. (27. 11. 1973), Claus Ruppel, Sulzbach/Ts. (23. 11. 1973), Hans Haering, Herborn (23. 11. 1973), Erwin Fülling, Frankfurt/M. (28. 11. 1973), Imme Kreß, Bockenheim-Süd (24. 11. 1973), Dr. Herbert Schramm, Hanau/M., Günter Spahn, Frankfurt/M. (beide 28. 11. 1973), Manfred Peter, z. Z. Deutsche Schule in Barranquilla/Kolumbien (14. 12. 1973), Heinrich Maibach, Limburg (23. 11. 1973), Heinrich Hofmann, Deutsche Schule in Mexiko (22. 11. 1973), Dieter Hartig, Wiesbaden (29. 11. 1973), Melnsine Grossi, Taunusstein (14. 11. 1973), Gerhard Schmidt, Friedberg/H. (24. 11. 1973), Carlheinz Lange, Oberrealschule in Kabuz (5. 12. 1973), Josef Kollwe, Frankfurt/M. (28. 11. 1973);

zu **Direktoren einer Gesamtschule mit Sekundarstufe I und II** die Oberstudienräte/innen Dr. Heinrich Otterbein, Gießen (16. 11. 1973), Hermann Körner, Hanau/M. (15. 12. 1973);

zum Direktor als ständiger Vertreter des Leiters einer Gesamtschule mit Sekundarstufe I und II Studiendirektor Eugen Erbs, Gießen/L. (3. 12. 1973);

zum/zur Pädagogischen Leiter/in einer Gesamtschule Oberstudienrat Raimund Lindenberger, Bensheim (26. 10. 1973), Studienrätin Elfriede Geier, Wetzlar (31. 10. 1973);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Studienrat Norbert Fischer, Wiesbaden (26. 9. 1973);

versetzt:

vom Schuldienst Rheinland-Pfalz Studienrat z. A. Herbert Rößler, Hessenkolleg Wiesbaden (26. 9. 1973);

in den Ruhestand getreten:

die Studiendirektoren Kurt Lotz, Schlüchtern (31. 1. 1974), Heinz Kalepky, Wiesbaden (31. 7. 1973), Albrecht Osterheld, Alsfeld, Hans Szczec, Gießen (beide 31. 1. 1974), Dr. Paul Scheid, Frankfurt/M. (31. 7. 1973), die Oberstudienräte Paul Leichsenring, Darmstadt, Dr. Wilhelm Busch, Michelstadt, Wilhelm Walter, Michelstadt, Wilhelm Becker, Friedberg, Albert Becker, Frankfurt/M., Karl Muth, Biedenkopf, Gerhard Popp, Bad Homburg, Dr. Josef Anton Sekker, Groß-Gerau, Artur Vogt, Seligenstadt, Dr. Georg Dölling, Frankfurt/M., Heinz Lühning, Frankfurt/M.-Höchst, Christian Friedmann, Groß-Gerau (sämtlich 31. 1. 1974), Oberstudienrätin Maria Fiedler, Offenbach/M. (20. 12. 1973);

in den Ruhestand versetzt:

Oberstudiendirektor Dr. Otto Kamm, Wiesbaden (31. 7. 1973), Studiendirektor Heinrich Runkel, Langen (31. 1. 1974), Oberstudienrat Karl Wurm, Wiesbaden (31. 7. 1973), Oberstudienrat Georg Schaffnit, Groß-Gerau (31. 1. 1974), Oberstudienrat Peter Dormann, Wiesbaden (31. 7. 1973), Oberstudienrat Heinrich Blank, Dieburg, Oberstudienrat Harald Taesler, Groß-Umstadt (beide 31. 12. 1973), Oberstudienrat Dr. Fritz Hasenritter, Gelnhausen (31. 1. 1974), Oberstudienrat Karl-Heinz Schaub, Wiesbaden (31. 7. 1972), Oberstudienrat Erich Kratz, Ffm.-Höchst (31. 1. 1974), Oberstudienrat Walter Hach, Darmstadt, Oberstudienrätin Erna Simon, Wiesbaden, Oberstudienrätin Hertha Zeidler, Wiesbaden (sämtlich 31. 7. 1973), Oberstudienrätin Helga Flinsch, Sulzbach/Ts. (31. 1. 1974), Oberstudienrätin Gertrude Gaul, Wiesbaden, Oberstudienrätin Elisabeth-Charlotte Büchsel, Friedberg, Oberstudienrätin Dr. Editha Krenz, Bensheim, Realschullehrer Dr. Ernst-Ludwig Koch, Bad Nauheim (sämtlich 31. 1. 1974);

entlassen:

Studienrat z. A. Arnulf Räddecke, Bad Homburg (1. 7. 1973), Studienrätin Maren Lentz, Ober-Ramstadt (31. 1. 1974);

Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen

ernannt:

zu Lehramtsreferendaren/innen (BaW) Ingeborg Spichal, Bad Soden (15. 8. 1973), Brigitte Gutmann, Reinheim, Ursula Müller, Reinheim, Beate Rehn, verheh. Deiß, Reinheim, Silke Ihrig, Reinheim, Petra Heppeler, Reinheim, Sieglinde Creicher, Reinheim (sämtlich 15. 11. 1973), Brigitte Knapstein, Gießen, Ute Schierbrand, Bad Soden (beide 15. 8. 1973), Adelheid Ruske, Reinheim (15. 11. 1973), Klaus-Dieter Gote, Limburg/L. (4. 10. 1973), Barbara Bette, Dillenburg, Hans Becker, Dillenburg (beide 15. 11. 1973), Angelika Berg-Sachse, Bad Soden (15. 8. 1973), Mo-Thielmann, Gelnhausen, Sylvia Rosenkranz, Dillenburg, Tilly v. Osterhausen, Dillenburg (sämtlich 15. 11. 1973), Hannalore Klinger, Reinheim (1. 12. 1973), Benno Moosmüller, Reinheim, Angelika Koch, Reinheim (beide 15. 11. 1973), Angelika Berg-Sachse, Bad Soden (15. 8. 1973), Monika Quaiser, Groß-Gerau (1. 9. 1972), René Laane, Heusenstamm, Ingrid Stief, Heusenstamm, Angela Röser, Wetzlar, Joachim Rink, Wetzlar (1. 2. 1974), Hans-Jürgen Grün, Gelnhausen (1. 2. 1974), Doris Mizia, Reinheim, Hagen Marmulla, Heusenstamm, Werner Mohr, Reinheim Günther Matzke, Gelnhausen, Gudrun Maier, Gelnhausen, Heidi Merschroth, Darmstadt, Barbara Huhn, Darmstadt, Ludwig Jäger, Darmstadt, Wolfgang Johl, Darmstadt, Christa Kasch, Wetzlar, Christel Jäckel, Wetzlar, Peter Hohmann, Gelnhausen, Petra Henrich, Wetzlar, Helga Heim, Gelnhausen, Leona Schneider, Darmstadt, Ursel Schmitt, Darmstadt, Gertraute Schmidt, Gelnhausen, Gerlinde Keller, Reinheim, Irmgard Keiner, Wetzlar, Gisela

Heißt, verheh. Kemper, Darmstadt, Edeltrud Kempf, Reinheim, Katrin Fietz, Gelnhausen, Erich Schumann, Wiesbaden, Ulrike Durst, Darmstadt, Petra Henrich, Wetzlar, Rosemarie Mues, verheh. Köhler, Reinheim, Christel Klee, Heusenstamm, Adelheid Klepsch, Darmstadt, Monika Kleider, Heusenstamm, Ulrich Kliemchen, Heusenstamm, Ruth Kassebrock, Bad Soden, Christiane Jung, Bad Soden, Gerline Kalhöfer, Bad Soden, Ingeborg Hering, Bad Soden, Heidemarie Jungmann, Wiesbaden, Rainer Jungmann, Wiesbaden, Sabine Jacobi, Wiesbaden, Renate Drese, Gießen/L., Elke Meyer, Bad Soden, Margit Heinrich, Offenbach/M., Christa Ernst, Bad Soden, Klaus-Dieter Meyer, Offenbach/M., Waltraud Metzner, Offenbach/M., Helmut Hübner, Heusenstamm (sämtlich 1. 2. 1974), Kurt Moises, Heusenstamm (4. 2. 1974), Barbara Hochrath, verheh. Schnelzer, Heusenstamm, Christa Schütz, Wiesbaden, Angelika Schuster, Wiesbaden, Gudrun Schreiber, Offenbach (Main), Olga Marx, Hanau, Ursula Meister, Hanau, Irmela Gasner, Reinheim, Hans-Jürgen Hoffmann, Limburg, Christiane Jung, Dillenburg, Christine Hubitsch, Wiesbaden, Uta Hütter, Wiesbaden, Ulrich Höhler, Limburg, Christa Hein, Wiesbaden, Claus Hellerbach, Wiesbaden, Brigitte Kaiser, Wiesbaden (1. 2. 1974), Marita Muckel, Groß-Gerau (15. 8. 1973), Regina Brehm, Darmstadt, Gabriele Brauneis, Darmstadt, Barbara Buchmann, Darmstadt, Heinrich Rösler, Limburg, Klaus Barth, Wiesbaden, Ellen Kutschker, Groß-Gerau, Eva-Maria Kuhn, Wiesbaden, Sybille Kügler, Biedenkopf, Helke Ksinsik, Gießen, Jochen Krüger, Gießen, Hartmut Krüger, Groß-Gerau, Heinz Otto Kröck, Biedenkopf, Gisela Krause, Wiesbaden, Brigitte Krause, Wiesbaden, Helga Kruse, Hanau, Wulf-Dieter Krüger, Heusenstamm, Monika Krause, Wiesbaden, Klaus Krafczyk, Bad Soden, Ulrike Koppe, Darmstadt, Christine Meißner, Heusenstamm, Gerd Manecke, Bad Soden, Ilona Pöthe, Dillenburg, Ursula Piesche, Büdingen, Karin Panne, Büdingen, Marita Ostheimer, Büdingen, Irmgard Opatz, Wiesbaden, Doris Hirschmann, Dillenburg, Beatrix Hombach, Biedenkopf, Ursula Hohmann, Biedenkopf, Barbara Kaiser, Biedenkopf, Angelika Juris, Friedberg, Gudrun Hohberger, Büdingen, Christel Renkel, Heusenstamm, Anneli Kartmann, Friedberg, Ralf Schuchardt, Biedenkopf, Ulrike Schüßler, Dillenburg, Odina Bernhofen, Bad Soden, Irmgard Peters, Wiesbaden, Marita Pfeil, Wiesbaden, Eleonore Papsdorf, Hanau, Karin Paustian, Bad Soden, Helga Grieser, Gießen, Bernhardt Brachtel, Gießen, Gisela Hindrichs, Bad Soden, Hans Bord, Biedenkopf, Christel Anders, Heusenstamm, Ursula Bickelhaupt, Doris Biermann, Reinheim, Gabriele Alt, Reinheim, Christa Jaeger, Bad Soden, Hiltrud Dreher, Gießen, Karin Holzer, Dillenburg, Gudrun Döringer, Friedberg, Peter Barthelmes, Reinheim, Jens Müller, Wiesbaden, Barbara Müller, Offenbach, Ursula Murgulla, Reinheim, Sibylle von Küster, Bad Soden, Helmut Kunze, Bad Soden, Dieter Markel, Büdingen, Bernd Mühlfried, Büdingen, Brigitte Alaybeyoglu, Büdingen, Brigitte Barth, Friedberg, Renate Boch, Friedberg, Karin Bergmann, Friedberg, Heide Baysen-Tilly, Offenbach, Gerhard Bornemann, Offenbach, Ingrid Brauer, Offenbach, Irmgard Bläser, Offenbach, Wilfried Boch, Friedberg, Berthold Angstmann, Friedberg, Waltraud Bleiß, Büdingen, Gudrun Bender, Wiesbaden, Vera Müller, Wiesbaden, Monika Münker, Bad Soden, Marion Morweiser, Heppenheim, Wilfriede Nierbauer, Wiesbaden, Sabine Nowak, Bad Schwalbach, Angelika Neumann, Hanau, Lothar Nußbaum, Hanau, Sylvia Nabrotzky, Hanau, Ludwig Naumann, Gießen, Wilma Netzold, Friedberg, Margit Schudt, Büdingen, Christina Schüttler, Bad Soden, Irene Bruch, Gießen, Roland Biskup, Büdingen, Heiderose Bauernfeind, Friedberg, Karl-Heinz Blüml, Heusenstamm, Roswitha Boll, Reinheim, Irmgard Bert, Heusenstamm, Bärbel Jünnemann, Friedberg, Dietlinde Flämig, Gießen, Mechthild Ecknigk, Gießen, Joachim Dollinger, Friedberg, Susanne Jahn, Bad Soden, Monika Degen, Bad Soden, Volker Jessinghausen, Bad Soden, Gerd-Ulrich Franz, Gießen, Monika Fienhold, Heppenheim, Gerhard Dietz, Alsfeld, Helga Drayß, Heppenheim, Hans-Georg Dümke, Gießen, Ulrike Eschenhagen, Büdingen, Elsbeth Falk, Büdingen, Hildegard Felhölter, Friedberg, Klaus Daub, Heppenheim, Karin Franz, Büdingen, Monika Wick, Reinheim, Gudrun Demmer, Büdingen, Ulrich Dahmer, Lauterbach, Marita Dröll, Friedberg, Christel Jost, Gießen, Heike Holtz, Gießen, Wolfgang Kasper, Alsfeld (sämtlich 1. 2. 1974), Bardo Bayer, Hanau (5. 2. 1974), Regina Aul, Hanau, Gerd Hieronimus, Alsfeld, Annemarie Dudsjak, Heppenheim, Irmtraud Eisenbraun, Heppenheim, Gertrud Christ, Heppenheim, Wolfgang Cezanne, Groß-Gerau, Sigrid Jaklin, Frankfurt/Main, Erika Mögel, Darmstadt, Günther Malsch, Wies-

baden, Christa Mayer, Groß-Gerau, Brunhilde Machowinski, Gießen, Eva-Maria Quermann, Rüdeshheim, Angelika Pflug, Bad Schwalbach, Ulrike Pfeifer, Bad Schwalbach, Friedrich Dobler, Hanau, Marianne Gabriel, Friedberg, Walter Frey, Friedberg, Ewald Pröbstel, Bad Schwalbach, Norbert Kartmann, Friedberg, Gerhard Hahn, Friedberg, Helga Hartmann, Friedberg, Ingrid Englert, Hanau, Konrad Engel, Dillenburg, Werner Döll, Erika Döll, Dillenburg, Artur Dick, Dillenburg, Brigitte Düx, Bad Soden, Bärbel Mick, Bad Soden, Alexandra Margarete Speth, Rüdeshheim, Beate Terflöth, Friedberg, Agnes Schwalb, Friedberg, Hans-Helmut Steinmüller, Büdingen, Barbara Kettnering, Bad Soden, Thomas Kiele, Wiesbaden, Armin Kopp, Frankfurt/M., Ulrike Opfermann, Hanau, Dagmar Ott, Biedenkopf, Christine Popendiker, Bad Schwalbach, Anke Petermann, Dillenburg, Christel Göbel, Heppenheim, Manfred Imhof, Frankfurt/M., Christa Imhoff, Frankfurt (Main), Gabriele Rienecker, verehel. Helmke-Becker, Frankfurt/Main, Irmgard Indlekofer, Frankfurt/Main (sämtlich 1. 2. 1974), Eva-Maria Jepsen, Wiesbaden (15. 2. 1974), Ursula Helmrich, Frankfurt/Main, Juliane Hübner, Weilburg, Helmut Deckert, Gelnhausen, Ulrike Müller, Groß-Gerau, Klaus Schneider, Heppenheim, Jutta Kolleck, Wiesbaden, Ilona Bernhard, Bad Soden, Karin Schmidbauer, verehel. Arnold, Bad Soden, Ursula Becker, Bad Soden, Christa-Maria Merkus, Büdingen, Christine Madelung, Frankfurt/Main, Edith Schmidt, Frankfurt/Main, Marion Schindler, Heusenstamm, Marianne Kahm, Friedberg, Gitta Metzger, Friedberg, Peter Erich Müller, Heusenstamm, Monika Schramm, Frankfurt/Main, Margit Schulz, Frankfurt/Main, Ilona Schulmeyer, Groß-Gerau, Renate Schorsch, Groß-Gerau, Astrid Schröder, Groß-Gerau, Beate Schreiber, Groß-Gerau, Eva Schütz, Heppenheim, Gabriele Schneider, Wiesbaden, Inge-Hannelore Nicolai, Heusenstamm, Reinhard Nitsche, Limburg, Karl-Heinz Moritz, Gießen, Winfried Rogenhofer, Friedberg, Eventraud Stephani, Frankfurt/Main, Petra Steinmetz, Frankfurt/Main, Volker Stöhr, Gießen, Friedmar Stockmann, Großen-Buseck, Karin Teichler, Frankfurt/Main, Christina Jansen, Groß-Gerau, Irene Kalnza, Groß-Gerau (sämtlich 1. 2. 1974), Roswitha Diegelmann, Frankfurt (Main) (10. 2. 1974), Astrid Edel, Frankfurt/Main, Claudia Butte, Frankfurt/Main, Octavia Dedecius, Frankfurt/Main, Beate Peters, Frankfurt/Main, Renate Dehe, Frankfurt (Main), Petra Henschel, Frankfurt/Main, Gabriele Hensen, Frankfurt/Main, Walter Heumüller, Großen-Buseck, Ursula Kipper, Heppenheim, Christine Holler, Friedberg, Ingeborg Hopp, Groß-Gerau, Ingrid Giesemann, Reinheim, Inge Germann, Dieburg, Stephanie Dierig, Frankfurt (Main) (sämtlich 1. 2. 1974), Amélie Eck, Limburg (15. 2. 1974), Thomas Findeisen, Bad Soden, Maria Jäger, Frankfurt/Main, Eleonore Rapp, Heppenheim, Vera Schönegge, Hanau, Klaus Benner, Limburg, Christine Milkowitsch, Bad Soden, Annerose Stawski, Frankfurt/Main, Dorothee Mörsel, Friedberg, Wolfgang Krebs, Frankfurt/Main, Brigitte Krickau, Frankfurt/Main, Marie-Luise Schulz, Heppenheim, Annegret Schmidt, Frankfurt/Main, Ursula Subklew, Frankfurt/Main, Ursula Schmidt-Glitzner, Frankfurt/Main, Sonja Goldmann, Alsfeld, Karl-Gottfried Kischm, Oberursel, Dorothea Klauer, Gießen (sämtlich 1. 2. 1974), Karin Schriml, Biedenkopf (16. 1. 1974), Anneliese Metz, Frankfurt/Main, Peter Moritz, Frankfurt/Main, Martin Neuhoof, Limburg, Hannelore Rieger, Frankfurt (Main) (sämtlich 1. 2. 1974), Barbara Ropers, Limburg, Doris Deiseroth, Büdingen (beide 13. 2. 1974), Gabriele Metz, Heppenheim, Mathias Milkus, Frankfurt/Main (beide 1. 2. 1974), Iris van Meerendonk, Frankfurt/Main (1. 2. 1974), Traude Hahn, Dillenburg (1. 2. 1974), Johannes Böhmer, Bad Soden (15. 2. 1974), Barbara Meyer, Heppenheim a. d. B., Gabriele Partmann, Frankfurt/Main (beide 1. 2. 1974), Frauke Peper, Frankfurt/Main (15. 2. 1974), Angela Broß, Frankfurt/Main, Roswitha Munsch, Gießen, Gabriele Naglatzki, Groß-Gerau, Elisabeth Nawrot, Groß-Gerau, Anita Richter, Gießen, Götz Bagel, Groß-Gerau, Marianne Berg, Heppenheim, Ursula Lennert, Heppenheim, Walter Becker, Groß-Gerau, Werner Bendel, Gießen, Berthold Bretsch, Heppenheim, Ingrid Fröhlich, verehel. Bretsch, Heppenheim, Andreas Beermann, Alsfeld, Birgit Albrecht, Heppenheim, Helga Böhm, Heppenheim, Irene Blümlein, Friedberg, Dorothee Förster, Groß-Gerau, Gertrud Bieske, Heusenstamm, Joachim Besch, Heusenstamm, Ingrid Bönsch, Heusenstamm, Jens Abbing, Heppenheim, Birgit Roden, Reinheim, Evelyn Traxel, Hanau, Klaus Kleinmann, Friedberg, Christel Klepp, Friedberg, Renate Kliem, Wetzlar, Brigitte Mainz, Frankfurt/Main, Angelika Wahl, Groß-Gerau, Hans-Joachim Klein, Wiesbaden, Jutta

Haas, Heusenstamm (sämtlich 1. 2. 1974), Klaus Bräkling, Heppenheim (15. 2. 1974), Angela Hacker, Limburg, Ruth Haneisen, Usingen, Rosel Klingler, Limburg, Gabriele Kloor, Bad Soden, Angela Knapp, Bad Schwalbach, Ingrid Knie, Hanau, Doris Köhler, Bad Soden, Gerda Kohle, Friedberg, Renate König, Büdingen, Gunda Klöne, Limburg, Lieselotte Kölsch, Gelnhausen, Silvia Müller-Wahn, Groß-Gerau, Karin Leclerc, Frankfurt/Main, Klaus Leese, Lauterbach, Cornelia Lehmann, Heusenstamm, Barbara Lelong, Darmstadt, Roland Lemper, Weilburg, Dorothea Holly, Gießen, Ulrike Lesch, Schlüchtern, Petra Linke, Bad Soden, Dieter Lindworsky, Darmstadt, Heike Liesem, Bad Soden (sämtlich 1. 2. 1974), Gerold Berg, Bad Soden (15. 8. 1973);

zu apl. Fachlehrern/innen für mus.-techn. Fächer (BaW) Ursula Mann, Friedberg/H. (15. 8. 1973), Hans-Georg Weber, Geislitz (22. 11. 1973), Renate Biehl, Ober-Roden (15. 11. 1973), Gerhard Liehr, Offenbach/M. (3. 5. 1973), Rüdiger Köckvitz, Gießen (1. 11. 1973), Jutta Meiser, Gießen, Sieglinde Polanski, Bensheim (beide 15. 8. 1973), Karin Nau, Heppenheim (21. 12. 1973), Arthur Morlock, Schlüchtern (15. 1. 1974), Dianne Roorda, Heusenstamm (28. 2. 1974), Ingrid Henn, Dillenburg (11. 2. 1974), Robert Scheuring, Stierstadt (11. 2. 1974);

zu apl. Lehrerinnen (BaW) Ellen Piper, Oberursel (1. 10. 1973), Helga Knep, Seeheim (1. 2. 1974);

zu Lehrern/innen z. A. (BaP) die apl. Lehrer/innen (BaW) Gerrit Kamp, Dillenburg (5. 11. 1973), Annette Susewind, Neunhain/Ts. (20. 8. 1973), Klaus Neugebauer, Seeheim a. d. B. (13. 11. 1973), Klaus-Dieter Hoffmann, Dörnigheim (6. 11. 1973), Ernst Schnitzspahn, Offenbach/M. (29. 10. 1973), Annette Groß, Bruchköbel (8. 11. 1973), Elisabeth Heller, Bad Nauheim (7. 11. 1973), Inge Dorsch, Bad Vilbel (12. 11. 1973), Beate Abelt, Ober-Ramstadt, Edith Lukas, Schlitz (beide 6. 11. 1973), Gisela Schmitz, Hanau/M. (8. 11. 1973), Wiltrud Witte, Rüsselsheim (5. 11. 1973), Birgit Gunkel, Pfungstadt (10. 11. 1973), Christiane Wenzel, Offenbach (Main) (12. 11. 1973), Jürgen Stakemann, Frankfurt/Main (30. 10. 1973), Erika John, Steinheim/M. (15. 11. 1973), Gertrude Ruffing, Lorsch (23. 10. 1973), Christine Rexroth, Heppenheim (27. 9. 1973), Hans-Jürgen Wolff, Frankfurt (Main) (24. 10. 1973), Barbara Keller, Stierstadt (20. 11. 1973), Eva Heymann, Frankfurt/M. (24. 9. 1973), Claudia Dehó, Neu-Isenburg (12. 11. 1973), Erika Hofmann, Wetzlar (12. 11. 1973), Renate Meyer, Bischofsheim (17. 11. 1973), Brigitte Müller, Bischofsheim (17. 11. 1973), Ute Schlichting, Frankfurt/Main (7. 11. 1973), Sade Ruschinski, Gießen (22. 10. 1973), Karin Kubassek, Fürth/Odw. (7. 11. 1973), Brigitte Jahn, Frankfurt/Main (18. 11. 1973), Johanna Margarete Lehner, Urberach (10. 10. 1973), Hiltrud Hackenberg, Frankfurt/Main (20. 9. 1973), Dörte Grotko, Oberursel (16. 11. 1973), Helga Kleinschmidt, Frankfurt/Main (19. 9. 1973), Gerhard Haury, Ober-Ramstadt (20. 11. 1973), Rolf Drechsel, Pfungstadt (7. 11. 1973), Anita Frei, Offenbach/M. (13. 11. 1973), Helmut Stumpf, Offenbach/M. (12. 11. 1973), Gudrun Poschmann, Gießen/L. (26. 11. 1973), Dieter Mohler, Klein Welzheim (7. 11. 1973), Margit Franke, Langenselbold, Inge Kluska, Oberursel (beide 16. 11. 1973), Hedelore Prothmann, Bruchköbel-Nord (6. 11. 1973), Barbara Linge, Naurod (12. 11. 1973), Edith Skiera, Gießen-Wieseck (23. 11. 1973), Elisabeth Arnoldt, Mörlenbach (6. 11. 1973), Irene Engelmann, Gernsheim/Rh. (29. 11. 1973), Gabriele Voit, Friedberg/H. (28. 11. 73), Ingrid Vos-Lankamp, Langenselbold (13. 11. 73), Wolfgang Eitel, Frankfurt/M. (9. 11. 73), Sabine Schwander, Viernheim (22. 10. 73), Brigitte Kühn, Flörsheim (22. 11. 73), Irmgard Deneke, Großen-Buseck (20. 11. 73), Karin Rüg, Langenselbold (26. 11. 73), Gisela Schmandt, Gießen/L. (3. 12. 73), Anneliese Wahl, Schlitz, Elisabeth Weinert, Offenbach/Main (beide 20. 11. 1973), Ilona Hammer, Merkenbach (30. 11. 1973), Margarete Lullies, Niederbiehl (19. 11. 1973), Marlene Karnes, Groß-Zimmern (6. 11. 1973), Elisabeth Eisler, Ortenberg (23. 11. 1973), Barbara Stadtmüller, Viernheim (4. 12. 1973), Rainer Thomas, Jügesheim (3. 10. 1973), Irmgard Viegelhahn, Rothenbergen, Joachim Jänsch, Waldmichelbach (beide 6. 12. 1973), Gerlinde Rippel, Altenhaßlau (12. 11. 1973), Gertrud Weinberg, Dillenburg (7. 11. 1973), Norbert Theiß, Romrod, Marion Hömberg, Holzhausen (beide 6. 12. 1973), Jutta Mühlh, Erda (28. 11. 1973), Klara Langer, Biebergemünd (4. 12. 1973), Bernhard Hiltmann, Groß-Gerau (10. 12. 1973), Elke Schröder-Kindinger, Bensheim (6. 12. 1973), Werner Schwalbach, Bürstadt (30. 11. 1973), Gisela Voigt, Frankfurt/Main (28. 8. 1973), Ulrike Heim, Grünberg (14. 12. 1973), Helmut Krieger, Wallrabenstein (21. 8. 1973), Wolfgang Heußner, Rechtenbach (5. 12.

- 1973), Ursula Bunke, Heppenheim (26. 10. 1973), Eva-Maria Lehnerdt, Reinheim (7. 11. 1973), Reingard Ciliox, Friedberg/H. (16. 11. 1973), Ernst Chodura, Grünberg/H. (14. 12. 1973), Christa Schreck, Gernsheim (5. 12. 1973), Irene Wokun, Frankfurt/Main (20. 11. 1973), Hans Werner, Weidenhausen (12. 12. 1973), Beate Funck, Hanau/M. (20. 12. 1973), Jutta Hess, Gießen (13. 12. 1973), Renate Freidhof, Friedrichsdorf (11. 12. 1973), Eleonore Asseminejad, Offenbach/M. (29. 11. 1973), Eva-Maria Hellmann, Ortenberg (17. 12. 1973), Silke Geyer, Birstein (20. 12. 1973), Doris Wolf, Offenbach/M. (5. 12. 1973), Elisabeth Scheller, Delkenheim (12. 12. 1973), Ingrid Stenger, Offenbach/Main (13. 11. 1973), Franz-Norbert Schneider, Stierstadt (25. 8. 1973), Astrid Toewe, Frankfurt/Main (8. 11. 1973), Gabriele Tuzcek, Bergen-Enkheim (10. 12. 1973), Karin Schmidt-Bauer, Idstein/Ts. (18. 12. 1973), Liselotte Mogge, Schlitz (12. 11. 1973), Wilhelm Mantel, Nidderau (7. 12. 1973), Harald Rehner, Neu-Anspach (19. 12. 1973), Maria Max, Frankfurt/Main (29. 11. 1973), Albert Honal, Echzell (4. 12. 1973), Annette Mosebach, Offenbach/Main (6. 11. 1973), Georg Mohr, Rodheim (13. 11. 1973), Gisela Ringwald, Lampertheim (11. 12. 1973), Brigitte Beutel, Mörfelden-Walldorf (23. 11. 1973), Renate Zenker, Schlüchtern (21. 12. 1973), Renate Baldauf, Frankfurt/M.-Nd.-Eschbach (9. 12. 1973), Sibylle Bönhoff, Frankfurt/Main (12. 12. 1973), Monika Plachta, Wiesbaden (13. 11. 1973), Cornelia Pippert, Wiesbaden (20. 11. 1973), Luitgart Richter-Eisenberg, Hochheim M. (13. 12. 1973), Christel Wagner, Wiesbaden (9. 11. 1973), Maria Olschewski, Jügesheim (12. 12. 1973), Angelika Hoffmann, Wiesbaden (14. 11. 1973), Anita Backe, Ober-Ramstadt (5. 12. 1973), Horst-Günter Eucker, Riedelbach (16. 11. 1974), Heidrun Rühl, Birkenau (13. 12. 1973), Regina Krebs, Hochstadt (16. 11. 1973), Christa Ernst, Lorsch (5. 12. 1973), Edeltraud Dreßler, Gelnhausen (21. 1. 1974), Barbara Reinmüller, Ober-Ramstadt (21. 12. 1973), Traute Sternkopf, Seeheim a. d. B. (16. 1. 1974), Ilse Scheibe, Roßdorf (21. 12. 1974), Willi Schäfer, Lorsch (13. 12. 1973), Brigitte Kläffling, Wächtersbach (16. 1. 1974), Uwe Geisler, Dreieichenhain (11. 1. 1974), Udo Emde, Neu-Isenburg (15. 1. 1974), Georg Schütz, Ober-Ramstadt (16. 1. 1974), Werner Röder, Mühlheim/M. (17. 1. 1974), Peter Eslenfeld, Nidderau (14. 1. 1974), Werner Gerlach, Limburg (16. 1. 1974), Beate Steiner, Heppenheim (21. 12. 1973), Ingrid Schäfer, Roßdorf (14. 1. 1974), Helga Ludwig, Offenbach (Main) (20. 11. 1973), Barbara Reimann, Usingen (22. 1. 1974), Annemarie Roth, Egelsbach (15. 1. 1974), Rolf Schützhofer, Steinheim/M. (16. 1. 1974), Rainer Zorn, Eschenburg-Eibelshausen (16. 1. 1974), Sibylle Wenzel, Dillenburg (14. 1. 1974), Ursula Kaps, Zellhausen (23. 1. 1974), Karlheinz Ruppert, Weiterstadt (22. 11. 1973), Marion Eleonore Götz, Beerfelden (17. 1. 1974), Irmtraud Supp-Hillmann, Dornburg-Frickhofen (5. 11. 1973), Heidrun Schöneich, Dillenburg (16. 1. 1974), Klaus-Peter Schulz, Merkenbach (17. 1. 1974), Hertha Wolf, Ober-Ramstadt (16. 12. 1973), Dietlinde Elies, Gießen (25. 2. 1974), Margarete Lemke, Rüsselsheim (8. 1. 1974), Ulla Sohns, Wiesbaden (13. 11. 1973), Ulrike Klute, Großen-Buseck (20. 12. 1973), Richard Klein, Birkenau (15. 1. 1974), Gabriele Vierke, Kelsterbach, Heidi Bernhard, Fischbach (beide 14. 1. 1974), Margitta Brosig, Waldmichelbach (20. 12. 1973), Anita Gosda, Kelkheim (14. 1. 1974), Edith Hirschhäuser, Waldgirmes (11. 12. 1973), Brigitte Wolni, Solms (25. 1. 1974), Alfred Leiß, Altenstadt (31. 12. 1973), Maria Walter, Frohnhausen (21. 1. 1974), Irmhild Loewe, Nieder-Ohmen (15. 1. 1974), Mechthild Schraewer, Bruchköbel-Nord (21. 1. 1974), Jürgen Seim, Gießen (23. 1. 1974), Regine Stebel, Wetzlar (14. 1. 1974), Barbara Uppal, Salmünster (16. 1. 1974), Sigrid Jähnke, Büdingen, Gerhard Sacher, Nidda 1 (beide 14. 1. 1974), Reinhart Kulenkamp, Idstein/Ts. (21. 8. 1973), Karl Zirbs, Bahrenhausen (24. 1. 1974), Ulrike Petry, Nieder-Beerbach (22. 1. 1974), Hans Helfrich, Waldmichelbach (26. 1. 1974), Sieglinde Darmstädter, Dreieichenhain (14. 1. 1974), Brigitte Schmitt, Freigericht 1 (17. 1. 1974), Gisela von Vietsch, Hanau/M., Monika Thiel, Bergen-Enkheim (beide 14. 1. 1974), Gudrun Drude, Ablar (11. 12. 1973), Silke Schroth, Haiger (21. 1. 1974), Carlo Paul, Altengronau (17. 1. 1974), Brigitte Vomfell, Büdingen (21. 1. 1974), Alya Alkhanat, Frankfurt/Main (7. 12. 1973), Christine Köhler, Wiesbaden (17. 1. 1974), Heidemarie Theiß, Kelsterbach (14. 1. 1974), Christiane Löffel-Helfricht, Raunheim (16. 1. 1974), Margit Emde, Neu-Isenburg (8. 2. 1974), Inge Lediger, Ehringhausen (14. 1. 1974), Erika Marx, Friedberg (4. 2. 1974), Gudrun Wagner, Endbach, Irmtraud Sell, Beerfelden (beide 18. 1. 1974), Adalbert Szillat, Schwalbach-Limes (1. 2. 1974), Hannelore Safari, Langenselbold (31. 1. 1974), Norbert Wiens, Bürstadt (14. 1. 1974), Rosemarie Unzicker, Endbach (17. 12. 1973), Vladimir Höll, Bischofsheim (28. 1. 1974), Günther Erich Klepsch, Dreieichenhain (9. 2. 1974), Christine Hayn, Bischofsheim (25. 1. 1974), Lothar Breckner, Mainz-Kastel (21. 1. 1974), Jutta Kritz, Hanau/M. (24. 1. 1974), Hans Zimmer, Lauterbach (31. 1. 1974), Peter Kühn, Viernheim (23. 1. 1974), Gisela Gottschalk, Burgholzhausen (24. 1. 1974), Ernst Wolfrum, Fürth/Odw. (14. 1. 1974), Annegret Funck, Neu-Isenburg (15. 1. 1974), Jutta Balsler, Friedberg-Ockstadt (29. 1. 1974), Georg Baaden, Lampertheim (27. 9. 1973), Annemarie Pinn Schmidt, Grünberg (4. 2. 1974), Bärbel Kleinjung, Rüsselsheim (21. 1. 1974), Gabriele Matzner, Höchst (5. 2. 1974), Gerhard Naujok, Alsfeld (15. 1. 1974), Klaus Jürgen Klein, Dornbach (13. 12. 1973), Annerose Kramer, Bieber (17. 1. 1974), Anita Conrad, Viernheim (14. 2. 1974), Waltraud Proschinger, Lampertheim (11. 2. 1974), Margot Kögel, Lixfeld (4. 2. 1974), Wolfgang Rohrbach, Aarbergen-Michelbach (19. 1. 1974), Hasso Oesterhelt, Wetzlar (28. 1. 1974), Monika Müller, Heppenheim (25. 1. 1974), Ingrid Steiner, Lorsch (14. 1. 1974), Annette Gräbner, Hanau (20. 12. 1973), Peter Kretschmer, Friedberg (31. 1. 1974), Christa Lindig, Niederbrechen (8. 5. 1973), Waltraud Meier, Sprendlingen (8. 2. 1974), Peter Pöckel, Frankfurt M.-Nieder-Eschbach (6. 2. 1974), Marianne Kuffel, Pfungstadt (18. 2. 1974), Sigrid Hohnhold, Gemünden (25. 1. 1974), Brigitte Hoffmann-Obloch, Frankfurt/Main (30. 1. 1974), Erika Baumann, Grünberg (15. 1. 1974), Gottfried Bauer, Schotten (5. 2. 1974), Gabriele Lewin, Heppenheim (14. 1. 1974), Gisela Syha, Bad Vilbel (29. 1. 1974), Dorothea Plath, Langenselbold (22. 12. 1973), Maria Pfeiffer, Weidenhausen (17. 1. 1974), Reiner Kohlrusch, Ablar-Hermannstein (28. 1. 1974), Klaus Heller, Bischofsheim (19. 2. 1974), Friedrich Schotte, Friedberg (14. 2. 1974), Regina Leuckel, verheh. Kruczina, Dietzhöhlal-Ewersbach (21. 1. 1974), Rainer Dreut, Friedberg, Gerhard Riedel, Rai-Breitenbach (beide 24. 1. 1974), Judith Keller, Heppenheim (21. 12. 1973), Eva-Maria Beathge, Butzbach (30. 1. 1974), Barbara Schuchardt, Frankfurt/Main (21. 12. 1973), Joachim Gärtner, Gießen-Ost (18. 2. 1974), Marion Schiffmann, Ginsheim-Gustavsburg (20. 2. 1974), Helga Welter, Rosbach (6. 2. 1974), Robert Kutscher, Eidengesäß (30. 1. 1974), Beatrice Schanz, Bad Vilbel (6. 3. 1974), Ilse Pfeiffer, Einhausen (22. 1. 1974), Marianne Wirth, Dietzenbach (14. 2. 1974), Gabriele Schickel, Rodheim (27. 2. 1974), Ingrid Lechtenböhmer, Merkenbach (18. 2. 1974), Margarita Kroh, Usingen (26. 2. 1974), Winfried Krüger, Eibelshausen (15. 2. 1974), Dorothea Homola, Hartenrod (16. 2. 1974), Robert Meyer, Offenbach (25. 2. 1974), Bärbel Reinhardt, Neckarsteinach (22. 1. 1974), Bernd-Jürgen Wabnitz, Gedern (14. 1. 1974), Nortrud de Fries, Bad Nauheim (30. 1. 1974), Karl-Friedrich Schwarz, Lollar (7. 2. 1974), Barbara Kleinbub, Darmstadt (22. 2. 1974), Mechthild Kitz, Michelstadt (22. 1. 1974), Helge Greiner, Dietzenbach (8. 2. 1974), Friederike Knoblauch, Großen-Buseck (19. 12. 1973), Christine Schießler, Gondroth (30. 1. 1974), Friederike Eger, Godelau (4. 3. 1974), Brigitte Coenen, Gernsheim (6. 3. 1974), Elfriede Hild, Eschborn/Ts. (28. 1. 1974), Brigitte Schader, Neu-Isenburg (8. 2. 1974), Monika Hetebrüg, Neu-Isenburg (24. 1. 1974), Friedrich-Wilhelm Dümmel, Offenbach (25. 2. 1974), Joachim Bietz, Herborn (9. 2. 1974), Ulrike Banhardt, Bad Homburg (25. 2. 1974), Christa Allmang, Nieder-Ohmen (15. 1. 1974), Anneliese Becker, Nieder-Gemünden (17. 1. 1974), Harald Hofmann, Hartenrod (15. 2. 1974), Hiltrud Heider, Ober-Ramstadt (8. 2. 1974), Volkmar Hauss, Nauheim (23. 2. 1974), Antje-Kristin Leitsch, Wetzlar (29. 1. 1974), Karin Herold, Darmstadt (25. 1. 1974), Klaus Dietmar Frei, Burg/Dillkr. (18. 2. 1974), Gerlinde Frei, Sinn (21. 2. 1974), Hartmut Müller, Darmstadt (7. 2. 1974), Paul Hampel, Bürstadt (14. 1. 1974), Sabine Hölzerkopf, Offenbach (7. 2. 1974), Heinrich Augustin, Lampertheim (14. 1. 1974), Karin Koch, Hanau (20. 2. 1974), Hans-Wolfgang Kropp, Langenselbold (29. 1. 1974), Eckart Hengel, Dörnigheim (28. 2. 1974), Dorothee Klein, Gießen (27. 2. 1974), Hermann Neu, Gansbach (4. 2. 1974), Gerda Klepsch, Groß-Gerau (21. 2. 1974), Klaus Duda, Altenstadt (31. 12. 1973), Angela Brandl, Karben 1 (15. 2. 1974), Ingelore Hein, Bad Soden (21. 1. 1974), Adelheid Maser, Bensheim (28. 2. 1974), Brigitte Bertsche, Eschbach (25. 2. 1974), Evelyn Berndt, Hochstadt (4. 3. 1974), Gerlinde Weißling, Merkenbach (28. 2. 1974), Hannelore Mende, Lollar (6. 2. 1974), Karl Schneider, Friedberg, Michael Walther, Neu-Anspach (beide 20. 3. 1974), Hans-Dieter Hoppmann, Darmstadt (14. 1. 1974);

Ingrid Eidmann, Heppenheim a. d. B. (1. 11. 1973), Renate Brach, Frankfurt/M. (25. 10. 1973), Ellen Betzer, Eschborn (18. 10. 1973), Gertrud Wieters, Heusenstamm (6. 11. 1973), Elisabeth Pitronik-Kolowsy, Münster (3. 11. 1973), Juliane Pschera, Beerfelden (5. 11. 1973), Brigitte Pauly, Limburg (17. 9. 1973), Johannes Ufer, Haiger, Bernd Seipel, Frohnhausen, Günther Henrichs, Langen (sämtlich 1. 2. 1974), Sybille Herfurth, Wiesbaden (12. 2. 1974), Heide Schubert, Frankfurt/Main (5. 1. 1974), Regina Strauß, Hohenstein-Breithardt (1. 2. 1974), Hanna Stürwold, Langen (7. 2. 1974), Hella Blumentritt, Dillenburg (1. 2. 1974), Erika Klesy, Frankfurt/Main (28. 1. 1974);

die ehem apl. Lehrerinnen Eva-Maria Priebe, Bad Homburg (1. 12. 1973), Gudrun Eckert, Heusenstamm (1. 1. 1974), Marita Kreide, Bad Soden (15. 1. 1974);

die Lehrer/innen i. A. Kersten Hartmann, Frankfurt/Main (1. 10. 1973), Erika Hauptmann, Nidderau (18. 2. 1974);

die Lehramtsreferendare/innen: Helmut Weber, Frankfurt (Main) (1. 10. 1973), Monika Höltje, Bad Soden, Karin Luft, Mühlheim, Monika Lambrecht, Mühlheim, Peter Winkowsky, Langen, Sigrid Seidel, Friedberg, Heinz-Jürgen Heuhsen, Biebertal, Toni Jung, Hadamar, Karin Kolb, Wannsbach, Friedhelm Läufer, Solms, Klaus-Peter Buchhold, Schlüchtern, Christel Becker, Hadamar, Lieselotte Forell, Neu-Isenburg, Gabriele Frauen, Sprendlingen, Christel Schubert, Hanau/Main, Elfi Schwarz, Hanau/Main, Elke Sternitzke, Nidderau, Birgitt Pelzl, Mühlheim, Hans-Peter Hörber, Darmstadt, Christine Höhn, Homburg, Reinhard Lang, Wetzlar, Diego Rieland, Frohnhausen, Ingeborg Stelzer, Salmünster, Alfons Schilling, Hainstadt, Gerd Lange, Nidderau, Ursula Georg, Branerschwend, Ilse Reinhardt, Sprendlingen, Ruth Lenz, Schlitz, Hans-Dieter Detlar, Heusenstamm, Theodor van Dieken, Dreieichenhain, Irmgard Schwalbenbach, Naurod, Hugo Schön Biebergemünd, Ursula Bickel, Egelsbach, Rainer Schönberg, Mühlheim, Edith Thung, Aßlar, Roswitha Schönege, Hirzenhain, Eva Slusallek, Bruchköbel, Ingrid Blumentritt, Launsbach, Dieter Lerch, Flörsheim, Elke Goliash, Frankfurt/Main, Marianne Grösch, Hattersheim, Ursula Seiler, Wiesbaden, Friedhelm Diehl, Reinheim, Christa Bill, Hanau, Holger Pleyer, Rüdeshheim, Gabriele Pfeleiderer, Bad Soden, Bodá Passig, Hanau, Erich Gerbig, Hanau, Margit Gerbig, Heusenstamm, Ingrid Grotta, Wetzlar, Elina Apfelstaedt, Neu-Isenburg, Annelie Weimer, Gießen, Herbert Reuber, Steinau, Heidemarie Tratter, Bruchköbel, Hannelore Pascheke, Nauborn, Christine Birkmüller, Steinheim, Gisela Holz, Winkel, Brigitte Freitag, Heusenstamm, Alw Surma, Darmstadt, Karin Blume, Wetzlar, Christa Niermann, Heusenstamm, Bernd-Ingo Poschmann, Wetzlar, Anneliese Jaeger, Heusenstamm, Diethard William, Schlüchtern, Barbara Herrmann, Groß-Gerau, Lothar Weigel, Dillenburg, Hermann Heim, Somborn-Freigericht, Marianne Hofmann, Langenselbold, Rainer Maar, Bergen-Enkheim, Bernhard May, Villmar, Günter Vogt, Biebertal, Karlheinz Rinker, Grünberg, Roswitha Müller, Bad Soden, Johanna Betz, Wiesbaden, Carla Carstensen, Heppenheim, Friedrich Fink, Gießen, Anna-Margarete Beer, Heusenstamm, Ute Walla, Wetzlar, Thomas Weigel, Freigericht 1, Ingo Waldschmidt, Nidderau, Helga Wielpütz, Friedberg, Helga Nerlich, Heusenstamm, Horst-Peter Winter, Wiesbaden, Ulrich Schwarz, Wetzlar, Erika Herold, Heusenstamm, Gisela Fink, Langenselbold, Vera Greinemann, Hanau, Hedwig Schnabel, Bad Homburg, Horst-Günter Stelz, Gelnhausen, Christel Brandenburg, Eddersheim, Ulrike Hoffmann, Hausen, Waltraud Brenke, Freigericht, Bernhart Michel, Nidderau, Lydia Meerbott, Hanau, Roland Maag, Hochheim, Elias Diszberger, Bad Homburg, Christel Hersel, Bad Nauheim, Wolfgang Kaupe, Hochheim, Gabriele Steer, Friedrichsdorf, Peter Kliegl, Eisemroth, Hannelore Rohloff, Wißmar, Monika Schelenz, Darmstadt, Ludwig Fietze, Friedberg, Maria Magdalena Huthmann, Darmstadt, Barbara Hentrich, Hanau, Monika Heiligenthal, Reinheim, Sieglinde Abendroth, Heusenstamm, Sigrun Beck, Heusenstamm, Annette Burkhard, Frankfurt/Main, Birgit Scherer, Darmstadt, Georg Schmidt, Limburg, Gero Schwager, Gelnhausen, Rosemarie Schlitt, Limburg, Heinz-Peter Schmitt, Großen-Buseck, Ingrid Schöberl, Ober-Roden, Roland Neeb, Büdingen, Werner Schmidt, Groß-Gerau, Regina Wagner, Gedern, Annegret Mohr, Hanau, Ingeborg Ricker, Niederselters, Wolf-Rüdiger Schindler, Mühlheim, Renate Sockert, Rüsselsheim, Katja Wagner, Spachbrücken, Rüdiger Jung, Mainflingen, Monika Hübschmann, Friedberg, Harald Hei-

lenthal, Reinheim, Günther Jakob, Lampertheim, Günhild Claes, Eschenburg-Eibelshausen, Christel Bonarius, Friedberg, Tilo Burgel, Hattersheim, Gerlinde Becker, Hofheim-Marxheim, Elvira Gesswein, Langen, Ingeborg Grall, Klein Zimmern, Barbara Gretscher, Erbach/Odw., Helmut Gehring, Babenhausen, Anton Jordan, Ober-Ramstadt, Gerlind Hohnstein, Aßlar, Brunhilde Maus, Bensheim a. d. B., Gerda Ott, Lampertheim, Margret Schuchardt, Niederscheld, Claudia Schumacher, Rüsselsheim, Beate Wacker, Seligenstadt, Ursula Wegner, Hofheim/Ts., Christa Nowak, Klein Auheim, Waltrudis Schweinsberger, Frankfurt/Main, Charlotte Schumann, Klein-Welzheim, Hannelore Theiß, Bensheim a. d. B., Gabriele Zerwas, Ober-Roden, Felicitas Zinkand, Bad Orb, Heike Zeller, Nieder-Roden, Regina Veeh-Weil, Bad Nauheim, Monika Reichwein, Hadamar, Cornelia Ebner, Oberhöchstadt, Ruth Everding, Groß-Zimmern, Renate Gutermuth, Urberach, Horst Kächler, Langenselbold, Hannelore Hennrich, Bad Schwalbach, Walter Wagenbach, Bad Vilbel, Gerhard Stachainczyk, Biskirchen, Wiebke Suplie, Erlensee, Renate Schmidt, Wallrabenstein, Renate Stöhr Katzenfurt, Friedrich Stalb, Frankfurt/Main, Monika Greuling, Limburg, Fritz Klemann, Limburg, Karin Kemmerling, Frankfurt (Main), Helmut Dick, Limburg, Marianne Dillmann, Wallrabenstein, Gisela Born, Dieburg, Elke Siedelmann, Hanau, Karin Kimes, Florstadt, Dieltine Metzler, Frankfurt (Main), Hans Joachim Wilhelm, Fischbach/Ts., Elisabeth Löhr, Langstadt, Silvia Weidemüller, Hofheim/Ts., Rosemarie Weigt, Kronberg-Schönberg, Peter Müller, Hanau, Lothar Kachel, Limburg, Ingrid Usinger-Raab, Wetzlar, Hermann Döring, Kelkheim/Ts., Christel Egenolf, Frankfurt/Main, Gisela Diedenhofen, Frankfurt/Main, Ingrid Hanser-Strecker, Wiesbaden, Irmgard Ide, Schwalbach, Heidrun Jaklitsch, Bad Soden, Ursula Hohmann, Wetzlar, Ingrid Feuerbach, Frankfurt/Main, Christa Forster, Kelkheim/Ts., Walter Bechthold, Birkenau, Maria-Magdalena Huthmann, Schaafheim, Wiltrud Reinhardt, Großen-Buseck, Susanne Hensel, Hausen, Karin Schmid, Klein-Auheim, Roswitha Nagel, Ginsheim-Gustavsburg, Günther Trippel, Ginsheim-Gustavsburg, Barbara Storbeck, Gießen, Peter Mohr, Wetzlar, Rainer Mausbach, Kelkheim/Ts., Jutta Müller, Ober-Roden, Jürgen Oetzel, Bruchköbel, Reingard Müller, Dutenhofen, Gerhard Knoblauch, Hofheim/Ts., Jochen Zeller, Nieder-Roden, Gisela Beckerle, Schlangenbad-Bärstadt, Gunter Köcher, Hadamar, Christiane Stein, Eschborn, Waltraud Willmann, Frankfurt/M., Rosemarie Wagner, Wallrabenstein, Jürgen Weil, Villmar, Wilma Jeckel, Schwalbach, Eva Husel, Schwalbach, Doris Werner, Bad Homburg, Annemarie Stoppel, Bad Nauheim, Roland Kalkofen, Würges, Doris Arnhold, Hainhausen, Bernhard Jäger, Aarbergen-Michelbach, Reinhard Atzbach, Taunusstein-Bleidenstadt, Helga Höhler, Wallrabenstein, Gertrude Braum, Schwalbach, Ralf Birk, Ehringshausen, Elisabeth Bellinger, Limburg, Hubert Zintl, Fronhausen, Gisela Uhlemann, Hanau, Dietmar Vogler, Taunusstein-Bleidenstadt, Doris Kühn, Jügesheim, Günter Kannwischer, Wölfersheim, Walter Kopp, Hainhausen, Bärbel Pietrzyk, Frankfurt/Main, Ursula Pfuhl, Münster, Gerlinde Peter, Reichelsheim, Jan Pranz, Ober-Roden, Reiner Opper, Wetzlar, Margit Müller, Obertshausen, Helmut Nippert, Heppenheim, Klaus-Georg Müller, Reichelsheim, Ute Neugebauer, Lengfeld, Harald Reeg, Nieder-Roden, Armgard Schuster, Schwalbach, Wolfgang Schröder, Launsbach, Karin Ensenbach, Heppenheim, Karl-Heinz Brendel, Kelkheim, Griseldis Gießen, Frankfurt/Main, Ruth Göhringer, Frankfurt/Main, Jutta Henze, Sulzbach, Heribert Bürger, Frankfurt/Main, Werner Ickler, Gießen, Marlies Dörnerburg, Offenbach, Ruth Brüssow-Neidhardt, Seligenstadt (sämtlich 1. 2. 1974), Gunter Bernhard, Mühlheim (14. 2. 1974), Dieltind Schütz, Groß-Auheim (1. 3. 1974), Michael Steinke, Frankfurt/Main, Wilhelm Reeg, Seligenstadt, Helga Schuknecht, Katzenfurt, Fred Jürgen Moster, Raunheim, Marianne Wagner, Krieffel, Gerlinde Walk, Werdorf, Gisela Tuschy, Eschborn, Annemarie Ebner, Frankfurt/Main, Herbert Schäfer, Frankfurt/Main, Dieter Kernschen, Wallrabenstein, Karin Gruß, Weiterstadt, Helmut Burgwinkel, Frankfurt/Main, Gisela Trüller, Schwalbach, Karin Dodenhöft, Eschborn, Helga-Ruth Volk, Mörfelden, Wolfram zur Buchen, Hattersheim, Monika Lazar, Wallrabenstein, Claudia Musdf, Groß-Umstadt, Gerhard Pilger, Reichelsheim, Ellen Ohlenmacher, Kelkheim, Ilse Oehlhof, Frankfurt/Main (sämtlich 1. 2. 1974), Werner Thum, Ehringshausen (19. 2. 1974), Dorothea Schwamm, Biebertal, Ulrich Roßmann, Eppertshausen,

Inge Dömges, Krofdorf-Gleiberg, Annegret Dietrich, Nau-
born, Bernhild Henschke, Raunheim, Inge Holler, Butz-
bach, Hildegard Frankenbach, Frankfurt/Main, Ingrid Ge-
recke, Herbornseelbach, Doris Führer, Frankfurt/Main,
Theodor Führs, Eschborn, Reinhart Gibisch, Hofheim/Ts.,
Eugenie Hansen, Frankfurt/Main, Christel Weber, Rüdes-
heim, Inge Krüger, Frankfurt/Main, Elisabeth Losekamm,
Hanau, Sigrid Neurand, Kelkheim/Ts., Silke Platt, Schwal-
bach (1. 2. 1974), Bernd Otto, Frankfurt/Main, Ursula Zeh-
len, Eppertshausen, Heinz-Günther Mandler, Herbornseel-
bach, Regina Knirsch, Hanau, Petra Hauff, Schwalbach,
Doris Knirke, Aarbergen-Michelbach, Brigitte Pechatschek,
Kronberg-Oberhöchstädt, Klaus Worsch, Frankfurt/Main,
Doris Klippert, Nidderau, Sylvia Koch Gräfenhausen, Ren-
nate Michel, verehel. Khoudja, Babenhausen, Egbert
Klopsch, Hommertshausen, Marliese Frymark, Reichen-
bach, Anton Fried, Flörsheim, Anita Knauff, Schwalbach,
Elke Lehmann, Hofheim/Ts., Nikolaus Lenz, Kelsterbach,
Annelotte Langheinrich, Offenbach, Gabriele Amend,
Frankfurt/Main, Kurt Bögel, Ober-Roden, Gerhard Knap-
pek, Gießen, Albert König, Nidderau, Monika Rüssler,
Bensheim, Maria Tilch, Niederzeuzheim, Hildegard Fran-
kenbach, Frankfurt/Main, Henrik Jäger, Offenbach, Wolf-
gang Hubert, Driedorf, Barbara Koepfel, Erbach, Regina
Lenz, Großen-Buseck, Steffen Lepper, Großen-Linden,
Silvia Lusky, Wetzlar, Manfred Rupp, Bürstadt, Helga
Mall, Lampertheim, Dieter Schulz, Herbornseelbach, Ka-
rin Steiner, Lampertheim, Hermann Steffan, Groß-Gerau,
Christel Stey, Bischofsheim, Ruth Seidel, Frankfurt/Main
(sämtlich 1. 2. 1974);

die ehem. Lehrer/innen z. A. Anna Monika Wauschkuhn,
Langen (14. 1. 1974), Maria Magdalena Ledwa, Hanau (31. 1.
1974), Heidi Lienert, Lollar (1. 2. 1974);

zu **Fachlehrern/innen für musisch-technische Fächer z. A. (BaP)** die apl. Fachlehrer/innen für musisch-technische Fächer (BaW) Petra Odenwald, Hartenrod (1. 10. 1973), Gün-
ter Weimer, Klein-Welzheim (9. 11. 1973), Irmgard Amalie
Margarete Blecher, Ober-Ramstadt (6. 11. 1973), Ursula Jü-
nemann, Rüdesheim (7. 11. 1973), Eva-Maria Inserra, Rü-
desheim, Ute Sporn, Hausen (beide 6. 11. 1973), Anne Ah-
lert, Butzbach (17. 10. 1973), Lieselotte Franz, Kelsterbach
(14. 11. 1973), Hilde Locher, Frankfurt/Main (6. 11. 1973),
Dieter Walch, Frankfurt/Main (17. 9. 1973), Renate Franke,
Ruhlkirchen (19. 11. 1973), Silvi-Annette Großmann, Bür-
stadt (15. 11. 1973), Heide Dippel, Wiesbaden (24. 11. 1973),
Ursula Reichenbacher, Neu-Isenburg (14. 11. 1973), Karin
Schmidt, Dillenburg (3. 12. 1973), Brigitte Kerksieck,
Raunheim (6. 12. 1973), Otmar Höhn, Lampertheim (27. 11.
1973), Ernst Bernhardt, Pfungstadt (10. 11. 1973), Hans-
Peter Weber, Wetzlar (10. 12. 1973), Heinrich Kursten,
Waldmichelbach (7. 12. 1973), Brigitte Merkel, Griesheim
(6. 11. 1973), Gudrun Dehler, Schwalbach/Ts. (6. 12. 1973),
Carla Weber, Hadamar (18. 12. 1973), Ruth Engelberg, Ha-
nau/M. (12. 12. 1973), Gabriele Stenger, Gelnhausen (19. 12.
1973), Helga Eichelmann, Hanau (12. 12. 1973), Eva-Maria
Roeb, Gelnhausen, Willi Imhof, Gelnhausen (beide 19. 12.
1973), Anette Kindermann, Bergen-Enkheim (28. 11. 1973),
Gudrun Wilhelm, Freigericht 1 (20. 12. 1973), Christel Bah-
mann, Bensheim (26. 11. 1973), Anke Besel, Gießen (6. 12.
1973), Jutta Steffes, Pfungstadt (3. 12. 1973), Elke Matern,
Oberursel (11. 12. 1973), Gertrud Nowak, Nidderau (7. 12.
1973), Elke Flemming, Haiger (14. 1. 1974), Ulrich Knie,
Dornburg-Frickhofen (28. 12. 1973), Gordon Ulrich, Frei-
gericht 1 (12. 12. 1973), Rainer Prostmeyer, Rai-Breiten-
bach (15. 1. 1974), Gerhart Schweigert, Hattersheim (14. 12.
1973), Karin Löchel, Rothenbergen (7. 1. 1974), Waltraud
Bolz, Raunheim (19. 12. 1973), Margit Volbrecht, Ober-Ro-
den (24. 1. 1974), Wolfgang Weber, Oberursel (21. 12. 1973),
Edith Scholz, Aßlar (31. 1. 1974), Hans-Jürgen Kemski,
Bruchköbel-Nord (14. 1. 1974), Marion Peters, Babenhaus-
en, Ingrid Mohn, Gießen/Lahn (beide 29. 1. 1974), Hans-
Volker Kneifel, Frohnhausen (16. 1. 1974), Irmgard Nüs-
gen, Frankfurt/Main (21. 12. 1973), Gudrun Stäcker, Wal-
lau (8. 2. 1974), Elfriede Krämer, Freigericht 1 (30. 1. 1974),
Margit Jünger, Ober-Roden (31. 1. 1974), Brigitte Fessel,
Frankfurt/Main (29. 1. 1974), Gerlinde Degreif, Dieburg
(25. 1. 1974), Christel Schweiß, Langstadt (1. 2. 1974), Margit
Wingender, Lixfeld (4. 2. 1974), Ute Felge, Frankfurt/M.
(25. 1. 1974), Theresia Fischer, Bad Homburg, Marlis
Schmitt, Wiesbaden (beide 21. 1. 1974), Lydia Schunk, Lam-
pertheim (18. 2. 1974), Dietrich Steitz, Fürth/Odw. (28. 11.
1973), Christel Steiner, Erbach/Odw. (18. 2. 1974), Sigrid
Städtlich, Beerfurth (28. 1. 1974), Peter Schröter, Rüssels-

heim (14. 1. 1974), Silvia Wetterau, Nidderau (4. 2. 1974),
Marita Baum, Darmstadt-Eberstadt (13. 3. 1974), Dirk
Meckelburg, Frankfurt/Main (18. 1. 1974);

zu **Jugendleitern/innen im Schuldienst z. A. (BaP)** die Ju-
gendleiter/innen i. A. Ursula Kühn, Schwalbach/Ts. (9. 11.
1973), Änne Joachimsmeier, Obertshausen (28. 11. 1973),
Waltraud Caspari, Frankfurt/Main (23. 10. 1973);

Renate Jessen, Wiesbaden, Roswitha Bottenberg, Wiesba-
den, Helga Hermanns, Wiesbaden (sämtlich 5. 11. 1973);

zu **Jugendleiterinnen z. A. (BaP)** die Jugendleiterinnen
i. A. Brigitte Burger, Sulzbach/Ts. (8. 11. 1973), Ursula Ja-
nitschek, Frankfurt/Main (25. 9. 1973);

zu **Jugendleiterinnen im Schuldienst (BaP)** Barbara En-
gelbrecht, Buchschlag-Zepelinheim (2. 10. 1973), Gisela
Coracas, Wiesbaden (26. 10. 1973);

zur **Lehrerin** die ehem. Lehrerin Hannelore Banmann, Ha-
nau/M. (3. 12. 1973);

zu **Fachlehrerinnen für mus.-techn. Fächer** die Fachleh-
rerinnen für mus.-techn. Fächer z. A. (BaP) Margot Häu-
ser, Frankfurt/Main (10. 11. 1973), Hannelore Hörner,
Frankfurt/Main (16. 11. 1973), Joh. W. Lahmer, Wiesba-
den (30. 5. 1973), Isolde Krauß-Lindberg, Frankfurt/Main
(5. 2. 1974);

zu **Lehrern (BaL)** die apl. Lehrer (BaP) Eberhard Meyer,
Frankfurt/Main (6. 11. 1973), Herbert Röhl, Frankfurt/Main
(24. 1. 1973);

zu **Lehrern/innen (BaL)** die Lehrer/innen z. A. (BaP) Doris
Austrup, Dudenbergen (7. 11. 1973), Doris Warlich, Usingen
(9. 11. 1973), Helmut Schwappacher, Eibelshausen (31. 1.
1973), Gudrun Grosscurth, Kelkheim (8. 11. 1973), Gisela
Fischer, Niddatal 3 (12. 11. 1973), Heidemarie Petanidis,
Viernheim (16. 11. 1973), Hermine Seide, Viernheim (26. 11.
1973), Carmen Schwiethal, Darmstadt (15. 11. 1973), Ina-
Sibylle Imroth, Frankfurt/Main (6. 11. 1973), Heidrun
Krumnow, Frankfurt/Main (7. 11. 1973), Monika Luley,
Frankfurt/Main (30. 10. 1973), Rita Fichter, Bischofsheim
(11. 10. 1973), Gertrud Otto, Erda (16. 11. 1973), Ursula Aust,
Lich (5. 11. 1973), Gertraud Schmölling, Rüsselsheim (19. 11.
1973), Hiltrud Höck, Steinbach (25. 8. 1973), Willi Dziuba,
Mandeln (5. 11. 1973), Marie-Luise Hesse, Neu-Isenburg
(16. 11. 1973), Sabine Moritz, Frankfurt/Main (20. 8. 1973),
Luise Rentsch, Rüsselsheim/M. (8. 11. 1973), Ursula Herth,
Schneppenhausen (19. 11. 1973), Gernot Körschner, Hungen
(24. 11. 1973), Helene Budzinski, Darmstadt (27. 11. 1973),
Dagmar Kluge, Groß-Krotzenburg (28. 11. 1973), Gudrun
v. Pelchvzim, Friedrichsdorf (20. 11. 1973), Renate Braun,
Friedrichsdorf (19. 11. 1973), Ursula Birkenbach, Delken-
heim (22. 11. 1973), Elisabeth Döring, Offenbach/Main
(13. 11. 1973), Hildegund Geiß, Birkenau/Odw. (7. 11. 1973),
Ilse Harries, Neu-Isenburg (20. 11. 1973), Marianna v. Putt-
kamer, Mühlheim/M. (15. 11. 1973), Ilse Lindworsky, Grä-
fenhausen (18. 10. 1973), Ilse Forster, Mühlheim/M. (4. 12.
1973), Christiane Brücher, Groß-Bieberau (29. 11. 1973), Re-
nate Barthold, Friedensdorf (15. 11. 1973), Lieselotte Frank,
Usingen (4. 12. 1973), Birgit Pleier, Kelsterbach (30. 3. 1973),
Irmtraud Siegel, Mörfelden-Walldorf (30. 8. 1973), Gud-
run Heinze, Viernheim (5. 12. 1973), Horst Pimper, Alsfeld
(12. 12. 1973), Irmgard Schummer, Biebertal (25. 9. 1973),
Hannelore Fiedler, Gießen-Klein-Linden (8. 11. 1973), Edel-
traud Hanisch, Launsbach (10. 12. 1973), Anne Kühl, Ober-
Roden (30. 11. 1973), Dieter Best, Erbach/Odw. (3. 12. 1973),
Sigrid Rosenau, Lollar (13. 12. 1973), Helga Alter, Viern-
heim (26. 11. 1973), Ingrid Winkler, Viernheim (14. 12. 1973),
Angela Thiel, Mörfelden-Walldorf (11. 12. 1973), Therese
Wieland, Frankfurt/Main (27. 8. 1973), Irene Bleimann,
Steinbach (21. 12. 1973), Heidemarie Zimmer, Lieblos, Al-
brecht Staab, Bad Orb (beide 20. 12. 1973), Gerhard Erk,
Schotten (15. 11. 1973), Dietmar Henschke, Bergen-Enk-
heim (14. 12. 1973), Renate Lappin, Delkenheim, Heide
Clemm, Frankfurt/Main (beide 12. 12. 1973), Almuth von
Christen, Frankfurt/Main (10. 12. 1973), Armin Jung,
Hartenrod (18. 12. 1973), Klaus-Ulrich Mück, Hochheim
(13. 12. 1973), Mechthild Luding, Hainhausen (10. 10. 1973),
Peter Kreider, Hofheim (7. 11. 1973), Ruth Pohl, Großbau-
heim (18. 12. 1973), Ursula Meißner, Pohlheim 2 (5. 12. 1973),
Karl-Heinz Morgenstern, Hungen (19. 11. 1973), Stefan Hü-
sing, Frankfurt/Main (12. 12. 1973), Gerd Scheziat, Frank-
furt/Main (8. 11. 1973), Maria Grüner, Gießen/L. (9. 1. 1974),
Renate Hiller, Hanau/Main (23. 7. 1973), Sieghild Walter,
Erbenheim (10. 12. 1973), Ingrid Riedmann, Steinbach

(20. 12. 1973), Horst Peterzelka, Eibelshausen (13. 12. 1973), Irmtraut Feick, Klein-Gerau (14. 1. 1974), Wolfgang Munk, Groß-Felda (24. 10. 1973), Gitta Ines Junge, Offenbach/M. (15. 1. 1974), Heidi Oetken, Oberursel/Ts. (14. 1. 1974), Ingeborg Seelig, Aarbergen-Michelbach (16. 4. 1974), Ingeborg Belle, Viernheim (15. 1. 1974), Bruno Kraft, Wölfersheim (10. 12. 1973), Erwin Rücker, Klein-Krotzenburg (15. 1. 1974), Margrita Volmar, Frankfurt/Main (6. 11. 1973), Ullrich Thon, Bischofsheim, Annemarie Albrecht, Sprendlingen (beide 14. 1. 1974), Christa Rietze, Bischofsheim (7. 12. 1973), Waltraud Brand, Falkenstein (23. 1. 1974), Gudrun Hill, Eibelshausen (21. 1. 1974), Hertje Schiemann, Darmstadt (28. 11. 1974), Antje Abmus, Brauerschwend (7. 12. 1973), Renate Gey, Ulfa, Renate Schieck, Gießen-Klein-Linden (beide 16. 1. 1974), Hans Joachim Wagner, Höchst (18. 1. 1974), Gerda Janich, Friedberg (28. 1. 1974), Barbara Schwarz, Viernheim (24. 1. 1974), Maria Köhler, Großkrotzenburg (28. 11. 1973), Siegfried Sacher, Frankfurt (Main) (6. 11. 1973), Marlene Luckey, Steinheim/Main (15. 1. 1974), Renate Meister, Wehrheim (23. 1. 1974), Heidemarie Schellenberg, Neu-Isenburg (15. 1. 1974), Brigitte Onkwal, Lampertheim (28. 1. 1974), Wolfgang Breiter, Bad Schwalbach (25. 1. 1974), Christa Groh, Wetzlar (7. 1. 1974), Hans-Martin Schlöndorf, Atzbach (18. 1. 1974), Helmut Schwarz, Friedberg (30. 1. 1974), Stefanie Mühlshwein, Dreieichenhain (12. 12. 1973), Karl-Heinz Bethge, Oberursel (23. 1. 1974), Anna-Monika Frick, Frankfurt/Main (18. 12. 1973), Hans-Walter Bauer, Niederscheld (21. 1. 1974), Elisabeth Dürr, Frankfurt/Main (31. 1. 1974), Dorothea Köhler, Rüsselsheim (14. 1. 1974), Maria Helene Kraus, Schwalbach/Ts. (30. 7. 1973), Gudrun Kuhn, Frankfurt/Main (14. 1. 1974), Hildegard Leugering, Wißmar (21. 1. 1974), Gertraud Kaduk, Frankfurt/Main (1. 2. 1974), Heinrich Keutel, Bruchköbel, Ulrike Kisch, Bruchköbel (beide 6. 2. 1974), Heidemarie Eisenhauer, Weiterstadt (30. 1. 1974), Wolfgang Kretschmer, Gießen (22. 8. 1973), Klemens Mirgel, Heusenstamm (12. 2. 1974), Renate Christ, Wiesbaden (22. 1. 1974), Brigitte Vogt, Kronberg (4. 2. 1974), Sybille Röhl, Frankfurt/Main (7. 2. 1974), Jürgen Pilger, Frankfurt/Main (28. 1. 1974), Hannelore Oschwald, Hanau (1. 2. 1974), Mechthild Stephan, Fürth/Odw. (21. 2. 1974), Brigitte Scheffler, Neu-Isenburg (19. 12. 1974), Monika Schäfer, Dorheim (6. 3. 1974), Angela Böttger, Seeheim a. d. B. (5. 3. 1974), Karla Dorsch, Niederreisenhausen (8. 2. 1974), Ingeborg Griasch, Usingen (15. 2. 1974), Maria-Barbara Eiermann, Offenbach (25. 2. 1974), Runheid Hahn, Frankfurt/Main (29. 1. 1974), Angelika Espich, Großen-Buseck (16. 1. 1974), Helga Thomas, Frankfurt/Main (18. 1. 1974), Anke Tausendfreund, Hanau (25. 1. 1974), Rosemarie Eger, Raunheim (16. 1. 1974), Friedhelm Gallmeister, Egelsbach (28. 2. 1974), Ruth Bruns, Flörsheim (21. 2. 1974), Kristine Braun, Gießen (6. 2. 1974), Helga Bill, Frankfurt/Main (1. 2. 1974), Haide Pomutz, Klein-Auheim (4. 3. 1974), Ingrid Fuchs, Offenbach (25. 2. 1974), Gerhard Ganster, Wahlen (12. 12. 1973), Jutta Pachoneroth, Trebur (27. 2. 1974), Barbara Holzderber, Höchst (Odw.) (6. 3. 1974), Heidi Hillemann, Pfungstadt (23. 2. 1974), Ingrid Kleinoeder, Gladenbach (25. 2. 1974), Karin Ripper, Kalbach (30. 1. 1974), Brigitte Nordhoff, Frankfurt/M. (29. 1. 1974), Theodora Nieder, Lampertheim (21. 2. 1974), Mirjam-Ingeborg Milz, Offenbach (24. 1. 1974), Ilse Biedermann, Darmstadt (15. 11. 1973), Iris Bähr Viernheim (14. 1. 1974), Renate Hebener, Dillenburg (15. 2. 1974), Edelgard Heide, Brandobberndorf, Günter Gerdt, Herborm (beide 20. 2. 1974), Gudrun Gerdt, Beilstein (18. 1. 1974), Brigitte Hasselbaum, Hanau (1. 2. 1974), Ursula Berg, Langen (28. 12. 1973), Dorette Jahns, Schneidhain/Fs. (22. 2. 1974), Hannie Meder, Niddatal 4 (11. 12. 1973), Doris Müller, Nieder-Wollstadt (20. 2. 1974), Elisabeth Jung, Klein-Umstadt (11. 3. 1974), Elke Bernhardt, ABlar (11. 2. 1974), Rotraud Jahr, Oberstedten (5. 3. 1974), Ingrid Weber, Bürstadt (4. 3. 1974), Uta Köhler, Wald-Michelbach (22. 2. 1974), Jutta Reul, Langen (12. 3. 1974), Gabriele Heinrich, Schwalbach (14. 1. 1974), Heiderose Neubüser, Wetzlar (6. 3. 1974), Gerlinde Konrad, Dörnigheim (14. 1. 1974); Rita Schwerdt, Bensheim a. d. B. (20. 8. 1973), Elvira Sailer, Kelkheim (14. 1. 1974), Ingeborg Schütz, Frankfurt/Main (18. 2. 1974); die ehem. Volksschullehrerin Anneliese Brans, Wetzlar (1. 2. 1974); die ehem. Lehrerinnen Ingeborg Lomb, Wetzlar (30. 11. 1973), Irmgard Hepp, Schwalbach (12. 10. 1973); zu **Fachlehrern/innen für mus.-techn. Fächer (BaL)** die Fachlehrer/innen für mus.-techn. Fächer z. A. (BaP) In-

grid Klinge, Altenhaßlau (29. 6. 1973), Mechthild Lindken, Sprendlingen (23. 10. 1973), Brigitte Nüchter, Frankfurt/M. (23. 10. 1973), Christel Reiter, Oberursel/Ts. (7. 11. 1973), Jutta Rosenhagen, Oberursel/Ts. (20. 11. 1973), Hildegard Schaik, Viernheim (26. 11. 1973), Lothar Weber, Griesheim (10. 11. 1973), Josef Storz, Fischbach/Ts. (8. 11. 1973), Gudrun Heuß, Frankfurt/Main (6. 11. 1973), Bernd Wloka, Heusenstamm (20. 11. 1973), Sylvia Himmler, Wallrabenstein (5. 11. 1973), Brigitte Ferrarese, Darmstadt (26. 11. 1973), Sabine v. Hoff, Königstein/Ts. (16. 11. 1973), Herbert Dewald, Groß-Gerau (28. 11. 1973), Barbara Horn, Bensheim (6. 12. 1973), Ingrid Baumann, Ober-Ramstadt (23. 11. 1973), Karla Wilhelm, Darmstadt-Arheilgen (5. 12. 1973), Jutta Schindler, Herborm (28. 11. 1973), Gunther Wackernagel, Buchenau (15. 11. 1973), Uwe Boos, Darmstadt (6. 12. 1973), Johanne Brilmayer, Mörfelden (27. 11. 1973), Gabriele Hasselberg, Friedrichsdorf (26. 11. 1973), Beate Brombach, Bad Orb (20. 12. 1973), Renate Wenning, Hanau/Main (10. 12. 1973), Ingeborg Voigt, Hanau/M. (21. 12. 1973), Sigurd Knie, Wächtersbach (28. 12. 1973), Christel Hintze, Idstein (30. 10. 1973), Klaus Lenhart, Grünberg, Reinhard Schmidt, Viernheim (beide 14. 1. 1974), Silvia Danke, Bürstadt (19. 1. 1974), Alfred Pelz, Bürstadt (11. 1. 1974), Ellen Seyberth, Friedrichsdorf (14. 1. 1974), Annegrete Ziegler, Rechtenbach (5. 1. 1974), Alfred Anhalt, Schlüchtern (24. 1. 1974), Brigitte Küllmer, Mörfelden-Walldorf (21. 12. 1973), Marieluise Scheu, Hofheim-Langenhain (18. 12. 1973), Gerhart Georg Roth, Pfungstadt (26. 10. 1973), Peter Trautmann, Wetzlar (14. 1. 1974), Rosemarie Schermuly, Biebesheim (23. 1. 1974), Ingrid Gilger, Frankfurt/Main (19. 12. 1973), Dorle Belz, Frankfurt/Main (1. 2. 1974), Sabine Kassebohm, Frankfurt/Main (31. 1. 1974), Angelika Wann, Rüsselsheim (11. 2. 1974), Marianne Koltschew, Darmstadt (21. 12. 1973), Ulrike Lautenschläger, Ernsthofen (29. 1. 1974), Marie-Luise Oefner, Gelnhausen (11. 2. 1974), Johannes Reinhard, Friedensdorf (18. 2. 1974), Brigitte Rehner, Anspach (15. 2. 1974), Christine Wolf, Mühlheim/M. (14. 2. 1974), Ute Balbach, Frankfurt/Main (2. 2. 1974), Helga Düpmann, Seeheim a. d. B. (13. 2. 1974), Glenville Moorhouse, Lampertheim (31. 1. 1974), Helga Kalski, Offenbach (18. 2. 1974), Klaus-Diethart Birkholz, Aarbergen-Michelbach (16. 2. 1974), Lydia Jost, Ehringshausen (21. 2. 1974);

apl. Fachlehrerin für mus.-techn. Fächer (BaP) Doris Preis, Frankfurt/Main (25. 1. 1974);

zu **Jugendleiterinnen (BaL)** die Jugendleiterinnen z. A. (BaP) Elfriede Seibert, Frankfurt/Main (5. 11. 1973), Erna Oetheimer, Frankfurt/Main (2. 10. 1973);

zur **Hauptlehrerin als Leiterin einer Grundschule** die Lehrerin (BaL) Renate Cloos, Klein-Gerau (22. 10. 1973);

zu **Realschullehrern/innen z. A. (BaP)** die apl. Lehrer/innen (BaW) Ursula Brauner, Frankfurt/Main (10. 9. 1973), Horst Schüller, Lubach (6. 11. 1973), Peter Wächter, Mörfelden/Walldorf (13. 12. 1973), Ekkehard Kiep, Weilmünster (4. 1. 1974), Irmgard Witt, Seligenstadt (22. 2. 1974); ehem. Realschullehreranwärter Gerhard Präger, Salmünster (1. 10. 1973);

Brigitte Jacobs, Wiesbaden, Claudia Gürbig, Wiesbaden (beide 1. 2. 1974);

zu **Realschullehrern/innen (BaL)** die Realschullehrer/innen z. A. (BaP) Gert Herweg, Bad Vilbel (9. 11. 1973), Elizza Erbstößer, Oberursel (16. 11. 1973), Elfriede Krämer, Frankfurt/Main (6. 11. 1973), Edeltraud Heumüller, Griesheim (10. 11. 1973), Lothar Besier, Schwalbach (26. 11. 1973), Anneliese Ressel, Hartenrod (18. 12. 1973), Veronika Dierkes, Ginsheim-Gustavsburg (18. 1. 1973), Sigrid Trommershäuser, Beilstein (19. 1. 1974), Brigitte Göbel, Griesheim (10. 11. 1973), Waldemar Graßhoff, Nidda (16. 1. 1974), Reinhold Piehler, Frankfurt/Main (13. 2. 1973), Hubertina Wenzel, Neckarsteinach (22. 1. 1974), Helga Scharhag, Wiesbaden (10. 12. 1973);

Lehrerin z. A. (BaP) Beate Metzger, Hattersheim (28. 12. 1973);

ehem. Lehrer Ortwin Rettig, Langen (27. 12. 1973);

Realschullehrerin Ina-Maria Berner, Langen (1. 2. 1974); zu **apl. Lehrerinnen an einer Sonderschule** die apl. Lehrerinnen (BaP) Marion Brand, Wiesbaden (4. 10. 1973), Ingrid Schott, Bad Schwalbach (1. 11. 1973);

zu **Lehrern/innen an einer Sonderschule z. A.** die Lehrer/innen z. A. (BaP) Renate Knierim, Gießen (9. 10. 1973),

Knut Schulz, Frankfurt/Main (6. 11. 1973), Albrecht Bill, Frankfurt/Main (23. 10. 1973), Heike Heidler, Dillenburg (15. 3. 1974);

zu **Lehrern/in an einer Sonderschule z. A. (BaP)** die apl. Lehrer/in an einer Sonderschule (BaW) Dirk-Joachim Ziegler, Krofdorf-Gleiberg (12. 11. 1973), Annegret Overbeck, Herborn (31. 10. 1973), Gerd Stamer, Michelstadt (16. 1. 1974);

zum/zur **Lehrer/in an einer Sonderschule (BaL)** Lehrer/in an einer Sonderschule z. A. (BaP) Gisela Krick, Frankfurt/Main (16. 10. 1973), Albrecht Bill, Frankfurt/Main (25. 1. 1974);

Lehrer z. A. (BaP) Günter Döring, Offenbach/Main (12. 12. 1973);

zu **Lehrern/innen an einer Sonderschule** die Lehrer/innen (BaL) Klaus-Dieter Emig, Wiesbaden, Dorothea Erbenich, Wiesbaden (beide 7. 11. 1973), Martin Walka Hommertshausen (30. 11. 1973), Waltraud Dammköhler, Waldmichelbach (19. 11. 1973), Sieghard Spies, Hochheim/Main (9. 12. 1973), Herwig Schwarz, Limburg (16. 1. 1974), Hildegard Kraus, Wiesbaden (16. 11. 1973), Erika Mingo, Idstein/Ts. (14. 1. 1974), Klaus Ullmann, Limburg, Rolf-Dieter Wenkel, Nieder-Gemünden (beide 16. 1. 1974);

zur **Taubstummenerlehrerin** Lehrerin (BaL) Gisela Feiertag, Friedberg (15. 2. 1974);

zu **Konrektoren/innen einer Grundschule** die Lehrer/innen (BaL) Hermann Bischof, Gießen (1. 10. 1973), Ernst-Albert Hofmann, Heftrich (17. 10. 1973), Elisabeth Lindner, Ehrengshausen (21. 9. 1973), Maria Priske, Langen/H. (22. 10. 1973), Gerd Ritzenthaler, Bad Homburg (15. 10. 1973), Ruth Krebs, Wiesbaden (24. 10. 1973);

zur **Konrektorin einer Grundschule mit 6—15 Klassen** Lehrerin (BaL) Anneliese Sattler, Götzenhain (26. 10. 1973); Hauptlehrer (BaL) Hermann Trettow, Langstadt (23. 10. 1973);

zur **Konrektorin an einer Grund- und Hauptschule** Lehrerin (BaL) Dea Flörsch, Rosbach I (31. 10. 1973);

zum/zur **Konrektor/in an einer Sonderschule** Lehrer/in an einer Sonderschule (BaL) Fritz Robert Weiß, Lich (23. 10. 1973), Isolde Bennighof, Wiesbaden (17. 9. 1973);

zum/zur **Rektor/in einer Grundschule** die Lehrer/innen (BaL) Ulrich Bechtholdt, Stierstadt (9. 10. 1973), Erika Otto, Kelsterbach (31. 10. 1973), Helmut Bicker, Eschborn (18. 10. 1973), Luise Kollmann, Wiesbaden (29. 10. 1973);

Hauptlehrer (BaL) Achim Rhensius, Hofheim-Langenhain (1. 10. 1973);

die Konrektoren einer Grundschule (BaL) Botho Euler, Hanau (15. 11. 1973), Gerhard Lang, Weilmünster (28. 11. 1973);

Lehrer an einer Sonderschule (BaL) Georg Borck, Viernheim (20. 11. 1973);

zum **Rektor einer Hauptschule** Rektor einer Grundschule (BaL) Walter Stenzel, Neu-Anspach (16. 10. 1973);

zur **Rektorin einer Grund- und Hauptschule** die Realschullehrerin (BaL) Waltraut Seitz, Eppertshausen (26. 11. 1973);

die Konrektoren einer Grund- und Hauptschule (BaL) Klaus Belli, Merenberg (1. 10. 1973), Peter Warnke, Kirch-Göns/Pohl-Göns (27. 11. 1973), Gerhard Mutz, Frankfurt/Main (31. 12. 1973);

zum **Rektor einer Haupt- und Realschule** Realschullehrer (BaL) Dieter Nerger, Ginsheim-Gustavsburg (23. 11. 1973);

zum **Rektor einer Sonderschule** Lehrer an einer Sonderschule (BaL) Helmut Georg Klink, Kelsterbach (24. 10. 1973);

Konrektor an einer Sonderschule (BaL) Wolfgang Schäfer, Großen-Buseck (23. 10. 1973);

zu **Rektoren/innen als Ausbildungsleiter bei einem Pädagogischen Studienseminar** Realschullehrer Georg Sarrach, Hanau/Main (15. 11. 1973); Lehrerin Christa Burkert, Friedberg/H. (26. 10. 1973), Konrektor einer Haupt- und Realschule Franco Zannier, Frankfurt/Main (31. 10. 1973), Lehrerin Karin Fischer Baumann, Wiesbaden (8. 11. 1973);

zu **Studiendirektoren** die Rektoren als Ausbildungsleiter bei einem Pädagogischen Studienseminar Gerhard Win-

ter, Bad Soden, Friedrich Eberhard, Heusenstamm, Erich Eller, Gießen/L., Manfred Gärtner, Offenbach/M., Dr. Ulrich Haufschild, Darmstadt, Josef Gorgosch, Friedberg/H., Karlheinz Platte, Heppenheim, Herbert Jördens, Gelnhausen (sämtlich 26. 10. 1973);

zu **Pädagogischen Leitern einer Gesamtschule** Realschullehrer Friedrich Wilhelm Wenzel, Wetzlar (1. 10. 1973), Rektor einer Grund- und Hauptschule Hans-Joachim Seeger, Aflar-Hermannstein (31. 10. 1973), Realschullehrer Richard Tölg, Gießen (12. 11. 1973), Rektor einer Grund- und Hauptschule Heinrich Beyer, Rechtenbach (30. 11. 1973), die Realschullehrer Richard Tölg, Gießen (12. 11. 1973), Karl-Heinz Röder, Biebertal (16. 10. 1973);

zu **Rektoren als ständige Vertreter eines in der Bes.-Gruppe A 15 eingestuftens Direktors einer Gesamtschule** die Konrektoren einer Grund- und Hauptschule (BaL) Otto Engler, Wallrabenstein (31. 10. 1973), Wilhelm Reile, Ehrengshausen (28. 11. 1973);

Konrektor einer Haupt- und Realschule (BaL) Joachim Hölzel, Ober-Ramstadt (1. 10. 1973);

Realschullehrer (BaL) Ernst Armin Lotz, Schwingbach (12. 12. 1973);

zum **Direktor einer Gesamtschule** Oberstudienrat (BaL) Walter Wallenstein, Rechtenbach (1. 10. 1973);

Rektor an einer Haupt- und Realschule (BaL) Horst Kart-schoke, Babenhausen (31. 10. 1973);

zum **Konrektor einer Haupt- und Realschule** Realschullehrer (BaL) Manfred Swoboda, Offenbach (1. 4. 1974);

eingewiesen:

in die Bes.-Gruppe A 13a als Konrektor/innen einer Grundschule mit mindestens 16 Klassen die Konrektoren/innen einer Grundschule Helga Koch, Mühlheim-Dietenheim (9. 11. 1973), Isolde Pankert-Heldmann, Neu-Isenburg (16. 11. 1973), Konrektor einer Grundschule Johann König, Neu-Isenburg (13. 12. 1973), Konrektorin einer Grundschule Brunhilde Oelschläger, Spremlingen (20. 11. 1973);

in die Besoldungsgruppe A 13a als Konrektor einer Hauptschule mit mindestens 16 Klassen Konrektor einer Hauptschule Manfred Nadler, Rüsselsheim (23. 10. 1973);

in die Bes.-Gruppe A 13a als Rektor/in einer Grundschule mit 6—15 Klassen Lehrer Hans-Peter Sehring, Egelsbach (29. 10. 1973), Konrektorin einer Grundschule Jutta Uibel, Götzenhain (26. 10. 1973);

in die Bes.-Gruppe A 13 Lehrerin z. A. Monika Hanstein-Oebel, Darmstadt (1. 7. 1973);

in die Bes.-Gruppe A 14 als Rektor einer Grundschule mit mindestens 16 Klassen Rektor einer Grund- und Hauptschule Helmut Sticher, Frankfurt/Main (1. 10. 1973), Rektor einer Hauptschule Friedrich Kolb, Mörfelden (23. 11. 1973), Rektor einer Haupt- und Grundschule Harald Steffen, Frankfurt/Main (19. 10. 1973);

in die Bes.-Gruppe A 14 Rektor einer Sonderschule Karl-Heinz Pieh, Groß-Gerau (31. 10. 1973), Rektorin einer Grundschule Ingeborg Dölla, Jügesheim (17. 11. 1973);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Fachlehrerinnen für mus.-techn. Fächer Bärbel Horn, Hainhausen (23. 10. 1973), Gerhild Schneider Königstein (17. 1. 1974), Ulrike Bunke, Bürstadt (27. 2. 1974), Hannelore Hartmann, Frankfurt/M. (24. 1. 1974);

in den Ruhestand getreten:

Hauptlehrer Adam Weber, Zell (31. 1. 1974), Lehrerin Hedwig Herche, Frankfurt/Main (31. 7. 1973), Realschullehrer Heinz Einwächter, Michelstadt (31. 1. 1973), Lehrerin Marie Deutsch, Wiesbaden (31. 7. 1974), Rektor einer Grund- und Hauptschule Philipp Jakob Diefenbach, Griesheim, Realschullehrer Karl Faulstich, Frankfurt/Main (beide 31. 1. 1974), Konrektor einer Realschule Heinrich Kahl, Wiesbaden, Realschullehrer Walter Schaller, Idstein (Tanus) (beide 31. 7. 1972), Lehrerin Friedel Philipp, Darmstadt, Konrektor einer Grund- und Hauptschule Wilhelm Schmitt, Friedberg/H., Lehrer Heinz Jonas, Weiterstadt, Realschullehrer Hans Speidel, Frankfurt/Main, Lehrer Anton Mindnich, Astheim, Schuloberpsychologe Dr. Hugo Keller, Friedberg, Rektorin einer Sonderschule

Elisabeth Stephan, Hofheim/Ts., Lehrer Egon Grasop, Frankfurt/Main, Rektor einer Grundschule Georg Brunner, Bickenbach (sämtlich 31. 1. 1974), Schulrat Hans Karl Kuster, Heppenheim (28. 2. 1974); Lehrer Josef Behl, Hausen, Lehrerin Meta Nowotny, Kriftel, Rektor einer Grund- und Hauptschule Karl Sittauer, Kriftel, Realschullehrer Georg Götz, Friedberg, Konrektor einer Haupt- und Realschule Helmut Handke, Schotten (sämtlich 31. 1. 1974);

in den Ruhestand versetzt:

Lehrerin Gertrud Buchert, Dieburg (31. 10. 1973), Rektor einer Grundschule Johann Topperzer, Gundershausen (31. 1. 1974), Hauptlehrer Ludwig Wenz, Grünberg (31. 10. 1973), Lehrerin an einer Sonderschule Ursula Dörsam, Frankfurt/Main (31. 7. 1973), Lehrerin an einer Sonderschule Ursula Schumann, Frankfurt/Main (31. 10. 1973), Lehrer Heinz Kotzweg, Frankfurt/Main (31. 7. 1973), Realschullehrer Siegfried Werner Ulbricht, Darmstadt (31. 1. 1974), Lehrerin Erika-Else Ulrich, Lämmerspiel (31. 7. 1973), Lehrer Philipp Leinert, Fehilheim (31. 12. 1973), Rektor einer Realschule Ludwig Höwel, Camberg (31. 7. 1973), Realschullehrerin Irmgard Dupont, Frankfurt/Main, Lehrer Günter Döbert, Bensheim (beide 31. 1. 1974), Realschullehrerin Lisel Loy, Frankfurt/Main, Lehrer Philipp Friedrich Schloßer, Winkel, Realschullehrer Kurt Thasler, Frankfurt/M. (sämtlich 31. 7. 1973), Hauptlehrerin Klara Weißenborn, Böhnstadt (31. 1. 1974), Realschullehrerin Maria Bickel, Wiesbaden (30. 6. 1972), Direktor als ständiger Vertreter des Leiters einer Gesamtschule Karl Heinrich, Gießen (31. 1. 1974), Realschullehrerin Elisabeth Kolodziej, Frankfurt/Main, Lehrer Heinrich Preuß, Aßlar (beide 31. 7. 1973), Lehrer Wilfried Beier, Fürth/Odw. (31. 1. 1974), Lehrerin Gerlinde Kandler, Pohlheim 2 (30. 9. 1973), Realschullehrer Philipp Fischer, Bischofsheim, Rektor einer Grund- und Hauptschule Walter Möbus, Darmstadt (beide 31. 1. 1974), Lehrerin Gertrud Klatte, Salmünster, Lehrerin Herma Pousset, Mittenaar, Hauptlehrer Moritz Preis, Runzhausen (sämtlich 31. 7. 1973), Lehrer Heinrich Staub, Rodenbach (31. 12. 1973), Konrektor einer Grund- und Hauptschule Franz Kirrbach, Großkrotzenburg (31. 1. 1974), Lehrerin Margarete Mrozek, Friedberg (31. 7. 1973), Lehrerin Anneliese Kraus, Wiesbaden (30. 9. 1973), Lehrerin Erika Bachmann, Nauheim (30. 11. 1973), Realschullehrerin Anneliese Stowasser, Rüsselsheim (28. 2. 1974), Lehrerin Ingeborg Ortwein, Frankfurt/Main, Rektor einer Grund- und Hauptschule Ehrenfried Prantsch, Wiesbaden (beide 31. 7. 1973), Lehrerin Antonie Kopp, Wiesbaden (31. 8. 1973), Konrektor einer Grund- und Hauptschule Ludwig Böttiger, Pfungstadt (31. 1. 1973), Lehrer Friedrich Maser, Darmstadt (31. 7. 1973), Realschullehrerin Ursula Kalus, Hofheim/Ts. (31. 1. 1974), Konrektor einer Grundschule Ludwig Brehm, Rimbach, Realschullehrer Willi Jung, Butzbach (beide 31. 1. 1974), Realschullehrerin Marianne Löffler, Frankfurt/Main (31. 12. 1972), Lehrerin Margot Schirdewan, Frankfurt/Main (31. 1. 1974), Lehrerin Gertrud Rosner, Hochheim (30. 11. 1973), Realschullehrer Johann Schütz, Wächtersbach, Hauptlehrer Wolf-Dieter Mosebach, Breithardt, Realschullehrer Bruno Willscher, Gladenbach, Realschullehrerin Therese Lahnstein, Frankfurt/Main (sämtlich 31. 1. 1974), Lehrerin Alice Scheld, Weidenhausen (31. 7. 1973), Lehrerin Anna Kathrin Krüger, Atzbach-Doslar (31. 1. 1974), Maria Bria, Lehrerin Trösel (31. 7. 1971), Marie Hörr, Lehrerin, Griesheim, Lehrer Eckhard Fernges, Ober-Seemen, Lehrerin Irene Meder, Wixhausen (sämtlich 31. 1. 1974), Lehrerin Johanna Herold, Bad Vilbel (30. 4. 1974), Lehrerin Gerda Bergner, Elz, Lehrer Heinrich Hechler, Ginsheim-Gustavsburg, Lehrer Artur Stephan, Weilmünster (sämtlich 31. 1. 1974), Lehrerin Helga Böhm, Friedberg (31. 5. 1974), Lehrerin an einer Sonderschule Ruth Bresina, Gießen (28. 2. 1974), Lehrerin Eva-Maria Rutz, Wiesbaden-Klarenthal (31. 1. 1974), Rektor an einer Grund- und Hauptschule Helmut Kropp, Schöneck 1 (31. 7. 1974);

entlassen:

apl. Lehrerin Ute Bush, Mörfelden (30. 11. 1973), Fachlehrerin für mus.-techn. Fächer z. A. Brigitta Leuker, Ober-Ramstadt (31. 12. 1973), Fachlehrerin z. A. Sigrid Linner, Gedern (30. 4. 1973), Lehrerin z. A. Ilse Fey, Egelsbach (31. 8. 1973), apl. Lehrer Walter Gerhard Krause, Lich (30. 9. 1973), Lehrerin z. A. Gudrun Kendel, Fürth/Odw. (31. 8. 1973), apl. Fachlehrerin für mus.-techn. Fächer Helga Koch, Launsbach, Lehrerin z. A. Ursula Baldwin, z. Z. Charlottesville (Virginia), Fachlehrerin für mus.-techn. Fächer z. A. Paul Heymach, Gedern, Fachlehrer für mus.-

techn. Fächer z. A. Hans-Joachim Knöß, Sprendlingen (sämtlich 31. 10. 1973), apl. Fachlehrer für mus.-techn. Fächer Ernst-Uwe Moggert, Seeheim a. d. B. (30. 4. 1973), Lehrerin Elke Khan, Gießen (12. 12. 1973), apl. Fachlehrerin für mus.-techn. Fächer Brigitte Eberhard, Frankfurt/Main (31. 10. 1973), Fachlehrer z. A. Hans-Jürgen Reining, Herborn (20. 1. 1974), apl. Fachlehrerin für mus.-techn. Fächer Dorothea Fritzen, Wiesbaden, apl. Fachlehrerin Marlene Buch, Frankfurt/Main (beide 31. 1. 1974), Lehramtsreferendar Hans Schiller, Groß-Gerau (31. 12. 1973), Realschullehrerin Christel v. Fisenne, Ehringshausen (31. 1. 1974), Lehrerin z. A. Beate Schicke, Reichenbach (31. 10. 1974), Lehramtsreferendar Achim Schulz, Wiesbaden (31. 12. 1973), apl. Fachlehrerin Christiane Burchard, Flörsheim, Fachlehrerin für mus.-techn. Fächer Christine Dondl, Groß-Biebräu (beide 31. 1. 1974), die Lehramtsreferendarinnen Ingrid Hamer, Bockenheim-Süd (14. 2. 1974), Irmgard Häbel, Sulzbach, Verena Leis, Bad Soden (beide 31. 1. 1974), apl. Lehrer Hermann Fabian, Frankfurt/Main (31. 8. 1973), Lehramtsreferendarin Romana Schulz, Frankfurt/Main; (30. 11. 1973), Lehrerin Ilse Kohl, Limburg/Lahn (31. 7. 1973), apl. Lehrerin Ingrid Liesenberg, Wiesbaden (31. 8. 1973), Lehramtsreferendarin Angelika Berg-Sachse, Bad Soden (9. 1. 1974), Fachlehrerin Frauke Fülling, Idstein (Ts.), Lehrerin Hertra Fromm, Wirthheim, Fachlehrerin z. A. Renate Lorenz, Hanau/M., Fachlehrerin für mus.-techn. Fächer Ingrid Ellmann, Wiesbaden, Lehramtsreferendarin Elfriede Hartmann, Hähnlein, Lehramtsreferendarin Monika Wandke, Weiterstadt (sämtlich 31. 1. 1974), apl. Lehrerin Renate Moore, Frankfurt/Main (31. 7. 1972), Lehramtsreferendarin Romana Schulz, Frankfurt/Main (31. 1. 1974), Lehrer Wolhard Bornschein, Deutsche Schule Hermannsburg/Südafrika (31. 12. 1973), Lehrerin z. A. Gisela Voigt, Frankfurt/Main (31. 1. 1974), Lehrerin Marianne Gruber, Groß-Gerau (31. 7. 1974), Lehrerin z. A. Hildegard Henkel, Beilstein (31. 3. 1974), apl. Lehrerin Helga Schwarz, Eschborn, Lehrerin z. A. Sigrid Jensch, Bad Vilbel (beide 31. 3. 1974), Konrektor Kurt Boehm, Weilmünster (31. 1. 1974), Rektorin Erika Jungnitz, Oberursel (28. 2. 1974), Lehrerin z. A. Antje-Kirstin Letsch, Wetzlar, Lehrer Heinz Woltmann, Gießen (beide 31. 1. 1974);

Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen

ernannt:

zu Studienreferendaren/innen (BaW) die Bewerber/innen Peter Schöpfel, Groß-Gerau, Ulrich Ind, Gießen/L., Rudolf Herder, Lampertheim, Willi Bott, Frankfurt/M., Irmtraut Huttel, Wiesbaden, Inge Fertig, Bensheim, Joachim Schiller, Dieburg, Dipl.-Hdl. Wolfgang Hüffner, Oberursel, Klaus Huber Hanau/M., Dipl.-Hdl. Jochen Krausgrill, Groß-Gerau, Jürgen Neumann, Darmstadt, Dipl.-Ökonom Ulrike Sarges, Gießen/L., Peter Specht, Friedberg/H., Dipl.-Soziologin Ursula Wöll, Frankfurt/M., Dipl.-Volkswirt Manfred Dewald, Lampertheim, Klaus Czeranski, Wetzlar, Dipl.-Hdl. Marianne Dieter, Offenbach/Main, Hans Otto Carle, Nidda, Günter Krämer, Michelstadt/Odw., Heinz Koltes, Bensheim, Käthe Krause, Offenbach/Main, Dipl.-Übersetzerin Madeleine Zirkel, Frankfurt/Main, Klaus Weber, Gießen/L., Dipl.-Ökonom Gerd Klose, Gießen/L., Jörg Landsberger, Dillenburg, Theodor Lenk, Gießen/L., Günther Letzel, Weilburg, Walter Hofmann, Gießen/Lahn, Werner Goldmann, Wiesbaden, Horst-Rüdiger Hartmann, Wiesbaden, Bruno Heuer, Frankfurt/M., Dipl.-Hdl. Rainer Weintz, Hofheim/Ts., Helmut Groh, Wiesbaden, Horst Grote, Dieburg, Ulrich Wolff, Wiesbaden, Hans-Joachim Weitzsäcker, Darmstadt, Matthias Hegyaljai, Wiesbaden, Hans-Joachim Elsner, Wiesbaden, Karl-Heinz Erle, Bad Homburg, Rainer Gottwald, Gießen/L., Helmut Seip, Limburg/L., Helmut Weber, Darmstadt, Heinz Domberg, Michelstadt, Karl Deuchert, Gießen/L., Gernot Günther, Groß-Gerau, Heinz Müller, Wetzlar, Dipl.-Hdl. Klaus Kumlehn, Frankfurt/M., Dipl.-Hdl. Robert Pospesch, Bensheim a. d. B., Horst Sigmund, Wiesbaden, Wilfried Schicker, Friedberg/H., Hartmut Scheffler, Offenbach/M., Reinhard Seim, Darmstadt, Peter Roßmann, Frankfurt/M., Helmut Hammer, Rüsselsheim/M., Wendelin Richter, Wiesbaden (sämtlich 1. 12. 1973), Walter Pezolt, Dillenburg (31. 12. 1973), Franz Josef Reitz, Gelsenheim, Bernd Thiele, Dieburg, Helge Tischler, Frankfurt/Main, Manfred Tybussek, Offenbach/Main, Dr. Dietrich Senffleben, Darmstadt, Manfred Rothgänger, Groß-Gerau, Dietrich Sindermann, Darmstadt, Rudolf Ropenus, Darmstadt, Heinrich Horst, Alsfeld (1. 12. 1973), Bardo Schwarz, Darmstadt,

Herbert Mohler, Bensheim a. d. B., Siegfried Mayr, Rüsselsheim, Walter Muthmann, Offenbach/Main, Armin Müller, Gießen/L., Paul Schnur, Groß-Gerau, Günter Mayer, Darmstadt, Bernd Riege, Dieburg, Jürgen Latschert, Rüsselsheim, Erich Becker, Bensheim, Gisela Schrecker, Rüsselsheim, Helmut Pötzsch, Wiesbaden, Arthur Radoske, Wetzlar, Wilfried Ohl, Hanau/M., Klaus Linke, Frankfurt/M., Hartmut Böhme, Frankfurt/M., Peter Best, Frankfurt/Main, Dipl.-Volkswirt Herwig Liewald, Frankfurt/M., Klaus Mohler, Groß-Gerau, Reinhold Michael Branz, Dieburg, Gerhard Breuer, Dieburg, Dipl.-Hdl. Dr. Klaus-Dieter Didszun, Frankfurt/M., Wolf Jürgen Raesch, Darmstadt, Rüdiger Melsbach, Darmstadt, Marlies Branz, Darmstadt (sämtlich 1. 12. 1973), Jürgen Weller, Wiesbaden (15. 12. 1973), Rainer Brauburger, Bad Homburg, Karlheinz Kummert, Frankfurt/M. (beide 1. 12. 1973), Peter Ebrecht, Groß-Gerau, Bernhard Hildebrandt, Dieburg, Wilhelm Hosaeus, Groß-Gerau, Mechthild Jäger, Hofheim/Ts., Rainer Schlegel, Darmstadt, Heinz Günter Wilczek, Groß-Gerau, Margarethe Lieberwirth, Frankfurt/M., Manfred Maas, Wiesbaden, Karl-Heinz Müller, Wiesbaden, Dagmar Nickel, Frankfurt/M., Ingeborg Niemitz, Gießen, Günther Häfner, Frankfurt/Main, Heike Grüner, Wetzlar, Karl-Heinz Freund, Dillenburg, Adolf Hampel, Dieburg, Joachim Gottwald, Michelstadt, Herbert Schmitt, Darmstadt, Herbert Storn, Frankfurt/M., Doris Schneewis, Oberursel, Helma Schnürch, Oberursel, Dipl.-Hdl. Hans Todt, Frankfurt/Main, Diethardt Stamm, Friedberg/H., Dipl.-Kfm. Hermann Schlesinger, Offenbach/M., Dipl. oec. troph. Gertrud Marquardt, Wetzlar, Heinz Beek, Wiesbaden, Dipl.-Ökonom Jürgen Raab, Wetzlar, Wilhelm Ott, Darmstadt, Karl-Heinz Freund, Dillenburg, Dipl.-Hdl. Klaus Albert Haas, Gießen, Christian Seidel, Bad Homburg, Dipl.-Hdl. Erhard Degen, Weilburg, Hans-Ulrich Dietzel, Frankfurt/Main (sämtlich 1. 2. 1974), Henri Becker, Darmstadt (1. 12. 1973), Dipl.-Volkswirt Magdalene Kraynowic, Offenbach/M., Günther Keil, Darmstadt, Dipl.-Hdl. Hans Josef Schmitt, Limburg/L. (sämtlich 1. 2. 1974), Franz Buhl, Gießen/L. (15. 2. 1974), Karl Rösch, Bensheim (1. 2. 1974), Gerd Seyfarth, Frankfurt/Main (15. 2. 1974), Dipl.-Kfm. Joachim Gottwald, Darmstadt (1. 2. 1974), Dipl. oec. troph. Ingrid Schwab, Gießen (15. 2. 1974), Dipl.-Kfm. Joachim Peter Bock, Frankfurt/Main, Dipl.-Sozialwirtin Renate Banse, Frankfurt/M., Rolf Dieter Ahlgrim, Gießen (sämtlich 1. 2. 1974), Dipl.-Kfm. Werner Berlich, Frankfurt/M. (15. 2. 1974), Wolfgang Büttner, Darmstadt, Dipl.-Kfm. Dr. Regina Neumann, Darmstadt (beide 1. 2. 1974), Dipl.-Volkswirt Alenka Klemencic, Gießen (15. 2. 1974), Dipl.-Wirtschaftsingenieur Jürgen Kuechler, Gießen (15. 2. 1974);

zu **Studienräten/innen z. A. (BaP)** die Assessoren/innen des Lehramts Dipl.-Volkswirt Hans-Joachim Christian Stahm, Groß-Gerau (10. 11. 1973), Dipl.-Volkswirt Roland Josef Heinz Hummer, Dillenburg, Elke Gudrun Fichtner, Frankfurt/M. (beide 8. 11. 1973), Manfred Klos, Biedenkopf (13. 11. 1973), Dipl.-Hdl. Werner Geßnitzer, Groß-Gerau (10. 11. 1973), Dipl.-Volkswirt Adalbert Poblitzki, Oberursel (17. 11. 1973), Dipl.-Hdl. Michael Alexander Grünig, Hofheim/Ts., Dipl.-Hdl. Helmut Dieter Scheidt, Frankfurt/M. (beide 20. 11. 1973), Dipl.-Kfm. Ernst Helmut Schubert, Oberursel (17. 11. 1973), Ingeborg Windte, Offenbach/M. (19. 11. 1973), Dipl.-Volkswirt Franz Heinrich Scheuring, Frankfurt/Main (10. 11. 1973), Dipl.-Hdl. Irmtraud Maria Müller, Wiesbaden, Dipl.-Ökonom Klaus Schäfer, Wetzlar (beide 23. 11. 1973), Dipl.-Volkswirt Karin Maria Jeuck, Frankfurt/M. (16. 11. 1973), Dipl.-Ing. Ulrich Wilfried Schade, Weilburg/L. (23. 11. 1973), Rudolf Springer, Darmstadt (29. 11. 1973), Dipl.-Chemiker Dr. Manfred Thierling, Hanau/M. (20. 11. 1973), Gerhard Sell, Nidda (29. 11. 1973), Lizentiat Karl-Heinz Uhl, Limburg/L. (15. 11. 1973), Dipl.-Übersetzerin Monika Stephanie Maria Bader-Rembeck, Sprendlingen (29. 11. 1973), Dipl.-Kfm. Günter Müller, Frankfurt/Main (16. 11. 1973), Dipl.-Ing. Dietrich Tang, Offenbach/M. (15. 11. 1973), Dipl.-Ing. Heinrich Rüger, Darmstadt (1. 12. 1973), Dipl.-Chemiker Hubert Schreuer, Frankfurt/M. (23. 11. 1973), Dipl.-Übersetzerin Irmgard Hilde Barbara Schuhmacher, Offenbach/M. (30. 11. 1973), Dipl.-Volkswirt Georg Ludwig Karches, Hanau/M. (13. 12. 1973), Irmgard Dongowski, Hanau am Main, Dipl.-Volkswirt Dr. Detlef Machenheimer, Hofheim/Ts. (beide 13. 11. 1973), Dipl.-Hdl. Rolf Otto Ferdinand Clausing, Offenbach/Main (8. 12. 1973), Dipl.-Psychologe Bernhard Heun, Limburg/L. (19. 12. 1973), Dipl.-Volkswirt Wolfgang Kirchner, Bad Nauheim (24. 1. 1974), Sybille Rauch, Hanau/M., Jochen Maus, Gießen/L., Dr. Claus Werner, Hausen (sämtlich 1. 2. 1974), Dipl.-Hdl. Paul Ruffing, Bensheim (16. 2. 1974), Elisabeth Stoklossa, Dieburg, Gerta

Stuhl, Offenbach/Main, Wilfried Jürgen Dirschauer, Frankfurt/Main (sämtlich 1. 2. 1974), Dipl.-Ökonom Matthias Seiferth, Gießen (15. 2. 1974), Bernd Netzer, Frankfurt/M. (1. 2. 1974), Dipl.-Hdl. Walter Schumacher, Hofheim/Ts. (19. 2. 1974), Dipl.-Volkswirt Peter Mnich, Hausen (19. 2. 1974), Dipl.-Übersetzerin Christa Schäfer, Frankfurt/Main (7. 2. 1974), Dipl.-Ing. Dieter Römhild, Offenbach/M. (12. 2. 1974), Dipl.-Übersetzerin Barbara Grabowski, Gießen (14. 2. 1974), Dietrich Rauch, Rüsselsheim (1. 2. 1974), Dipl.-Soziologin Gabriele Kuhnke, Darmstadt (12. 2. 1974), Dipl.-Sozialwirt Wolfgang Grunwald, Bad Nauheim (22. 2. 1974), Rainer Buckowitz, Bad Homburg (21. 2. 1974), Ute Steinbicker, Hanau (16. 2. 1974), Dipl.-Volkswirt Sabine Dumbacher, Bad Nauheim (21. 2. 1974), Dipl.-Übersetzerin Katharina Busch, Hanau (16. 2. 1974), Dipl.-Volkswirt Wolfram Schlicher, Groß-Gerau (25. 2. 1974), Karl-Heinrich von Bodenhausen, Limburg (1. 2. 1974), Georg Bauer, Darmstadt (29. 11. 1973), Harald Bleimann, Frankfurt/Main (22. 2. 1974), Dr. Ursula Dreyse, Frankfurt/Main (1. 2. 1974), Dipl.-Übersetzerin Ines Schneider, Dillenburg (1. 3. 1974), Rolf Müller, Gelnhausen (1. 2. 1974), Adam Coppik, Frankfurt am Main (1. 3. 1974), Dipl.-oec. troph. Agnes Muntinga, Dillenburg (22. 2. 1974), Dipl.-Hdl. Ulrich Neseemann, Gießen (21. 2. 1974);

Ina Elisabeth Schmidt, Frankfurt/M. (9. 11. 1973), Dipl.-Hdl. Herbert Gröger, Darmstadt (1. 2. 1974);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Erhard Ossner, Dillenburg (27. 11. 1973), Günter Döniges, Dillenburg (14. 11. 1973), Günter Zielke, Geisenheim (26. 11. 1973), Gisela Müller, Darmstadt (15. 11. 1973), Kurt Müller, Wetzlar (1. 12. 1973), Karin Beuslein, Frankfurt/M. (29. 11. 1973), Dieter Bausch, Frankfurt/M. (30. 11. 1973), Annelore Rinn, Gießen/L. (14. 11. 1973), Hans Birkenfeld, Bad Homburg (1. 12. 1973), Ludwig Lang, Frankfurt/Main (6. 12. 1973), Franz Bayer, Darmstadt (28. 11. 1973), Ernst Geitzenauer, Frankfurt/Main (19. 12. 1973), Winfried Hummel, Groß-Gerau (20. 12. 1973), Jürgen Bahr, Offenbach/M. (17. 12. 1973), Volker Dähne, Dieburg (7. 1. 1974), Walter Heußler, Frankfurt/Main (21. 12. 1973), Hannelore Limberg, Frankfurt/M. (30. 8. 1973), Gerhard Leister, Frankfurt/M. (20. 12. 1973), Klaus-Peter Lissowski, Dieburg (7. 1. 1974), Karl-Heinrich Lurch, Frankfurt/M. (19. 1. 1974), Albrecht Rückert, Bensheim (29. 1. 1974), Heiko Musche, Alsfeld (29. 1. 1974), Rainer Trosdorf, Frankfurt/M. (22. 1. 1974), Hildegard Maisel, Darmstadt (1. 2. 1974), Dipl.-Kfm. Horst Egbert Weber, Hofheim/Ts. (28. 1. 1974), Gisela Dalichau, Frankfurt/M. (31. 1. 1974), Karl-Heinz Buhro, Frankfurt/M. (1. 2. 1974), Britta Allmeroth, Gießen (1. 11. 1973), Wolfgang Eberhard Hoppe, Weilburg (22. 1. 1974), Gerhard Kirchhübel, Frankfurt/M. (21. 1. 1974), Karl Strauß, Darmstadt (12. 2. 1974), Heinz Reichel, Darmstadt (5. 2. 1974), Dipl.-Kfm. Renate Deubner, Hanau (12. 2. 1974), Otto Seehaus, Darmstadt (22. 2. 1974), Dipl.-Hdl. Hildburg Walter, Frankfurt/M. (1. 2. 1974), Dipl.-Hdl. Frank Wenzel, Darmstadt (22. 2. 1974), Volker Mürle, Frankfurt/M. (1. 4. 1974), Helga Schuster, Frankfurt/M. (19. 2. 1974), Dipl.-Hdl. Hermann Packeiser, Darmstadt (28. 2. 1974), Manfred Brenzel, Frankfurt/M. (18. 2. 1974), Ingeborg Lüddecke, Frankfurt am Main (20. 2. 1974), Joachim Hoffmann, Wetzlar (26. 2. 1974), Otto Wagner, Bad Nauheim (19. 2. 1974), Olga Salvadori-Kubin, Bensheim (27. 2. 1974), Siegfried Hinkel, Offenbach (13. 3. 1974);

zu **Oberstudienräten/innen** die Studienräte/innen (BaL) Dietmar Barsikow, Gießen (14. 11. 1973), Siegfried Hageböbling, Limburg/L. (15. 11. 1973), Martin Habermann, Limburg/L. (16. 10. 1973), Hans Mey, Dillenburg, Elmar Jacobi, Frankfurt/M., Gerhard Westerhoff, Usingen (sämtlich 1. 4. 1974);

zum/zur **Studiendirektor/in** Oberstudienrat/in (BaL) Dipl.-Hdl. Gisela Hertel, Frankfurt/M. (27. 11. 1973), Dipl.-Hdl. Hellfried Graf, Frankfurt/M. (27. 11. 1973);

zu **Oberstudiendirektoren** die Studiendirektoren (BaL) Erich Helbig, Alsfeld, Gerhard Irmer, Wetzlar (beide 1. 10. 1973);

zum **Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP)** Fachlehreranwärter Johann Nepomuk Staffa, Lauterbach (Hessen) (13. 11. 1973);

zur **Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer (BaP)** Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer z. A. Iris Ems, Taunusstein (4. 3. 1974);

zu **Fachlehrern/innen für arbeitstechnische Fächer (BaL)** die Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer z. A.

(BaP) Helmut Hofmann, Gießen, Ingeborg Gloy, Friedberg (beide 14. 11. 1973), Ruth Otterbein, Gießen/L. (27. 11. 1973), Sylvia Rautenstrauch, Frankfurt/M. (30. 11. 1973), Christian Fritz, Nidda (26. 10. 1973), Hildegard Trenz, Frankfurt/M. (5. 12. 1973), Gerhard Höhnisch, Frankfurt/M. (18. 12. 1973), Jürgen Bartz, Frankfurt/M. (19. 12. 1973), Georg Hauf, Groß-Gerau (18. 12. 1973), Karin Holler, Friedberg (23. 11. 1973), Günter Knögel, Rüsselsheim (18. 12. 1974), Werner Kreßlein, Darmstadt (8. 1. 1974), Helga Rinnert, Michelstadt (24. 9. 1973), Kurt Weber, Hungen (24. 12. 1973), Wilhelm Matzke, Frankfurt/M. (17. 1. 1974), Friedrich Weil, Bad Schwalbach, Walter Betz, Hanau/M., Helmut Pohorelsky, Gießen (sämtlich 1. 2. 1974), Günter Albers, Rüsselsheim (14. 3. 1974);

zur **Fachoberlehrerin für sozialpädagogische Fächer** Jugendleiterin im Schuldienst (BaL) Ruth Hein, Friedberg (19. 12. 1973);

zu **Fachoberlehrern für technologische Fächer (BaL)** die Fachoberlehrer für technologische Fächer z. A. (BaP) Heinrich Hambrock, Offenbach/M. (2. 1. 1974), Andreas Wolniwicz, Friedberg (21. 1. 1974), Horst Herr, Hofheim/Ts. (31. 1. 1974);

in den **Ruhestand** getreten:

Studiendirektor Hugo Lorz, Offenbach/M., die Oberstudienräte Heinrich Hensel, Gießen, Ernst Laspe, Hofheim, Oberstudiendirektor Fritz Glunz, Frankfurt/M., Oberstudienrätin Liselotte Klein, Offenbach (sämtlich 31. 1. 1974); als Mitglied des Hess. Landtags Oberstudienrätin Dorothee Vorbeck, Frankfurt/Main (1. 8. 1973);

als Mitglied des Bundestags Oberstudienrätin Barbara Lüdemann, Wetzlar (27. 9. 1973);

in den **Ruhestand** versetzt:

Oberstudiendirektor Erich Kortz, Bad Schwalbach (31. 1. 1974), Studiendirektor Heinrich Knirsch, Bad Schwalbach, die Oberstudienräte Jean Pistor, Frankfurt/M., Erich Höhler, Weilburg/L., Alois Czerny, Wiesbaden (sämtlich 31. 7. 1973), Franz Fischer, Frankfurt/Main (31. 1. 1974), Wilfried Klick, Weilburg (31. 12. 1973), die Oberstudienrätinnen Marianne Krauß, Wiesbaden (28. 2. 1974), Hildegard Seibel, Hanau/M. (31. 7. 1973), Anneliese Michelsen, Frankfurt/M. (24. 1. 1974), Berta Ingl, Limburg/L., Fachoberlehrer für technologische Fächer August Jäger, Frankfurt/M. (beide 31. 7. 1973);

entlassen:

Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer z. A. Marlies Dotterweich, Bensheim, Fachlehreranwärterin Brigitte Wall, Gelnhausen (beide 30. 11. 1973), Studienrat z. A. Jürgen Günther, Darmstadt (31. 7. 1973), Fachoberlehreranwärterin Renate Langkopf, Bad Homburg (4. 2. 1973), die Fachlehreranwärter Manfred Glunz, Frankfurt/M. (30. 11. 1973), Hagen Venus, Frankfurt/M. (24. 5. 1972), Studienrätin z. A. Hanna Lieselotte Woicke, Frankfurt/M. (30. 9. 1973), Fachoberlehrerin Giselheid Kropat, Nidda (31. 3. 1974), Studienrätin z. A. Kornelia Hafner, Hanau (31. 1. 1974);

Dipl.-Hdl. Rudolf Neubauer, Rüsselsheim (30. 11. 1973), Schwester Bonifatia Sauer, Friedberg (30. 9. 1973), Studienreferendarin Elisabeth Grau, Wiesbaden (28. 2. 1974), sämtlich gemäß § 43 HBG.

Darmstadt, 17. 4. 1974

Der Regierungspräsident

VI 1 — 7 1 08 (1)

StAnz. 18/1974 S. 868

Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschuldienst des Reg.-Bez. Kassel

ernannt:

zu **Rektoren einer Sonderschule** Lehrer an einer Sonderschule (BaL) Herbert Danz, Heimbildshausen, Konrektor einer Sonderschule (BaL) Horst Schädla, Borken (beide 1. 4. 1973);

zum **Studienrat (BaL)** Studienrat z. A. (BaP) Gerd Klewitz, Kaufungen 1 (5. 3. 1974);

zum **Studienrat z. A. (BaP)** Assessor des Lehramts Henning Heinemeyer, Neukirchen (1. 2. 1974);

zur **Studienrätin z. A. (BaP)** Assessor des Lehramts Christel Noetzold, Stadt Allendorf (1. 2. 1974);

zum **Realschullehrer (BaL)** Realschullehrer z. A. (BaP) Hans Isenberg, Eschwege (27. 2. 1974);

zur **Realschullehrerin (BaL)** Realschullehrerin z. A. (BaP) Sigrun Schmücker, Witzenhausen (27. 3. 1974);

zu **Lehrern/innen (BaL)** die Lehrer/innen z. A. (BaP) Wilfried Lange, Emstal (13. 2. 1974), Sabine Babeliosky, Melsungen (19. 2. 1974), Karin Richert, Neustadt (18. 2. 1974), Christel Sarzo, Niestetal-Heiligenrode (22. 2. 1974), Uwe Iffert, Felsberg (20. 2. 1974), Renate Korneffel, Baunatal 1 (25. 2. 1974), Günter Bauer, Fritzlar (22. 2. 1974), Goswin Kramer, Stadt Allendorf (25. 2. 1974), Rolf-Dieter Zielhofer, Neuohf (28. 2. 1974), Dieter Sehr, Hess. Lichtenau-Walburg (1. 3. 1974), Katharina Matejka, Kassel (22. 2. 1974), Christiane Hoffmann, Hess. Lichtenau (4. 3. 1974), Alfred Finis, Baunatal 1, Franz Lichtenhofer, Fulda (beide 5. 3. 1974), Klaus Schweitzer, Battenberg, Heinz Hüttner, Bad Hersfeld (beide 6. 3. 1974), Rüdiger Hehenkamp, Volkmar (27. 2. 1974), Reinhard Krausgrill, Rosenthal (8. 3. 1974), Karin Pessler, Arolsen (9. 3. 1974), Erwin Brüne, Diemelstadt (7. 3. 1974), Werner Hohmann, Burghaun (17. 1. 1974), Gerd Heinisch, Marburg a. d. L. (11. 3. 1974), Karin Heeb, Marburg a. d. L. (4. 3. 1974), Volrad Döhner, Stadt Allendorf (14. 3. 1974), Helma Bouyakhf, Neuenstein-Obergeis (18. 3. 1974), Marianne Kilian, Fuldatal 1 (25. 3. 1974), Heidrun Knobel, Battenberg (18. 3. 1974), Wolfgang Keller, Vöhl (21. 3. 1974), Barbara Martikke, Neuohf (15. 3. 1974), Günter Zängerling, Zierenberg (21. 3. 1974), Karl-Wilhelm Fischer, Witzenhausen (20. 2. 1974), Helga Lange, Kassel (27. 3. 1974), Erhard Krah, Neuohf (15. 4. 1974), Gerhard Wacker, Diemelstadt-Rhoden (23. 3. 1974), Klaus Neumann, Neu-Eichenberg, Renate Becker, Marburg a. d. L. (beide 25. 3. 1974), Raimund Mück, Ebersburg-Schmalnau (28. 3. 1974);

zu **Fachlehrerinnen bzw. Fachlehrern für musisch-technische Fächer (BaL)** die Fachlehrer/innen für musisch-technische Fächer z. A. (BaP) Manfred Held, Niederwalgern (22. 2. 1974), Irmgard Schade, Homberg (25. 2. 1974), Uta Stübe, Calden (12. 2. 1974), Monika Braide, Kassel (4. 3. 1974), Gerold Honauer, Immenhausen (8. 3. 1974), Swen Mesic, Baunatal 1 (15. 3. 1974), Heinz-Dieter Panthen, Bad Hersfeld (21. 3. 1974), Hans Bärenfänger, Korbach (18. 3. 1974), Winfried Platzer, Kassel (27. 3. 1974);

zur **Jugendleiterin im Schuldienst (BaL)** Jugendleiterin z. A. (BaP) Christa Sorg, Kassel (25. 3. 1974);

zu **Fachlehrerinnen für musisch-technische Fächer** die Fachlehrerinnen für musisch-technische Fächer z. A. (BaP) Gabriele O'Neil, Tann (14. 2. 1974), Ilsemarie Fricke, Breitenbach (26. 2. 1974), Elke Lüpke-Wallbach, Kassel (25. 2. 1974), Dagmar Friedrich, Marburg a. d. L. (4. 3. 1974), Barbara Meyer, Marburg a. d. L. (25. 3. 1974), Sybille Rumb, Kassel (26. 3. 1974);

zum **apl. Fachlehrer bzw. zu apl. Fachlehrerinnen für musisch-technische Fächer (BaW)** die LAB Bodo Stickan, Niederaula (18. 2. 1974), Christiane Bauch, Jesberg (1. 2. 1974), Jutta Habbig, Jesberg (1. 2. 1974), Barbara Tatzopoulos, Korbach (25. 3. 1974), Dorothee Gerhard, Arolsen (27. 2. 1974);

zu **Lehrerinnen** die Lehrerinnen z. A. (BaP) Elisabeth Wehner, Hilders (20. 2. 1974), Angelika Schwab, Petersberg (21. 3. 1974), Monika Bühner, Kirchhain-Niederwald (18. 2. 1974), Edith Schmitz, Flieden (12. 3. 1974);

zu **Lehrern/innen z. A. (BaP)** die Lehramtsreferendare/innen (BaW) Wolfgang Barche, Melsungen, Helga Barwig, Eschwege, Doris Bauch, Marburg a. d. L., Barbara Becker, Bad Hersfeld, Richard Becker, Bad Hersfeld, Hildegard Bendrin, Rosenthal, Arno Berg, Guxhagen, Heinz Berg, Frankenau, Helmut Bergener, Petersberg, Doris Berninger, Kassel, Karl-Heinz Biecker, Stadt Allendorf, Karla Bier, Neustadt, Walther Bierwirth, Neukirchen-Riebeltsdorf, Günter Böhme, Neustadt, Klaus Böhr, Eichenzell, Jürgen Bradtke, Karlshafen, Robert Braun, Neuenthal-Zimmersrode, Hans Bringmann, Fuldatal 1, Karl-Leo Büchner, Hosenfeld, Jürgen Clausen, Großalmerode, Christa Cleven, Eschwege, Rainer Cziharz, Eschwege, Gerd Dahmen, Baunatal 4, Heinz Dickel, Schwalmstadt, Irene Dietrich, Vellmar 3, Hans-Joachim Dörr, Lohfelden 1, Monika Dombal, Vellmar 3, Ingeborg Dombrowski, Fulda, Hartmut Dorst, Naumburg, Brigitte Elend, Wildeck-Obersuhl, Elgard Engel, Lohfelden 1, Gisela Finger, Neuohf, Reinhard Freund, Brunslar, Ingelore Friedrich, Wohratal-Halsdorf, Peter Fritz, Niederwalgern, Roland Frömdling, Karlshafen,

Wolfgang Fromm, Fulda, Walter Gabriel, Baunatal 4, Rolf Gebhardt, Sontra, Rita Gehle, Kassel, Angelika Gerber, Kassel, Dorothee Gerstmann, Grebenstein, Erika Gleich, Hofgelsmar, Helmut Graf, Breuna, Wolfgang Grebe, Niestetal-Heiligenrode, Jürgen Großkurth, Ronshausen, Irmtraud Günther, Großenlüder, Dietmar Härtel, Kassel, Brigitte Hahn, Hohenroda-Ransbach, Paul Hartung, Lohfelden 1, Karl Heinemann, Niestetal-Heiligenrode, Dieter Heinzerling, Neustadt, Eckhard Henkel, Frankenberg/E., Elconore Heyer, Frankenberg/E., Marion Hille, Lohfelden 1, Marianne Hornung, Lohfelden 1, Eva Jander, Stadt Allendorf, Roland Jost, Baunatal 4, Regina Karpowski, Lohfelden 1, Manfred Kasper, Frielendorf, Gerd Keil, Großenlüder, Gerhard Kessler, Homberg, Günter Kleinschmidt, Hilders, Erika Klöpfel, Fuldata 1, Manfred Köhl, Guxhagen, Gerd König, Diemelsee-Adorf, Karola Krefß, Kaufungen 1, Heinz-Jörg Kretschmer, Karlshafen, Ingeborg Kretzer, Neustadt, Inge Kruse, Neustadt, Hanna Krutzinna, Immenhausen, Rolf Kühlborn, Niestetal-Heiligenrode, Renate Lamle, Stadt-Allendorf, Marlies Lichau, Felsberg, Elisabeth Lotz, Lohfelden 1, Paul Lutterop, Lohfelden 1, Dietlinde Maurer, Guxhagen, Leonhard Meixner, Neuhof, Wilhelm Mollenhauer, Melsungen, Georg Muth, Niestetal-Heiligenrode, Gerhard Nebel, Hosenfeld, Birgit Nowak, Kassel, Ursula Oetting, Niestetal-Heiligenrode, Hedwig Pappert, Lohra, Klaus-Dieter Persch, Meinhard, Emil Peter, Tann, Wolfgang Prier, Karlshafen, Gisela Purbst, Kassel, Helmut Reich, Neukirchen, Berthold Rhiel, Tann, Ursula Röder, Gemünden, Brigitte Rüdiger, Borken, Christa Ruppel, Vellmar 3, Astrid Rumpf, Wehretal, Gerhard Rumpf, Wehretal, Kurt Sänger, Felsberg, Gudrun Schacht, Arolsen, Hans-Jürgen Schacht, Diemelsee-Adorf, Jürgen Schäfer, Karlshafen, Marlies Schäfer, Stadt Allendorf, Roland Schäfer, Lohfelden 1, Ulrike Scharf, Baunatal 4, Beate Scharlach, Fulda, Bernd Schaubes, Wetter, Norbert Schidleja, Schwarzenborn, Manfred Schikora, Kassel, Herbert Schlipp, Liebenau, Reinhard Schmid-Pfähler, Neukirchen, Hannelore Schmidt-Rössler, Wetter, Gunther Schmoil, Felsberg, Michael Schnabel, Neustadt, Gerhard Schneider, Wetter, Renate Schnetter, Marburg a. d. L., Walter Schomberg, Homberg, Wilma Schröder, Neustadt, Klaus Schubert, Stadt Allendorf, Horst Seydler, Fuldata 1, Luise Simon, Neiratal-Röhnda, Sigrid Staufenberg, Marburg an der Lahn, Hildegard Stegmaier, Wetter, Michael Tauber, Grebenstein, Rainer Thursar, Allendorf/E., Klaus-Jürgen Vogel, Korbach, Werner Volkmar, Fließen, Heidrun Wackerbarth, Kassel, Gisela Waider, Melsungen, Marion Wascholowski, Wanfried, Sigrid Weber, Karlshafen, Bruno Weimer, Ebsdorfergrund, Rainer Wendel, Künzell, Hannelore Witting, Hersfeld-Sorga, Christel Wöhner, Bad Wildungen, Wilfried Wohlfahrt, Lichtenfeld-Goddelshausen, Gerhard Wolf, Vellmar 3 (sämtlich 1. 2. 1974), Karla Kühne, Melsungen-Röhrenfurth (1. 3. 1974), Gisela Nagel, Battenberg (4. 2. 1974), Erika Prediger, Vellmar 3, Heidemarie Saure, Vellmar 3 (beide 1. 4. 1974), die Bew. Karin Meissner, Baunatal (19. 3. 1974), Astrid Meyer, Marburg a. d. L. (1. 3. 1974), Hannelore Bormuth, Fulda (14. 3. 1974), Christa Demant, Kassel (22. 2. 1974);

zu **Lehramtsreferendaren bzw. Lehramtsreferendarinnen (BaW)** die LAB Gertraude Altrichter, Künzell, Ingeborg Atzert, Neuhof, Werner Badouin, Neustadt, Eva Bergener, Petersberg, Regina Besser, Kassel, Marianne Böhmken, Kaufungen 1, Heike-Gisela Bollhorst, Oberaula, Klaus Bornmann, Melsungen, Elfriede Bourier, Rotenburg/F., Margit Brähler, Petersberg, Helgard Brand, Grebenstein, Marion Brübach, Niestetal-Heiligenrode, Ingeborg Bunk, Zierenberg, Heike Burghard, Reinhardshagen, Helmut Busch, Sorga, Karin Dersch, Bad Hersfeld, Ernst Dieterich, Vellmar 3, Arno Dippel, Guxhagen, Klaus Dittmar, Kassel, Karla Doernfeld, Eiterfeld, Brigitte Dortants, Kassel, Charlotte Dreschert, Calden, Elfi Eckart-Imhof, Marburg an der Lahn, Georg Eckhardt, Kassel, Vita Ehrlich, Fulda, Renate Eid, Bad Hersfeld, Rita Elias, Hümme, Thomas Euler, Fulda, Heike Feldbusch, Neuental-Zimmersrode, Walter Finke, Eichenzell, Theodor Fleckenstein, Wehretal-Reichensachsen, Doris Föhr, Stadt Allendorf, Walter Frank, Frielendorf, Karl-Erwin Franz, Neukirchen, Helga Friederix, Zierenberg, Lothar Friedrich, Hoof, Ulrich Fröhberg, Karlshafen, Harald Gärtner, Neuhof, Renate Gautier, Cappel, Christa Gehring, Künzell, Gonhild Gerecht, Neustadt, Paul Gerhard, Kaufungen 1, Christa Gerhardt, Kaufungen 1, Eva-Maria Gehrardt, Neukirchen, Iлона Ghodstinat, Marburg a. d. L., Edda Grahlmann, Witzenhausen, Karl Helmut Groß, Neuental-Zimmersrode, Marianne Guth, Melsungen, Regina Gutjahr, Sontra, Helga Habermann,

Obersuhl, Georg Habicht, Gersfeld, Jürgen Hammer, Ger-
tenbach, Brigitta Hartmann, Herzhausen, Helga Hebel, Ludwigsau-Friedlos, Karl Heinemann, Kassel, Iona Hemmelmann, Niestetal-Heiligenrode, Rosita Hennighausen, Schwalmstadt 2, Helga Hochrath, Baunatal 4, Heiner Hof-
sommer, Niederaula, Gudrun Hollenstein, Stadt Allendorf, Inge Holzwarth, Wanfried, Edgar Ingris, Großalmerode, Manfred Isenberg, Cölbe, Winfried Jennemann, Ebsdorfer-
grund, Dorothea Kepura, Wetter-Amönau, Horst Kilian, Melsungen, Monika Kissmann, Grebendorf, Hans-Jürgen Kist, Fuldata 1, Manfred Kittner, Kassel, Charlotte Klü-
ber, Fulda, Renate Knöppler, Neukirchen, Hannelore Koch, Melsungen, Ursula Koch, Kassel, Jürgen König, Hofbieber, Barbara Königs, Wohratal-Halsdorf, Michael Körke, Kas-
sel, Gabriele Krass, Kassel, Dorothe Krenzer, Fulda, Ma-
rion Kretschmer, Eschwege, Renate Krischak, Melsungen, Doris Kromer, Wüstensachsen, Brigitte Krügel, Neu-
Eichenberg, Gabriele Krüger, Kassel, Monika Küllmer, Heringen, Hans-Jürgen Künzel, Bad Hersfeld, Hella Kurz-
nack, Wohratal-Halsdorf, Gerhard Landefeld, Herleshaus-
en, Ingeborg Landgraf, Hümme, Dagmar Lerche, Groß-
almerode, Jutta Lorenz, Fritzlar, Ulrike Lott, Kassel, Ul-
rike Lüneburg, Baunatal 1, Johanne Luers, Sontra, Aenne-
kläre Mascus, Fulda, Marianne Methe, Schenklengsfeld, Verena Meyer-Treibert, Kassel, Petra Mieskes, Fürsten-
hagen, Wolfgang Mink, Nentershausen, Reinhold Möller, Röh-
rda, Monika Müller, Sontra, Christiane Müller, Kassel, Waltraud Neumann, Marburg a. d. L., Dieter Neumann, Weyhers, Erika Noell, Borken, Hans-Joachim Oetzel, Her-
leshausen, Zoltan Olah, Bad Hersfeld, Angelika Oster-
kamp, Neustadt, Monika Peter, Kassel, Bernd Pfeiffer, Homberg, Hans-Dieter Raschendorfer, Großenlüder, Gud-
run Rasokat, Hofbieber, Manfred Reichel, Henggen, Eleo-
nore Reuther, Eiterfeld, Doris Rohrbach, Ebsdorfergrund, Wilhelm Rottmann, Kassel, Ursula Rüger, Korbach, Eva
Rühlmann, Baunatal 1, Bernd Sander, Rotenburg/F., Inge-
borg Sandmann, Marburg a. d. L., Sigrid Sauerwein, Knüll-
wald-Remsfeld, Anne-Gertraude Schäfer, Wetter, Diethelm
Schilling, Sontra, Marianne Schilling, Sontra, Marlene
Schlitt, Bebra, Iris Schmied-Kowarzik, Lohfelden 2, Birgitt
Schmidt, Kassel, Hedwig Schmitt, Emstal, Rosemarie
Schneider, Schwalmstadt 1, Gerhard Schöppner, Fließen,
Barbara Scholl, Stadt Allendorf, Werner Schulte, Wahls-
burg, Christa Schulz, Homberg, Gerrit Schulz, Felsberg,
Ursula Schulze, Neustadt, Martin Siebert, Rotenburg/F.,
Gertrud Siekmann, Karlshafen, Ingeborg Sippe, Großen-
lüder, Irmgard Stöbener, Kassel, Reinhard Stöbener, Kas-
sel, Peter Süßkand, Kassel, Ute Süßkand, Kassel, Chri-
stiane Tepe, Neustadt, Reinhard Theis, Bad Hersfeld, Ur-
sula Thiel, Kassel, Antonia Thiele, Diemelstadt-Rhoden,
Gisa Thompson, Kassel, Gerlinde Schiedel, Künzell, Wilma
Uhrmann, Kassel, Regina Ulshöfer, Wetter, Karl Friedrich
Vogt, Fritzlar, Jutta Vonholdt, Kassel, Hans-Dietrich Wad-
sack, Zierenberg, Hermann Weber, Hilders, Jutta Wege-
henkel, Immenhausen, Christel Weinrich, Kassel, Cornelia
Weyer-Menkhoff, Stadt-Allendorf, Iris Wiegand, Gensun-
gen, Renate Winheller, Grebenstein, Gerhard Wirth, Hom-
berg, Hartmut Zuschke, Fulda, Ursula Steinmetz, Hünfeld
(sämtlich 1. 2. 1974), Angelika Bittner, Eschwege (7. 2. 1974),
Theodor Boczkowski, Immenhausen (18. 2. 1974), Ursula
Breitwieser, Kassel (15. 2. 1974), Eva Cohrs, Frankenberg/E.
(7. 2. 1974), Editha Fuchs, Fulda (19. 2. 1974), Karen Hertel,
Bad Hersfeld (22. 2. 1974), Birgit Hott, Hilders (19. 2. 1974),
Isolde Landesfeind, Kaufungen (6. 2. 1974), Sieglinde Lan-
kel, Stadt Allendorf (7. 2. 1974), Ingrid Lutze, Witzenhaus-
en (1. 3. 1974), Vera Meyer, Marburg a. d. L. (18. 2. 1974),
Jörg Staloch, Riebelsdorf (7. 2. 1974);

zu **Lehrern/innen z. A. (BaP)** die apl. Lehrer/innen (BaW)
Gerlinde Krefß, Frankenberg/E. (18. 2. 1974), Margarete
Fränge, Borken (22. 2. 1974), Frank Dach, Edersmünde
(25. 2. 1974), Klaus-Jürgen Besser, Kassel (14. 1. 1974),
Georg Grössel, Besse (23. 2. 1974), Friedhold Stolte, Kau-
fungen 1, Frohmut von Bardeleben, Hohenroda (beide
26. 2. 1974), Viktor Pauls, Fritzlar (28. 2. 1974), Ulrike
Trautmann, Witzenhausen (1. 3. 1974), Lieselotte Walthes,
Gersfeld (28. 2. 1974), Ursula Poßner, Kassel (6. 3. 1974),
Volker von Heymann, Bad Hersfeld (5. 3. 1974), Bernd
Ruhl, Eschwege (6. 3. 1974), Heinz Weger, Widdershausen
(5. 3. 1974), Regina Hartel, Philippsthal (7. 3. 1974), Petra
Henkelmann, Homberg (12. 3. 1974), Dieter Clemens, Klein-
englis (13. 3. 1974), Ursula Deschauer, Homberg (15. 3. 1974),
Gerlinde Staiger, Wildeck-Obersuhl (21. 3. 1974), Karl-Heinz
Schuster, Herleshausen (20. 3. 1974), Bernd Mutz, Allendorf
(18. 3. 1974), Dagmar Kuncke, Waldeck-Sachsenhausen,
Erika Mertin, Waldeck-Hörsinghausen (beide 16. 3. 1974),

Hans-Joachim Schlaudraff, Frankenberg/E. (19. 3. 1974), Christoph Herold, Frankenberg/E. (21. 3. 1974), Heinz Hinterseher, Schwalmstadt 1, Werner Turski, Kassel, Barbara Gietz, Kassel (sämtlich 26. 3. 1974), Edeltraud Köhler, Eiterfeld (22. 3. 1974), Artur Künzel, Witzenhausen (21. 3. 1974), Friedgard Hilmes, Kassel, Michaela Schüßler, Kassel (beide 27. 3. 1974), Marianne Schubert, Espenau (15. 3. 1974), Regina Köwitsch, Battenberg (28. 3. 1974), Eva Fiege, Battenberg, Normann Beaujean, Fulda (beide 28. 3. 1974);

zum **Lehrer an einer Sonderschule z. A. (BaP)** apl. Lehrer an einer Sonderschule (BaW) Gerhard Henke, Stadt Allendorf (11. 3. 1974);

zu **Fachlehrern/Innen für musisch-technische Fächer z. A. (BaP)** die apl. Fachlehrer/innen für musisch-technische Fächer (BaW) Luzine Happel, Eschwege (1. 3. 1974), Hartwig Maehl, Gersfeld (28. 2. 1974), Marlies Gerlach, Wildeck-Obersuhl (21. 3. 1974), Ulrich Feiereis, Baunatal 1 (11. 3. 1974), Fritz Voit, Hofgeismar (22. 3. 1974), Michael Liebmann, Witzenhausen (21. 3. 1974), Ingrid Gehlhaar, Burg-haun (27. 3. 1974);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Lehrerin (BaP) Gerlinde Siebert, Frankenberg/E. (20. 2. 1974), Fachlehrerin für musisch-technische Fächer (BaP) Christina Gundlach, Niestetal-Heiligenrode (22. 3. 1974);

versetzt:

von Niedersachsen Lehrerin (BaL) Irmgard Weber, Fulda (1. 2. 1974), Lehrerin (BaL) Ursula Gollbach, Hofbieber (1. 4. 1974);

von Nordrhein-Westfalen die Lehrerinnen (BaL) Marie-Luise Becker, Kassel (15. 3. 1974), Runhild Schürmann, Homberg-Wernswig, Lehrer z. A. (BaP) Heribert Schürmann, Homberg-Wernswig (beide 1. 2. 1974);

von Baden-Württemberg die Lehrerinnen (BaL) Jutta Many-Rüger, Nüsttal (1. 2. 1974), Helga Dietzer, Kassel, Barbara Pfensig, Niestetal-Heiligenrode (beide 1. 4. 1974);

von Berlin Lehrer (BaL) Arno Brodde, Bad Wildungen-Braunau (1. 4. 1974);

verstorben:

Lehrer Heinz Wedemeyer, Waldkappel (19. 3. 1974).

Kassel, 18. 4. 1974

Der Regierungspräsident
P/1 — 7 o 16/03 B

StAnz. 18/1974 S. 880

H. im Bereich des Hessischen Sozialministers

Landesarbeitsgericht Frankfurt a. M.

ernannt:

zum **Richter (RaP)** Klaus Dieter Schäfer, Arbeitsgericht Wetzlar (18. 3. 1974);

zum **Richter (RaL)** Dr. Friedrich Becker, Josef Wohlrab, beide Arbeitsgericht Frankfurt/M. (beide 6. 3. 1974);
zum **Oberamtsrat (BaL)** Herbert Mohn (1. 4. 1974);
zum **Amtmann (BaL)** Bernd Claus Wagner, Arbeitsgericht Offenbach (1. 4. 1974).

Frankfurt/Main, 9. 4. 1974

Der Präsident
des **Landesarbeitsgerichts**
55 f 276

StAnz. 18/1974 S. 882

I. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Umwelt

Regierungspräsident in Darmstadt

— Forstabteilung —

ernannt:

zum **Forstmeister** Forstmeister z. A. (BaP) Arnulf Rosenstock, FA Heppenheim (22. 1. 1974);

zum **Inspektor** Inspektor z. A. (BaP) Rolf Steinbrenner, FA Lengfeld (20. 12. 1973);

zur **Inspektorin z. A. (BaP)** Verwaltungsangestellte Ursula Uhl, FA Dieburg (1. 1. 1974);

zum **Revierförsteranwärter (BaW)** Anwärter für die Revierförsterlaufbahn Rolf Mönnig, Forstschule Schotten (21. 1. 1974);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Oberinspektor (BaP) Günther Lohmann, FA Darmstadt (6. 3. 1974);

in den **Ruhestand** getreten:

Amtsrat Hermann Ries, FA Driedorf (1. 2. 1974), Oberforstmeister Karl Amend, FA Butzbach (1. 3. 1974);

in den **Ruhestand** versetzt:

Forstamtmann Leo Rusetzky, FA Schlüchtern (1. 3. 1974) gemäß § 51 Abs. 3 HBG, Oberamtsrat Rudi Stahl (1. 3. 1974) gemäß § 51 Abs. 3 HBG, Oberförster Otto Kloos, FA Nidda (1. 4. 1974) gemäß § 51 Abs. 1 HBG;

entlassen:

die Revierförsteranwärter Michael Staubach (31. 1. 1974), Helmut Peter Schreiber (31. 3. 1974), beide gemäß § 41 Abs. 1 HBG;

verstorben:

Oberförster Friedel Scheurer, FA Weilrod (24. 1. 1974), Landforstmeister Heinrich Buhlmann (18. 3. 1974).

Darmstadt, 22. 4. 1974

Der Regierungspräsident
VII/1 a — B 47

StAnz. 18/1974 S. 882

DARMSTADT

Regierungspräsidenten

625

Auflösung des Viehversicherungsvereins Gießen-Wieseck

Der Viehversicherungsverein Gießen-Wieseck hat durch seine ordentliche Mitgliederversammlung am 27. 12. 1973 die Auflösung mit Wirkung vom Tage der Bekanntmachung beschlossen.

Hierzu habe ich die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

Darmstadt, 17. 4. 1974

Der Regierungspräsident
III 6 — 39 i 02/01

StAnz. 18/1974 S. 882

626

Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 Ladenschlußgesetz

Gemäß § 14 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. 11. 1956 (BGBl. I S. 875) i. d. F. vom 23. 7. 1969 (BGBl. I S. 945) i. V. m. der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. 3. 1957 (GVBl. I S. 17) wird verordnet:

§ 1

In Abweichung von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß wird anlässlich des Büdinger Altstadtfestes am 26. 5. 1974 von 13.00 bis 18.00 Uhr das Offenhalten von Verkaufsstellen freigegeben. Das Offenhalten der Verkaufsstellen ist beschränkt auf die anlässlich des Büdinger Altstadtfestes eingerichteten Verkaufsstellen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 26. 5. 1974 in Kraft.

Darmstadt, 17. 4. 1974

Der Regierungspräsident
IV 5 — 53 c 601 — 20 — 173
gez. Dr. Wierscher

StAnz. 18/1974 S. 883

627

KASSEL

Benennung von Gemeindeteilen;

hier: Ortsteil Neukirchen in der Gemeinde Haunetal, Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) erhält das Gebiet der früheren Gemeinde Neukirchen in der Gemeinde Haunetal die Bezeichnung

„Haunetal, Ortsteil Neukirchen“.

Kassel, 2. 4. 1974

Der Regierungspräsident
I/2 a — 3 k 08/01

StAnz. 18/1974 S. 883

628

Auflösung des Rindviehversicherungsvereins aG Laudénbach

Die Mitgliederversammlung des Rindviehversicherungsvereins aG Laudénbach in Großalmerode-Laudénbach, Werra-Meißner-Kreis, hat in ihrer Sitzung am 9. Februar 1974 einstimmig die Auflösung des Versicherungsvereins beschlossen. Hierzu habe ich heute die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

Kassel, 29. 3. 1974

Der Regierungspräsident
I/1 b — 39 i 26/29

StAnz. 18/1974 S. 883

Buchbesprechungen

Forsthoff: Lehrbuch des Verwaltungsrechts, Band I: Allgemeiner Teil, 10. Auflage, XXVII, 665 S., in Leinen 49,50 DM. Verlag C. H. Beck, München.

Das Forsthoff'sche Lehrbuch liegt nunmehr bereits in der 10. Auflage vor. Die 1. Auflage ist im Jahr 1950 erschienen. Schon dieser Umstand beweist, daß es in der Wissenschaft und Praxis eine überragende Stellung inne hat. In der Tat wird niemand, der sich mit den Problemen des öffentlichen Rechts zu befassen hat, an der Meinung seines Autors vorbeigehen können, auch wenn er diese letztlich nicht teilen mag.

Das Buch ist für die 10. Auflage in allen Teilen gründlich überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht worden. Dabei war der Verfasser bemüht, den Charakter des Lehrbuches zu erhalten. Zu einem Nachschlagewerk sollte es nicht entarten. Das zwang dazu, Literatur und Rechtsprechung besonders sorgfältig zu sichten und auszuwählen. Dafür bieten die neugefaßten Literaturübersichten vielfältige Anregungen, auch speziellen Problemen nachzugehen.

Daß der Autor seine eigene wissenschaftliche Überzeugung besitzt, die oft genug Wissenschaft und Praxis befruchtet hat, schlägt allenthalben durch. Bei einigen zentralen Fragen des allgemeinen Verwaltungsrechts meine ich allerdings, daß eine eingehendere Darstellung und Würdigung der neueren Rechtsprechung — vor allem des Bundesverfassungsgerichts und des Bundesverwaltungsgerichts — wünschenswert gewesen wäre. Das betrifft zunächst die Geltung der Grundrechte im besonderen Gewaltverhältnis (§ 7 S. 126 ff.). Auch uneingeschränkte Grundrechte können im besonderen Gewaltverhältnis in einzelnen Beziehungen begrenzt werden. Dabei ist insbesondere auf die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom 28. 4. 1970, 1 BvR 690/65, BVerfGE 28, 191 (198/199) und vom 26. 5. 1970, 1 BvR 83, 244 und 345 69, BVerfGE 28, 243 (260/261) sowie das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 25. 2. 1971, BVerwG II C 11.70, BVerwGE 37, 265 (268/269) zu verweisen. Ferner besteht heutzutage wohl kein Anlaß mehr, im besonderen Gewaltverhältnis die Verwaltungsvorschriften den Rechtsnormen gleichzustellen, zumindest soweit es um Eingriffe in Freiheit und Eigentum geht. Mit dem Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 14. 3. 1972, 2 BvR 41/71, BVerfGE 31, 1, den der Autor zitiert, hat sich der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung mit dem Vorbehalt des Gesetzes auch für das besondere Gewaltverhältnis durchgesetzt (vgl. insoweit neuerdings auch den Normenkontrollbeschluß des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs vom 28. 11. 1973, I N 1/72, der demnächst in der amtlichen Sammlung veröffentlicht werden wird). Die hiervon abweichende Auffassung Forsthoffs überrascht um so mehr, als er im umgekehrten Falle — nämlich beim Leistungsverhältnis — mit Recht die „Lücke des Rechtsstaats“ beklagt. Es ist auch nicht einzusehen, daß sich jemand, der sich freiwillig in das besondere Gewaltverhältnis begibt (höhere Schule, Universität), durch Verwaltungsvorschriften in allen Belangen reglementieren lassen muß (Versetzung, Prüfung, Exmatrikulation). Mehr Aufgeschlossenheit gegenüber der höchstrichterlichen Rechtsprechung hätte man sich vielleicht auch bei der Erörterung der Bestandskraft von Verwaltungsakten gewünscht (§ 13 S. 251 ff.). Gerade hier hat das Bundesverwaltungsgericht seit Mitte der sechziger Jahre in zahlreichen Entscheidungen brauchbare Grundsätze entwickelt, die es dem Richter wie dem Verwaltungsbeamten ermöglichen, das schwierige Problem einigermaßen sicher in den Griff zu bekommen (vgl. die zusammenfassende Darstellung im Urteil des Hess. Verwaltungsgerichtshofs vom 3. 3. 1971, I OE 20/70, und in der weiteren Entscheidung des Hess.

Verwaltungsgerichtshofs vom 3. 2. 1971, I OE 53/70, beide zur Veröffentlichung vorgesehen). Auch der Bundesgerichtshof ist im Anschluß an die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 17. 12. 1969, 2 BvR 23/65, BVerfGE 27, 297, auf dem Gebiet des Wiedergutmachungsrechts mit dem Problem konfrontiert (vgl. neuerdings Maetzel in der Anmerkung zum Urteil des Bundesgerichtshofs vom 13. 7. 1972 in DÖV 1973 S. 92). Die moderne Rechtsprechung hätte sich leicht und knapp in ihren wesentlichen Thesen anführen lassen, ohne daß der Charakter des Lehrbuches verlorengegangen wäre.

Das alles berührt jedoch den hohen wissenschaftlichen Rang des Werkes nicht, den es in der Literatur zum öffentlichen Recht einnimmt, wird doch der Leser durch umfangreiche Literaturverzeichnisse an die genannte Rechtsprechung herangeführt. So darf auch der 10. Auflage weite Verbreitung gewünscht werden.

Richter am Hess. VGH Kern

Die Schiedsmannsordnung und das Hessische Schiedsmannsgesetz. Von Dr. Fritz Hartung und Dr. Günther Jahn. Handausgabe mit Erläuterungen, einem Auszug aus dem Strafgesetzbuch, den Ausführungsvorschriften und der Geschäfts(Dienst-)anweisung, 10. Auflage mit einem Nachtrag, 388 S., 35,— DM. Carl-Heymanns-Verlag KG, Köln, Berlin, Bonn, München.

Der Kommentar von Hartung-Jahn zur Schiedsmannsordnung und zum Hessischen Schiedsmannsgesetz ist für jeden, der mit Fragen des Schiedsmannswesens befaßt ist, ein unentbehrlicher Helfer. Das Werk lag bisher in der 10. Auflage aus dem Jahr 1965 vor. Seitdem haben sich auch im Bereich des Schiedsmannswesens gewisse Änderungen vollzogen, deren Berücksichtigung in einer überarbeiteten Neuauflage des Buches zu begrüßen wäre. In der jetzt vorliegenden Ausgabe hat sich der Verlag allerdings darauf beschränkt, in einem Nachtrag die seit dem Erscheinen der letzten Auflage erfolgten Änderungen des Hessischen Schiedsmannsgesetzes, der Ausführungsverordnung und der Dienstausweisung zusammenzustellen. Ob dieses Verfahren sinnvoll ist, mag hier dahinstehen. Es dürfte seine Ursache darin haben, daß z. Z. verschiedene Länder — darunter Hessen — ihre Schiedsmannsgesetze und Schiedsmannsordnungen überarbeiten und eine Neuauflage wohl bis zum Abschluß dieser Arbeiten zurückgestellt werden soll. Die jetzt vorliegende Ausgabe wird hierdurch nicht uninteressant. In dem Nachtrag sind — wenn auch ohne Kommentierung — alle Gesetze und Verordnungen zusammengestellt, die das Hessische Schiedsmannsgesetz und die Ausführungsverordnung in den letzten Jahren geändert haben. Außerdem wird die Dienstausweisung für die Schiedsmänner des Landes Hessen vom 12. März 1971 (JMBl. S. 201) vollständig wiedergegeben. Aus den Änderungsgesetzen sehen hier nur das Gesetz zur Änderung des Hessischen Schiedsmannsgesetzes vom 7. Oktober 1970 (GVBl. I S. 840), das das Verfahren des Schiedsmanns mit Sprachfremden unter Hinzuziehung eines Dolmetschers regelt, sowie das Gesetz zur Änderung des Ortsgerichtsgesetzes und des Hessischen Schiedsmannsgesetzes vom 2. Mai 1972 (GVBl. I S. 102) erwähnt. Durch letzteres wird nunmehr klargestellt, daß bei Änderungen im Rahmen der Gemeindegebietsreform die bisherigen Schiedsmanns- und Ortsgerichtsbezirke zunächst, d. h. bis zu einer Neubegrenzung durch die zuständigen Stellen, fortbestehen. **Mit diesen beiden Gesetzen** sind zugleich zwei Fragenbereiche angesprochen, die in der Praxis gewisse Schwierigkeiten bereitet haben und zu denen man sich in einer Neuauflage des Werkes einige Anmerkungen wünschen würde.

Regierungsdirektor Faber

Städtebauförderungsgesetz. Gesetz über städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den Gemeinden, vom 27. Juli 1971, sowie Sammlung des einschlägigen Bundes- und Landesrechts einschließlich der Verwaltungsvorschriften. Kommentar von Dr. jur. Wilhelm Hans. 1. Auflage 1971. Loseblattausgabe in zwei Bänden, 11. bis 13. Ergänzungslieferungen. Stand 1. März 1973, je rd. 350 S. mit Schläufe. Gesamtwerk 58,— DM. Verlag R. S. Schulz, München.

Im Jahre 1973 erschienen in unterschiedlichen zeitlichen Abständen bis zum Herbst vier Lieferungen (10. bis 13. Ergänzungslieferung), die alle mit „Stand 1. März“ bezeichnet waren. Das ist mißverständlich, weil zum jeweiligen Liefertermin der Eindruck hervorgerufen wird, das Werk sei nun in allen seinen Teilen auf diesem Stand — das ist es aber tatsächlich nicht. Wer die Schwierigkeit des Sachgebets kennt, hat dafür volles Verständnis — doch warum vermeidet man nicht einen falschen Eindruck?

Die 10. bis 13. Ergänzungslieferungen hatten ausschließlich landesrechtlichen Inhalt. Nach der Aufnahme des Landesrechts Bremen sind nun alle Bundesländer einschließlich der Stadtstaaten bedacht.

Auffallend ist, daß die Lieferungen in letzter Zeit durchweg einen Preis von ca. 44,— DM, oder ein wenig darunter haben. Das erscheint im Vergleich zu dem zweibändigen Gesamtwerk, das weiterhin für 58,— DM angeboten wird, relativ teuer. Sicher entspricht der Preis der umfangreichen Ergänzungslieferungen ihrer Blattzahl — doch, so fragt man sich, ist der Inhalt der Lieferung überhaupt immer angebracht? Bemerkenswert ist z. B., daß die 12. Lieferung u. a. auf 48 Seiten die Hessische Bauordnung vom 6. Juli 1957 — freilich mit späteren Änderungen — enthält. Die 13. Ergänzungslieferung enthält auf 72 Seiten die Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Jahre 1962 und des weiteren auf 60 Seiten die Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz von 1961. Es ist doch längst allgemein bekannt, daß sich die Regelungen und Landtage der Bundesländer mit neuen Bauordnungen für ihre Länder befassen und diese in absehbarer Zeit verabschieden. Wäre es also nicht sinnvoller gewesen und im Interesse der Bezieher des Werkes sparsamer — hier zurückhaltender zu sein und abzuwarten, bis die Neufassungen veröffentlicht werden. Die alten Bauordnungen hat doch ohnehin inzwischen jeder, der mit dieser Materie arbeiten muß.

Viel wichtiger als der nachträgliche Abdruck, im Augenblick und in diesem Zusammenhang entbehrlicher Regelungen, wäre es, endlich mit der Kommentierung zu beginnen — nach dem Titel soll das Werk ja ein Kommentar sein! Die Schwierigkeit, zu diesem Zeitpunkt das Städtebauförderungsgesetz zu kommentieren, wird nicht unterschätzt. Aber gerade auf den Kommentar warten die Bezieher des Werkes — man läßt sie beinahe schon zu lange warten. Man kann Verfasser und Verlag nur wünschen, daß sie bald nachkommen, die Erwartungen, die sie mit dem Erscheinen dieser Loseblattsammlung bei einem großen Interessentenkreis weckten, auch zu erfüllen.

Oberbaurat Sadoni

Zivilprozeßordnung mit GVG und anderen Nebengesetzen. Kurzkomentar, begründet von Dr. Adolf Baumbach, weil. Senatspräsident beim KG, fortgeführt von Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach, Senatspräsident beim Hanseatischen OLG, außerdem bearbeitet von Dr. Jan Albers, Vors. Richter beim OLG Hamburg, und Dr. Dr. Peter Hartmann, Richter am AG Lübeck. 31. Aufl. 1973, XXIII, 3230 S. 8,— in Leinen 78,— DM. Verlag C. H. Beck, München.

Der langjährige Bearbeiter des allgemein bekannten und beliebten Praktikerkommentars zur ZPO, Dr. Wolfgang Lauterbach, ist nach Beendigung der Arbeit an der hier angezeigten 31. Auflage am 13. 3. 1973

verstorben. Er hat das Werk seit Ende des 2. Weltkrieges im Geiste Baumbachs fortgeführt und der Praxis damit einen unschätzbaren Dienst erwiesen.

Die neue Auflage, an der erstmals als neuer Mitarbeiter Richter Dr. Hartmann mitgewirkt hat, bringt den Kommentar auf den Stand von Ende 1972. In ihr waren zahlreiche Gerichtsurteile und wissenschaftliche Veröffentlichungen zu berücksichtigen. Man muß den Verfassern bescheinigen, daß sie es verstanden haben, hier eine kritische, für die Praxis brauchbare Auslese zu treffen, um ein allzu starkes Anwachsen des Buches zu vermeiden. Sie mußten außerdem erhebliche Gesetzesänderungen einarbeiten, insbesondere bei den Pfändungsfreigrenzen, der Umwandlung des Offenbarungseides in eine eidesstattliche Versicherung, beim Deutschen Richtergesetz sowie beim Gerichtsverfassungsgesetz. Hervorzuheben ist außerdem, daß die Sonderanmerkungen, die sich mit der entsprechenden Anwendung von Vorschriften der ZPO im Verwaltungsprozeß gemäß § 173 VwGO befassen, weiter ausgebaut und vertieft worden sind. Das wird vor allem die Verwaltungsgerichtsbarkeit dankbar begrüßen.

Alles in allem kann von der neuen Auflage des Baumbach-Lauterbach das gleiche gesagt werden wie von der Voraufgabe (vgl. StAnz. 1970 S. 913), daß nämlich hier Praktiker zu Praktikern sprechen und ihnen eine wirkliche Hilfe für den Prozeßalltag bieten.

Ministerialrat Gantz

Lebensmittelrecht von W. Zipfel. Kommentar der gesamten lebensmittelrechtlichen Vorschriften. Unter Mitarbeit von G. Beck, A. Daigeler, W. Fedde-Woywode, A. C. Gaedertz, P. Jägerhuber, E. v. Jan, J. Klose, W. Köberlein, A. W. Liebig, A. F. Lindner, K. Möhler, H. Morcinek, E. Quentin, D. K. Radke, H. Reuter, F. Ruf, W. Schmelz, F. Schulte, K. Schuster, E. Stadler, H. Viermann, R. Vöcks, H. Werner, herausgegeben und erläutert von W. Zipfel. 29. Ergänzungslieferung zur 1. Auflage, zugleich 5. Ergänzungslieferung zur 2. Auflage. Stand: August 1973 (Anschluß an die Ergänzungslieferung April 1973). 440 S., 68,50 DM. Grundwerk einschl. 20. Ergänzungslieferung, rd. 5280 S. In 3 Leinenordnern 198,— DM. Verlag C. H. Beck, München.

Mit der vorliegenden 20. Ergänzungslieferung der Lose-Blatt-Sammlung des gesamten Lebensmittelrechts mit Kommentar wird dieses Standardwerk auf den neuesten Stand (August 1973) gebracht. Die Rechtsetzung auf diesem Gebiet ist ungewöhnlich lebhaft, zumal auch das einschlägige neue Recht der Europäischen Gemeinschaft zu berücksichtigen ist.

Neu aufgenommen sind das DDT-Gesetz, das Geflügelfleischhygiene-gesetz vom 12. Juli 1973 und fünf Folgeverordnungen betreffend Mindestanforderungen, Untersuchungen, Gebühren und betreffend Geflügelfleischkontrollen. Neben zahlreichen kleinen Änderungen ist die Neufassung des Fleischbeschaugesetzes und der Fleischverordnung, die Neuabdrucke des geänderten Eichgesetzes und der Fertigpackungsverordnung, die neue Hygieneverordnung für Milch-ab-Hof-Abgabe sowie die Neufassungen der Verordnung über Milcherzeugnisse und der Butterverordnung in dieser Ergänzungslieferung enthalten. Schließlich seien noch die EWG-Verordnungen betr. Vermarktungsnormen für Fische, betr. die Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse sowie betr. die Ausstellung von Begleiddokumenten für den Verkehr mit Wein erwähnt. Neuer Rechtstoff und Änderungen im Textteil haben auch zahlreiche Änderungen im Kommentarteil notwendig gemacht.

Damit steht den zahlreichen Interessenten dieser ausführliche Kommentar des gesamten Lebensmittelrechts mit einem Textteil nach dem Stand vom August 1973 zur Verfügung.

Dr. Depner

Einbanddecken zum Staatsanzeiger

- Jahrgang 1973 — 1. und 2. Halbjahr — (2 Einbanddecken) — Preis DM 15,90
- Jahrgang 1972 — 1. und 2. Halbjahr — (2 Einbanddecken) — Preis DM 15,10
- Jahrgang 1971 — 1. und 2. Halbjahr — (2 Einbanddecken) — Preis DM 14,60
- Jahrgang 1970 — 1. und 2. Halbjahr — (2 Einbanddecken) — Preis DM 13,90

für alle anderen Jahrgänge Stückpreis DM 7,45, sämtliche Preise einschließlich Verpackungs- und Versandkosten und 5,5% Mehrwertsteuer.

Gebundene Jahrgänge des Staatsanzeigers sind lieferbar:

- Jahrgänge 1966, 1967, 1968 Preis DM 66,80 einschl. Versandkosten und 5,5% MWST.
- Jahrgang 1971 (2 Bände) Preis DM 149,15 einschl. Versandkosten und 5,5% MWST.
- Jahrgang 1972 (2 Bände) Preis DM 150,25 einschl. Versandkosten und 5,5% MWST.
- Jahrgang 1973 (2 Bände) Preis DM 152,20 einschl. Versandkosten und 5,5% MWST.

Bestellungen richten Sie bitte an

BUCH- UND ZEITSCHRIFTENVERLAG KULTUR UND WISSEN GMBH & CO KG
62 WIESBADEN · WILHELMSTRASSE 42 · TELEFON 3 96 71

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1974

MONTAG, 6. MAI 1974

Nr. 18

Gerichtsangelegenheiten

1688

VIII 109: Dem Friedrich Benien in 6085 Nauheim, Industriestr. 29, habe ich die Erlaubnis zur Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten erteilt. Das Auftreten in mündlicher Verhandlung vor dem Amtsgericht Groß-Gerau wurde dem Rechtsbeistand nicht gestattet.

6100 Darmstadt, 20. 3. 1974

Der Präsident des Landgerichts

1689

371 Ea — 25: Herrn Michael Hof-ferbert in 6 Frankfurt/Main 90, Jordanstraße 36, habe ich auf Grund des § 1 Abs. 1 Satz 2 der 1. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes zur Verhütung von Mißbräuchen auf dem Gebiete der Rechtsberatung vom 13. 12. 1935 (RGBl. I S. 1481) die Erlaubnis erteilt, als Rechtsbeistand für Kriegsdienstverweigerer in Wiesbaden Sprechtag abzuhalten. Er ist damit berechtigt, im Gebiete des Amtsgerichts Wiesbaden zu verhandeln.

6200 Wiesbaden, 22. 4. 1974

Der Präsident des Amtsgerichts

Veröffentlichungen

1690

Verlust eines Dienstsiegels

Beim Stadtgesundheitsamt in Frankfurt am Main wurde das dort geführte Dienstsiegel entwendet. Das Siegel hat einen Durchmesser von 35 mm und zeigt den Städtischen Adler mit der Umschrift „Stadt Frankfurt am Main“ und die Kenn-Nr. 69.

Das Siegel wird mit Wirkung vom 4. April 1974 für kraftlos erklärt. Jede weitere Benutzung wird strafrechtlich verfolgt.

6000 Frankfurt am Main, 23. 4. 1974

Der Magistrat
der Stadt Frankfurt am Main
— Hauptamt —

Güterrechtsregister

1691

GR 518 — Neueintragung: Walter Göbel, Mechaniker, in Schenklingensfeld, Kreis Hersfeld-Rotenburg, und Katharina, geb. Apel.

Durch Vertrag vom 7. November 1973 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Die Ehegatten verwalten das Gesamtgut gemeinschaftlich.

6430 Bad Hersfeld, 3. 3. 1974 Amtsgericht

1692

GR 611 — 10. 4. 1974: Eheleute Josef Gross, Malermeister in Altheim und Inge Margrit Gross, geb. Gresser.

Durch Vertrag vom 29. 12. 1973 ist Gütertrennung vereinbart.

6110 Dieburg, 10. 4. 1974 Amtsgericht

1693

GR 612 — 10. 4. 1974: Philipp Mieth, Kraftfahrzeugmeister, in Urberach und Katharina, geb. Schwarzkopf.

Durch Vertrag vom 8. 2. 1974 ist Gütertrennung ab Eheschließung vereinbart.

6110 Dieburg, 10. 4. 1974 Amtsgericht

1694

GR 524 — 11. 4. 1974 — Neueintragung: Bezeichnung der Ehegatten: Eheleute Mechanikermeister Willy Bonsels und Waltraud Bonsels, geb. Frick, in Dillenburg, Bredastraße 2.

Durch Vertrag vom 28. Januar 1974 — UR.Nr. 32/74 des Notars Jamin, Dillenburg — ist Gütertrennung vereinbart.

6340 Dillenburg, 11. 4. 1974 Amtsgericht

1695

GR 291 — 22. April 1974: Eheleute Friedrich Helmut Kaiser, Kaufmann, und Katharina Kaiser, geb. Lustenberger, wohnhaft in Erbach.

Durch Vertrag vom 1. November 1973 ist Gütertrennung vereinbart.

6228 Eitville, 22. 4. 1974 Amtsgericht

1696

6 GR 663 — 19. April 1974: Eheleute Bäcker Dieter Gonnermann und Barbara, genannt Bärbel, geb. Konetzny, in Ringgau-Lüderbach, Am Anger, Haus Nr. 7.

Durch Vertrag vom 11. März 1974 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Der Ehemann verwaltet das Gesamtgut.

3440 Eschwege, 19. 4. 1974 Amtsgericht

1697

GR 1918 — 25. 4. 1974: Schreitz, Karl, Schlosser, Schreitz geb. Reuß, Hilde Anna Margot, beide Friedberg/Hessen 3, Kreuzgasse 14.

Gütergemeinschaft durch Vertrag vom 6. 9. 1973. Die Ehegatten verwalten das Gesamtgut gemeinschaftlich.

6360 Friedberg/H., 25. 4. 1974 Amtsgericht

1698

GR 287 — 11. 4. 1974: Eheleute Robert Karl Großmann und Ingvelde Johanna Großmann, geb. Paepke, Waldems-Bernbach.

Durch Vertrag vom 13. Dezember 1973 ist Gütertrennung vereinbart.

6270 Idstein, 11. 4. 1974 Amtsgericht

1699

GR 1577 A in StAnz. 11/1974 — Nr. 972 muß es richtig heißen: Günter (statt Günther), also Beyer, Günter Horst.

GR 458 in StAnz. 11/1974 — Nr. 972 muß es richtig heißen: Gütertrennung (nicht Gütergemeinschaft).

3500 Kassel, 10. 4. 1974 Anzeigenabteilung

1700

GR 919 — 22. April 1974 — Neueintragung: Franz Renner, Kaufmann, und Roswitha Renner, geb. Brandt, beide in Weimar, Ortsteil Roth, Buchenweg 24.

Durch notariellen Vertrag vom 6. Dezember 1973 ist der gesetzliche Güterstand aufgehoben und Gütertrennung gemäß § 1414 BGB vereinbart worden.

3550 Marburg (Lahn), 22. 4. 1974

Amtsgericht

Handelsregister

1701

HRA 1086 — 19. 4. 1974 — Veränderung: Basaltwerk Franz Menke KG Nachf., Igelsburg über Kassel.

Der persönlich haftende Gesellschafter Hans Menke ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung Hans Menke, Zierenberg, ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Einlage einer Kommanditistin ist erhöht worden. Zwei weitere Kommanditisten sind eingetreten.

3549 Wolfhagen, 19. 4. 1974 Amtsgericht

Vereinsregister

1702

VR 1344 — 8. April 1974: Modellbau-Club Arheilgen e. V. in Darmstadt-Arheilgen.

VR 1345 — 22. April 1974: Verein zur Betreuung und Förderung lernbehinderter Schüler in Darmstadt.

VR 1346 — 22. April 1974: Arbeitsgemeinschaft für Deutsch-Finnische Freizeitpädagogik in Darmstadt.

VR 1347 — 22. April 1974: Bürgeraktion Wiederaufbau Altes Pädagog e. V. in Darmstadt.

VR 1348 — 23. April 1974: Türkische Folkloregruppe Darmstadt in Darmstadt.

6100 Darmstadt, 24. 4. 1974 Amtsgericht

1703

6 VR 343 — 19. April 1974: Bischhäuser Museumsverein, Waldkappel-Bischhausen.

3440 Eschwege, 19. 4. 1974 Amtsgericht

1704

VR 415 — 26. 4. 1974: Auto-Funk-Club Wetterau, Friedberg/Hessen.

6360 Friedberg/Hessen, 26. 4. 1974
Amtsgericht

Liquidationen

1705

Der Radsportclub 59 e. V. Bad Schwalbach wird am 15. Mai 1974 aufgelöst. Die Liquidation führt der Vorstand durch. Etwaige Ansprüche sind bis spätestens 11. Mai geltend zu machen.

6208 Bad Schwalbach, 29. 4. 1974
Der Geschäftsführer

1706

27 671/223: SCHREIBER Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr unter der Anschrift Wilhelm Schreiber, 6000 Frankfurt am Main, Zeppelinallee 83, zu melden.

6000 Frankfurt am Main, 29. 4. 1974

Der Liquidator:
Wilhelm Schreiber

Vergleiche — Konkurse

1707

61 N 34/73: Im Nachlaßkonkursverfahren über den Nachlaß des **Oldrich Bedrich Kodet**, verstorben am 1. 2. 1973, zuletzt wohnhaft in Hähnlein, Neckarstr. 19, soll die Schlußverteilung stattfinden. Verfügbar sind 1 179,66 DM. Zu berücksichtigen sind 673,93 DM bevorrechtigte Forderungen und 26 882,92 DM nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts in Darmstadt, Az. 61 N 34/73, niedergelegt.

6100 Darmstadt, 22. 4. 1974

Der Konkursverwalter:
Heinzerling
Rechtsanwalt

1707a

61 N 32/74 und 61 N 33/74 — **Konkursöffnungsverfahren:** 1. Firma **NZ-Pelze Nikolaos Zaromitidis KG**, 2. Firma **Nikolaos Zaromitidis GmbH**, beide in 6106 Erzhäusen:

Am 22. April 1974 ist ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.

6100 Darmstadt, 22. 4. 1974

Amtsgericht, Abt. 61

1708

31 N 6/67: In dem **Anschlußkonkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns **Georg Wiedekind**, Inhaber der Firma **Georg Wiedekind, Strick- und Wirkwarenfabrik, Groß-Zimmern**, Angelstraße 20, jetzt wohnhaft in: 7023 Echterling, Stuttgarter Str. 51, wird der Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen festgesetzt auf Mittwoch, den 5. Juni 1974, 14.00 Uhr, beim Amtsgericht Dieburg, Marienstr. 31, Zimmer 12.

6110 Dieburg, 16. 4. 1974

Amtsgericht

1709

3 N 8/74 — **Konkursverfahren:** Über das Vermögen der Firma **Vertragsbau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, 344 Eschwege, Schillerstraße 12 — vertreten durch ihren Geschäftsführer, den Ing. und Architekten **Dieter Eberhardt** in 344 Eschwege, Jakob-Spangenberg-Str. 7, wird heute, am 26. April 1974, 10.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Kaufmann **Heinz W. Schmidt**, Eschwege, Freiherr-vom-Stein-Str. 26 (Tel. 0 56 51 / 33 34).

Konkursforderungen sind bis zum 27. Mai 1974 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO und Prüfungstermin am 20. Juni 1974, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Eschwege, Bahnhofstraße 30, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 121.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 10. Mai 1974 ist angeordnet.

3440 Eschwege, 26. 4. 1974

Amtsgericht

1710

81 N 32/74 — **Nachlaßkonkursverfahren — Beschluß:** In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 8. 4. 1972 in Frankfurt (Main) verstorbenen, zuletzt Frankfurt (Main), Wallstr. 22, wohnhaft gewesen **Friseurmeisters Felix Günther Hugo Kämmerer**, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf den 14. Mai 1974, 8.50 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Gerichtsstr. 2, Geb. B, I. Stock, Zimmer 137, anberaumt. Für den Verwal-

ter werden festgesetzt: Vergütung: 2300,— Deutsche Mark, Auslagen: 10,70 DM zuzüglich 5,5% Ausgleich nach § 4 Abs. 5 der Vergütungsordnung.

6000 Frankfurt (Main), 24. 4. 1974

Amtsgericht, Abt. 81

1711

81 N 80/74 — **Konkursverfahren:** Über das Vermögen des **Gastwirts Artur Michel**, 623 Frankfurt (Main)-Griesheim, Griesheimer Stadtweg 77 a, wird heute, am 25. April 1974, 9.45 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Dipl.-Volkswirt **Alois Brauburger**, 6 Frankfurt (Main), Moselstr. Nr. 25, Tel.: 23 67 92.

Konkursforderungen sind bis zum 16. Mai 1974 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 24. Mai 1974, 9.00 Uhr, Prüfungstermin am 21. Juni 1974, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, Gebäude B, I. Stockwerk, Zimmer Nr. 137.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 16. Mai 1974 ist angeordnet.

6000 Frankfurt/Main, 25. 4. 1974

Amtsgericht, Abt. 81

1712

42 N 30/73 — **Konkursverfahren:** Im **Konkurs Bekleidungsbetrieb Wiesenbach AG Gießen** ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf Freitag, den 14. 6. 1974, 14.30 Uhr, Saal 100, im Gerichtsgebäude Gießen bestimmt.

6300 Gießen, 23. 4. 1974

Amtsgericht

1713

65 VN 1/74 — **Vergleichsverfahren:** Über das Vermögen der Firma **WODA Studio Osterberger Handelsgesellschaft mbH und Co. KG — Moderne Geschenkartikel und Textilien** —, Kassel, Opernstraße 9, ist am 19. April 1974, 11.45 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden.

Vergleichsverwalter: Rechtsanwalt **Gerd M. Brach**, 35 Kassel, Brüder-Grimm-Platz Nr. 4.

Vergleichstermin: am 5. Juni 1974, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kassel, Frankfurter Str. 9, Zimmer 106.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen Anlagen — und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen — sind auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

3500 Kassel, 22. 4. 1974

Amtsgericht, Abt. 65

1714

9 N 70/73 — **Beschluß:** Im **Konkursverfahren** über das Vermögen der **Frau Hannelore Treutel**, früher **Kelkheim/Taunus**, jetzt angeblich in 6231 Schwalbach/Taunus, Marktplatz 12 wohnhaft, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse, gegebenenfalls zur Abnahme der Schlußrechnung Termin auf Donnerstag, den 6. Juni 1974, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Königstein/Taunus, Nebengebäude Georg-Pingler-Straße 19, Terminzimmer, bestimmt.

6240 Königstein/Taunus, 29. 4. 1974

Amtsgericht

1715

7 N 13/67 — **Beschluß — Konkursverfahren:** Das am 16. 6. 1967 über das Vermögen der **Maschinenfabrik Alfred Sahn OHG**, Lampertheim, Moltkestr. 3—7, er-

öffnete Konkursverfahren wird mangels die Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt.

Die Vergütung für die Tätigkeit als Konkursverwalter wird auf 300,— DM festgesetzt.

6840 Lampertheim, 5. 4. 1974

Amtsgericht

1716

N 2/74 — **Konkursverfahren:** Über das Vermögen der **Hausfrau und kaufmännischen Angestellten Anneliese Salzmann geb. Diehl** in **Melsungen-Günsterode** wird heute am 24. April 1974, 12.00 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Kreis- und Stadtparkasse Melsungen, vertreten durch den Vorstand, die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt und glaubhaft gemacht hat, daß ihr gegen die Gemeinschuldnerin eine fällige Forderung aus einer selbstschuldnerischen Bürgschaft in Höhe von 150 000,— DM zustehe, da ferner die Schuldnerin nach ihrem Zugeständnis zahlungsunfähig ist.

Der Rechtsanwalt **Dr. Klose**, Kassel, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Mai 1974 bei dem Gericht in zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag, den 14. Juni 1974, 11.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an die Gemeinschuldnerin verabfolgen oder leisten und hat von dem Besitz der Sache oder von der Forderung, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nimmt, dem Konkursverwalter bis zum 31. Mai 1974 Anzeige zu machen.

3508 Melsungen, 24. 4. 1974

Amtsgericht

1717

1 VN 1/74 — **Vergleichsverfahren — Beschluß:** Über das Vermögen des **Fabrikanten Richard Salzmann** in **Melsungen-Stadteil Günsterode**, **Alleininhabers der handelsgerichtlich eingetragenen Firma Richard Salzmann, Türenfabrik** in **Melsungen-Günsterode**, wird heute, am 25. April 1974, 11.00 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Alfred Weigand** in Melsungen, Rotenburger Straße 13, wird zum Vergleichsverwalter ernannt. Beschlußfassung über die Bestellung eines Gläubigerbeirats bleibt vorbehalten.

Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf den 28. Mai 1974, 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Melsungen, Zimmer Nr. 5, bestimmt.

Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der Ermittlungen sind auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Melsungen zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

3508 Melsungen, 25. 4. 1974

Amtsgericht

1718

5 VN 1/74 — **Vergleichsverfahren:** In dem Verfahren auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens über das Vermögen der **Baugesellschaft Haus mbH** in 6479 **Ranstadt-Dauernheim** ist gegen die Schuldnerin ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.

6478 Nidda 1, 22. 4. 1974

Amtsgericht

1719

VN 1/74 — Vergleichsverfahren: Der Bauingenieur Hermann Bartsch, 6443 Sontra, Giershütte 5, Alleininhaber der handelsgerichtlich eingetragenen Firma Hermann Bartsch, Straßen- und Tiefbau, 6443 Sontra, Giershütte 5, hat am 17. April 1974 die Eröffnung des Vergleichsverfahrens beantragt.

Vorläufiger Verwalter ist der Steuerbevollmächtigte Peter Ewald, 6443 Sontra, Schloßstr. 39.

6443 Sontra, 25. 4. 1974 **Amtsgericht**

1720

3 N 23-73: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Fa. System Industrieplanung GmbH, 633 Wetzlar, soll die Schlußverteilung erfolgen.

Der verfügbare Massebestand betrug 15 703,93 DM. Die bevorrechtigten Forderungen belaufen sich auf 15 669,29 DM. Sie wurden mit Genehmigung des Gerichts aus dem verfügbaren Massebestand beglichen.

Die bevorrechtigten Forderungen der Rangklasse 2 betragen 172 563,26 DM, die nichtbevorrechtigten Forderungen belaufen sich auf 803 011,15 DM.

Das Verzeichnis der Schlußverteilung liegt beim Amtsgericht Wetzlar, Geschäftsstelle, Abteilung 3, zur Einsichtnahme vor. 6330 Wetzlar, 22. 4. 1974

Die Konkursverwalterin:
S. W u d t k e
Rechtsanwältin

1721

62 VN 1/74 — Vergleichsverfahren: Die Deutsche Wanson Wärmetechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Wiesbaden, Verwaltung und Werk: 6201 Nordenstadt, Daimlering 2, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Richard Stang, hat durch einen am 23. 4. 1974 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt.

Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Rechtsanwalt Dr. Rolf Stempel, 62 Wiesbaden, Burgstraße 6, zum vorläufigen Verwalter bestellt.

Folgende Verfügungsbeschränkungen werden der Schuldnerin auferlegt: Verbindlichkeiten, die nicht zum gewöhnlichen Geschäftsbetrieb gehören, darf die Schuldnerin nur mit Zustimmung des vorläufigen Verwalters eingehen. Die Eingehung von Verbindlichkeiten, die zum gewöhnlichen Geschäftsbetrieb gehören, hat sie zu unterlassen, wenn der vorläufige Verwalter dagegen Einspruch erhebt.

Auf Verlangen des vorläufigen Verwalters hat die Schuldnerin zu gestatten, daß alle eingehenden Gelder nur vom vorläufigen Verwalter entgegengenommen und Zahlung nur von ihm geleistet wird.

6200 Wiesbaden, 23. 4. 1974 **Amtsgericht**

1722

62 N 50/74 — Nachlaßkonkursverfahren: Über den Nachlaß des am 6. 4. 1973 in Erbach/Rheingau verstorbenen, zuletzt in Wiesbaden, Bülowstraße 2, wohnhaft gewesenen Bildhauers Professor Robert Bednorz wird heute, am 25. April 1974, 15.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Koeckstadt, Wiesbaden, Adelheidstraße 49.

Anmeldungen (doppelt) bis zum 12. Juni 1974 beim Gericht.

Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am Mittwoch, dem 19. Juni 1974, 14.00 Uhr, Zimmer 243.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 12. Juni 1974.

6200 Wiesbaden, 25. 4. 1974 **Amtsgericht**

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

1723

K 15/73: Die im Grundbuch von Rohrbach, Band VII, Blatt 219, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Rohrbach, Flur 2, Flurstück 88, Lieg.-B. 154, Geb.-B. 65, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorf, Haus Nr. 32, Größe 1,37 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Rohrbach, Flur 2, Flurstück 24, Gartenland, Im Dorf, Größe 6,80 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Rohrbach, Flur 2, Flurstück 87, Lieg.-B. 37, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorf, Haus Nr. 37, Größe 1,37 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Rohrbach, Flur 6, Flurstück 230/72, Acker, Auf dem Glockenacker, Größe 25,00 Ar,

sollen am 26. Juni 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bad Hersfeld, Dudenstraße 10, Zimmer 12, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. Oktober 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Ehefrau Maria Schäfer, geb. Pfau, in Rohrbach,

b) Kaufmann Heinz Schäfer, jetzt wohnhaft in 1 Berlin 61, Müllenhoffstraße 6, je zur ideellen Hälfte.

Eine Wertfestsetzung nach § 74a Abs. 5 ZVG ist nicht erfolgt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 11. 4. 1974 **Amtsgericht**

1724

2 K 19/73 — Beschluß: Die ideelle Miteigentumshälfte des Friedrich Diefenbach an dem im Grundbuch von Bad Schwalbach eingetragenen Grundstück, Band 46, Blatt 1362, eingetragenen Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Schwalbach, Flur 7, Flurstück 215/66, Hof- und Gebäudefläche, In den Hofwiesen, Größe 2,45 Ar,

soll am 8. Juli 1974, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Bad Schwalbach, Am Kurpark 12, Saal 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer der Miteigentumshälfte am 29. 8. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Verlagskaufmann Friedrich Diefenbach, Bad Schwalbach.

Der Wert der Miteigentumshälfte wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 33 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 22. 3. 1974 **Amtsgericht**

1725

2 K 21/73 — Beschluß: Die im Grundbuch von Niederlibbach, Band 12, Blatt 339, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Niederlibbach, Flur 1, Flurstück 71, Hof- und Gebäudefläche, Hambacher Weg 14, Größe 3,37 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Niederlibbach, Flur 1, Flurstück 74, Hof- und Gebäudefläche, Hambacher Weg, Größe 8,24 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Niederlibbach, Flur 2, Flurstück 38, Ackerland, Gerömsfeld, Größe 140,20 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Niederlibbach, Flur 2, Flurstück 79, Grünland, Orler Wiesen, Größe 28,70 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Niederlibbach, Flur 3, Flurstück 77, Ackerland, Röderfeld, Größe 25,00 Ar,

sollen am 8. Juli 1974, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Am Kurpark 12, Saal 10, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. 8. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Straßenbaupolier Wilhelm Ernst Gruber, b) Alfred Walter Gruber, c) Elli Grund geb. Gruber, d) August Eugen Gruber, sämtlich in Tausenstein-Niederlibbach — in Erbengemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 4. 4. 1974 **Amtsgericht**

1726

4 K 20/74: Die ideelle Hälfte des im Grundbuch von Zwingenberg, Band 17, Blatt 936, eingetragenen Grundstücks

lfd. Nr. 2, Gemarkung Zwingenberg, Flur 2, Flurstück 212, Ackerland (Obstbaumstück), Der Struppenberg, 70. Gewann, Größe 11,14 Ar,

soll am 26. Juni 1974, 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bensheim, Wilhelmstr. Nr. 26, Zimmer 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin der zu versteigernden ideellen Hälfte am 27. Februar 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Stephanie Barthel geb. Pöchtrager, Zwingenberg.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 25. 3. 1974 **Amtsgericht**

1727

4 K 73/73: Das im Grundbuch von Rodau, Band 11, Blatt 433, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 2, Gemarkung Rodau, Flur 3, Flurstück 29/17, Hof- und Gebäudefläche, Zwingenberger Straße 13, Größe 6,00 Ar, soll am 3. Juli 1974, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bensheim, Wilhelmstraße Nr. 26, Zimmer Nr. 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 18. Dezember 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kindergärtnerin Elke Laarmann geb. Heimann, Zwingenberg-Rodau.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 25. 4. 1974 **Amtsgericht**

1728

K 3/64: Das im Grundbuch von Weidenhausen, Band 31, Blatt 1144, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 3, Gemarkung Weidenhausen, Flur 14, Flurstück 56/1, Hof- und Gebäudefläche, Petersburg 47, Größe 9,34 Ar, soll am Dienstag, dem 10. September 1974, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Biedenkopf/Lahn, Hainstraße 72, Zimmer 110, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. Februar 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eleonore Freifrau Schenck zu Schweinsberg geborene Böttner adopt. Müller in Weidenhausen, Ehefrau des Soldaten Ernst Albrecht Schenck zu Schweinsberg.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

5560 Biedenkopf, 24. 4. 1974 **Amtsgericht**

1729

61 K 53/73 — 61 K 62/73: 1. Die Zwangsversteigerungsverfahren 61 K 62/73 gegen Elisabeth Anthes, geb. Seeger, in Allertshofen und 61 K 53/73 gegen Rudhart Anthes in Allertshofen, werden gemäß § 18 ZVG verbunden. 2. Das im Grundbuch von Allertshofen, Band 9, Blatt 242, lfd. Nr. 1, Gemarkung Allertshofen, Flur 1, Flurstück 7, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstr. 53, Größe 6,15 Ar, eingetragene Grundstück,

soll am 28. August 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathildenplatz 12, Saal 418, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 7. 1973 und 10. 10. 1973 (Tage der Versteigerungsvermerke):

- a) Rudhart Georg Anthes, Schlosser, Hoxhohl, zu $\frac{1}{2}$,
- b) Ehefrau Elisabeth Anthes, geb. Seeger, daselbst, zu $\frac{1}{2}$.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 9. 4. 1974

Amtsgericht, Abt. 61

1730

61 K 93/73: Das im Grundbuch von Arheilgen, Band 123, Blatt 5906, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Arheilgen, Fl. 13, Flurstück 97, Ackerland, Grünland, Hinter dem Fuchsloch, Größe 22,64 Ar,

soll am 16. Oktober 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathildenplatz 12, Erdgeschoß, Saal 418, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 12. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Heinrich Kunz der Zweite in Darmstadt-Arheilgen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 19. 4. 1974

Amtsgericht, Abt. 61

1731

61 K 85/73: Das im Wohnungseigentums-Grundbuch von Arheilgen, Band 176, Blatt 7513, eingetragene $\frac{247}{1000}$ Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 18, Flurstück 312/4, Bauplatz, Im Hilsbruch, Größe 3,53 Ar,

Flur 18, Flurstück 312/5, Bauplatz, daselbst, Größe 4,36 Ar,

Flur 18, Flurstück 311/11, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 0,29 Ar,

Flur 18, Flurstück 311/10, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 0,16 Ar,

Flur 18, Flurstück 308/15, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 0,16 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung — im Obergeschoß — rechts — und dem Teileigentum an der Garage und den Kellerräumen — im Aufteilungsplan mit — IV — bezeichnet. Das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragen in Band 176, Blatt 7510, 7511, 7512) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt,

soll am 3. Oktober 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathildenplatz 12, I. Stock, Saal 504, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 12. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. a) Gerhard Keller, Diplom-Handelslehrer, Darmstadt-Arheilgen, zu $\frac{1}{2}$,
- b) Inge Keller, geb. Reubold, daselbst, zu $\frac{1}{2}$.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 19. 4. 1974

Amtsgericht, Abt. 61

1732

8 K 11/74: Die im Grundbuch von Allendorf, Band 13, Blatt 501, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 5, Gemarkung Allendorf, Hofraum, Flur 16, Flurstück 185, Im Sensegraben 8, Größe 8,92 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Allendorf, Flur 4, Flurstück 91, Ackerland, Oben in den Birken, Größe 16,50 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Allendorf, Flur 11, Flur 111, Grünland, In den Hörkeln, Größe 16,35 Ar,

sollen am 3. Juli 1974, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Zimmer 18, zum Zwecke zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 1. 4. 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks): Former Erich Hudel, Allendorf/Dillkreis.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 19. 4. 1974 **Amtsgericht**

1733

8 K 39/73: Das im Grundbuch von Obersched, Band 48, Blatt 1673, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Obersched, Flur Nr. 55, Flurstück 157, Hof- und Gebäudefläche, Brunnenstraße 3, Größe 1,25 Ar,

soll am 10. Juli 1974, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. Oktober 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Fabrikarbeiter Karl Heinz Winter und Thordis geb. Benner in Obersched, Falkensteinweg 6 — jetzt: wieder verh. Thordis Müller, gesch. Winter.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 26 500,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 24. 4. 1974 **Amtsgericht**

1734

84 K 8 und 20/73 — Zwangsversteigerung: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Kelsterbach (Amtsgericht Frankfurt am Main, Abt. Höchst), Band 52, Blatt 2723, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Kelsterbach, Flur Nr. 2, Flurstück 467, Hof- und Gebäudefläche, Bahnstraße 3, Größe 5,59 Ar,

Loseblattsammlung der baulichen und sicherheitstechnischen Bestimmungen des vorbeugenden Brandschutzes

Format 17 × 23 cm, Preis: Grundwerk 1. bis 10. Lieferung (ca. 4000 Seiten) mit 11 Plastikordnern DM 440,— einschl. Versandkosten und MwSt.

**VORBEUGENDER
BRANDSCHUTZ**

**HERAUSGEBER
VEREINIGUNG ZUR FÖRDERUNG
DES DEUTSCHEN
BRANDSCHUTZES (VFDB) E. V., BONN**

Bestellungen erbeten an
**Buch- und Zeitschriftenverlag
Kultur und Wissen GmbH & Co KG
62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42
Telefon (0 61 21) 3 96 71**

am Donnerstag, 5. September 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2, Zimmer 137, I. Stock, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. März 1973 (Versteigerungsvermerk): a) Versicherungskaufmann Gabriel Hutter, b) dessen Ehefrau Margarete Antonia Hutter geb. Seiwald, je zur ideellen Hälfte.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 160 332,— DM (je Hälfte 80 166,— DM).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 22. 4. 1974

Amtsgericht, Abt. 84

1735

K 75/72: Die im Grundbuch von Oberwöllstadt, Band 22, Blatt 1077, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Oberwöllstadt, Flur 1, Flurstück 28, Hof- und Gebäudefläche, Schöne Aussicht 1, Größe 3,33 Ar, lfd. Nr. 3, Gemarkung Oberwöllstadt, Flur 1, Flurstück 37/1, Gartenland im Hain, Größe 5,25 Ar,

sollen am Freitag, dem 28. Juni 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Friedberg/H., Homburger Straße 18, Zimmer 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 12. 72 / 8. 2. 73 (Tag des Versteigerungsvermerks): Maurermeister Heinrich Löw, Oberwöllstadt.

Der Wert der Grundstücke wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt:

Flur 1 Flurstück 28 mit 215 235,— DM, Flur 1 Flurstück 37/1 mit 18 700,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg/Hessen, 19. 4. 1974

Amtsgericht

1736

K 70 72 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Bad Orb, Band 184, Blatt 7457, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Orb, Flur 36, Flurstück 105/2, Lieg.-B. 4526, Bauplatz, Wächtersbacher Weg, Größe 4,16 Ar,

soll am Freitag, dem 28. Juni 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. Oktober 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Wilfried Herold, Bad Orb.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 24 960,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 22. 4. 1974

Amtsgericht

1737

42 K 52/73 — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Altenhain, Band 9, Blatt 405, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 6, Gemarkung Altenhain, Flur 1, Flurstück 16, Hof- und Gebäudefläche, Schulstraße 8, Größe 3,50 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Altenhain, Flur 1, Flurstück 190, Ackerland, in der Dörrn, Größe 1,65 Ar,

sollen am 1. August 1974, 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, Zimmer 205, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 9. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Arbeiter Erwin Leidner, geboren am 14. 2. 1926, in Altenhain.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt:

a) für Flur 1 Flurstück 16 auf 12 000,— DM, b) für Flur 1 Flurstück 190 auf 825,— DM

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 18. 4. 1974

Amtsgericht

1738

42 K 69/73 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Gießen, Band 322, Blatt 12781, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Gießen, Flur 3, Flurstück 200/1, Lieg.-B. 4373, Hof- und Gebäudefläche, Eichgärtenallee 22, Größe 9,71 Ar,

soll am 4. Juli 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Gießen, Gutfleischstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 205, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. Oktober 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Dipl.-Ingenieur Helmut Hamme, Garbenteich, Friedhofstraße 1.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 322 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 23. 4. 1974

Amtsgericht

1739

4 K 2/73: Das im Grundbuch von Elz, Band 62, Blatt 2444, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Elz, Flur 6, Flurstück 75, Hof- und Gebäudefläche, Weberstraße 92, Größe 12,37 Ar,

soll am 27. 6. 1974, 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gymnasiumstr. 8, Zimmer 7, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 2. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Josef Heidrich u. Johanna geb. Schenk, Elz, zu je 1/2.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 91 400 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6253 Hadamar, 1. 4. 1974

Amtsgericht

1740

42 K 59/73: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Hanau, Band 102, Blatt 4767, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Hanau,

lfd. Nr. 2, Flur I, Flurstück 246/149, Hof- und Gebäudefläche, Herrnstr. 6, Größe 1,26 Ar;

lfd. Nr. 5, Flur I, Flurstück 145/1, Hof- und Gebäudefläche, Herrnstr. 6, Größe 2,14 Ar,

am 20. Juni 1974, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude A, Hanau, Nußallee 17, Zimmer Nr. 18, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 7. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Joachim Hans Lotz in Hanau.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 333 000 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 18. 4. 1974

Amtsgericht, Abt. 42

1741

42 K 37/73: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Eichen, Band 48, Blatt 1652, eingetragenen

Grundstücke, Gemarkung Eichen, lfd. Nr. 1, Flur 5, Flurstück 98/64, Ackerland, auf dem Erpenkopfe, Größe 17,66 Ar, lfd. Nr. 2, Flur 12, Flurstück 77, Hof- u. Gebäudefläche, Große Gasse 10, Größe 2,81 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 5, Flurstück 118/73, Ackerland, Über den Weingärten, Größe 12,69 Ar, am 25. 6. 1974, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude A, Hanau, Nußallee 17, Zimmer 18, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 9. 4. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Baggerführer Helmut Dörr in Bönstadt.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 4400,— D-Mark bzgl. Grundstück BV Nr. 1, 43 200,— DM bzgl. Grundstück BV Nr. 2, 3200,— DM bzgl. Grundstück BV Nr. 3.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 24. 4. 1974

Amtsgericht, Abt. 42

1742

2 K 11/73 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Gottstreu, Band 15, Blatt 292, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Gottstreu, Flur 3, Flurstück 102/1, Lieg.-B. 85, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 34, Größe 20,75 Ar,

soll am 5. Juli 1974, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hofgeismar, Friedrich-Pfaff-Straße 8, Zimmer 26, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. Oktober 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Gärtner Albert Henne und Hausfrau Elise Warnecke geb. Henne in Gottstreu — je zu 1/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 19. 2. 1974

Amtsgericht

1743

2 K 39/72 — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Niedermeiser, Band 24, Blatt Nr. 1036, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 7, Flurstück 20, Ackerland, in den Säulen, Größe 5,02 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 6, Flurstück 170/104, Ackerland, Das hohe Lieth, Größe 46,91 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 8, Flurstück 5, Wiese, Der Bruch, Größe 13,83 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 7, Flurstück 23, Ackerland, Am Bruchwege, Größe 2,44 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 5, Flurstück 7/1, Ackerland, in den Säulen, Größe 177,19 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 7, Flurstück 10/1, Ackerland, Am Bruchwege, Größe 28,93 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 7, Flurstück 25/2, Ackerland, Am Bruchwege, Größe 47,74 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 9, Flurstück 13/1, Hof- und Gebäudefläche, Lüttgen, Wiese Nr. 93, Größe 21,17 Ar,

lfd. Nr. 9, Flur 3, Flurstück 24, Ackerland, Die Rosenäcker, Größe 45,90 Ar,

lfd. Nr. 10, Flur 13, Flurstück 31, Ackerland, in den Gänseäckern, Größe 60,21 Ar,

lfd. Nr. 11, Flur 20, Flurstück 26/1, Ackerland, Im Westerfelde, Größe 71,79 Ar,

lfd. Nr. 12, Flur 7, Flurstück 72, Ackerland, Die Kreuzäcker, Größe 7,40 Ar,

lfd. Nr. 13, Flur 2, Flurstück 52, Wiese, Das scharfe Loh, Größe 20,41 Ar,

lfd. Nr. 14, Flur 14, Flurstück 28, Ackerland, Auf dem Mühlenberg, Größe 95,52 Ar,

lfd. Nr. 15, Flur 13, Flurstück 17, Ackerland, Auf der Weithe, Größe 22,42 Ar,

lfd. Nr. 16, Flur 6, Flurstück 34, Ackerland, in den Säulen, Größe 24,38 Ar,

lfd. Nr. 17, Flur 6, Flurstück 85/1, Ackerland, In den Säulen, Größe 60,63 Ar,

lfd. Nr. 18, Flur 14, Flurstück 34, Ackerland, Auf der Weithe, Größe 77,10 Ar,

lfd. Nr. 19, Flur 20, Flurstück 87/24, Ackerland, Im Westerfelde, Größe 71,78 Ar,

lfd. Nr. 20, Flur 6, Flurstück 171/104, Ackerland, Das hohe Lieth, Größe 46,90 Ar,

sollen am 19. Juli 1974, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hofgeismar, Friedrich-Pfarr-Str. 8, Zimmer 26, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. Februar 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Landwirt Helmut Otto und Rosa, geb. Laaber, in Niedermeiser in Gütergemeinschaft.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt:

lfd. Nr. 1	352,80 DM,
lfd. Nr. 2	3 801,60 DM,
lfd. Nr. 3	1 051,20 DM,
lfd. Nr. 4	136,80 DM,
lfd. Nr. 5	17 267,40 DM,
lfd. Nr. 6	5 673,24 DM,
lfd. Nr. 7	3 767,40 DM,
lfd. Nr. 8	80 000,— DM,
lfd. Nr. 9	5 270,40 DM,
lfd. Nr. 10	5 864,40 DM,
lfd. Nr. 11	6 381,— DM,
lfd. Nr. 12	919,80 DM,
lfd. Nr. 13	2 277,— DM,
lfd. Nr. 14	6 460,20 DM,
lfd. Nr. 15	2 867,50 DM,
lfd. Nr. 16	2 095,20 DM,
lfd. Nr. 17	7 050,60 DM,
lfd. Nr. 18	9 525,60 DM,
lfd. Nr. 19	5 376,60 DM,
lfd. Nr. 20	3 947,40 DM,
	<u>170 086,14 DM.</u>

Auf die Sammelbekanntmachung am

Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 20. 2. 1974 Amtsgericht

1744

64 (51) K 185/72: Das im Grundbuch von Ihringshausen, Band 41, Blatt 1242, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Ihringshausen, Flur 9, Flurstück 95/43, Lieg.-B. 53, Hof- und Gebäudefläche, Veckerhagener Str. 114, Größe 4,44 Ar,

soll am 14. August 1974, 11.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Kassel durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 1. 1973 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Jürgen Weddig in Sprendlingen (Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dieter Hoffmann in Sprendlingen).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 8. 4. 1974

Amtsgericht, Abt. 64 (51)

1745

64 K 115/73: Die Miteigentumshälfte des im Grundbuch von Crumbach, Band 38, Blatt 1055, eingetragenen Grundstücks,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Crumbach, Flur 2, Flurstück 124/17, Lieg.-B. 913, Hof- und Gebäudefläche, Herchenbachstr. 16, Größe 23,10 Ar,

soll am 11. September 1974, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Str. 9, Zimmer 106, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 10. 1973 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Willi Maurer in Lohfelden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 19. 4. 1974

Amtsgericht, Abt. 64

1746

64 K 117/73: Die Miteigentumshälfte des im Grundbuch von Crumbach, Band 38, Blatt 1055, eingetragenen Grundstücks,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Crumbach, Flur 2, Flurstück 124/17, Lieg.-B. 913, Hof- und Gebäudefläche, Herchenbachstr. 16,

soll am 11. September 1974, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Str. Nr. 9, Zimmer 106, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. 10. 1973 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks): Ehefrau Ursel Maurer, geb. Malsch, in Lohfelden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 19. 4. 1974

Amtsgericht, Abt. 64

1747

5 K 1/72: Die ideellen Grundstückshälften der Frau Anneliese Entinger an den im Grundbuch von Neustadt, Blatt 4449, eingetragenen Grundstücken

lfd. Nr. 1, Flur 22, Flurstück 160/1, Hof- und Gebäudefläche, Mauerstraße 25, Größe 1,26 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 22, Flurstück 159/2, Hofraum, daselbst, Größe 0,32 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 19. Juni 1974, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Zimmer 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin der Grundstückshälften am 3. Februar 1972 (Tag des

Preußischer Adler und Hessischer Löwe

Dokumentarischer Rückblick auf die
hundertjährige wechselvolle Vergangenheit
des Regierungsbezirks Wiesbaden
Von Regierungsvizepräsident Dr. Müller †

Als Jubiläumsgeschenk empfohlen!

Umfang 440 Seiten und 48 Seiten Abbildungen
auf Kunstdruckpapier im Format 17 x 23,7 cm,
1/2-Leinendecke mit Gold- und Farbprägung.
Mehrfarbiger Schutzumschlag, zweiseitig cellophanisiert
Preis 25,85 DM



1866

1966

Bestellungen durch Ihre Buchhandlung oder beim Verlag

Buch- und Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co KG.

62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42, Telefon: Sammelnummer 3 96 71

Versteigerungsvermerks): Frau Anneliese Martin geb. Dobatka, jetzt wiederverehelichte Entinger, in Neustadt.

Der Wert der ganzen Grundstücke ist nach § 74 a ZVG für das Grundstück lfd. Nr. 1 auf 9520,— DM und Nr. 2 auf 320,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3575 Kirchhain/Bez. Kassel, 25. 4. 1974

Amtsgericht

1748

3 K 15/73: Das im Grundbuch von Sprendlingen, Band 180, Flur 8046, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 3, Gemarkung Sprendlingen, Flur 1, Flurstück 273/1, Hof- und Gebäudefläche, Eisenbahnstraße 8 A m, Größe 5,66 Ar,

soll am 19. Juni 1974, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße Nr. 27, Zimmer 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 5. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Wolfgang Winkler und Doris Winkler geb. Petri in Sprendlingen.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 800 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 26. 4. 1974

Amtsgericht

1749

7 K 4/74 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Wetter, Band 71, Blatt 2584, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wetter, Flur 18, Flurstück 19/2, Lieg.-B. 1659, Hof- und Gebäudefläche, Auf der Witte Haut, Größe 9,14 Ar,

soll am 12. 9. 1974, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstraße 48, Zimmer 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 1. 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks): Vorarbeiter Günther Noll und dessen Ehefrau Renate Noll geb. Schneider, Wetter, je zur Hälfte.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 119 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 22. 4. 1974

Amtsgericht

1750

7 K 372/73: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Lämmerspiel, Band 55, Blatt 1983, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Lämmerspiel, Flur 2, Nr. 508, LB 807, Hof- und Gebäudefläche, Wiesenstraße 6, Größe 4,75 Ar,

am Mittwoch, dem 24. 7. 1974, 8.30 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Luisenstraße 16, Gebäude D, 4. Stock, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer zur Zeit des Versteigerungsvermerks (23. Mai 1973),

1. a) Albert Günther, Architekt, in Lämmerspiel, zu 1/2,

1. b) dessen Ehefrau Christine Günther, geb. Heuwieser, Lämmerspiel, zu 1/2.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 162 000 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach, 7. 3. 1974

Amtsgericht

1751

7 K 404/73: Zum Zwecke der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Offenbach/M., Band 284, Blatt 8373, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Offenbach/M., Flur 2, Nr. 480, LB 1748, Hof- und Gebäudefläche, Karlstr. 62, Größe 3,31 Ar,

am Freitag, dem 26. 7. 1974, 8.30 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Luisenstraße 16, Gebäude D, Saal 835, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin z. Z. des Versteigerungsvermerks (6. 11. 1973): Frau Erika Jäger, geb. Wilhelm, in Neu-Isenburg.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 364 000 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach/M., 10. 4. 1974

Amtsgericht

1752

7 K 2/74: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Offenbach/Main, Band 406, Blatt 12 048, eingetragene ^{277/100 000}-Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Offenbach/Main, Flur 5, Flurstück 310/2, LB 36, Hof- und Gebäudefläche, Berliner Str. 282—288, 290, Größe 113,73 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 48 bezeichneten Wohnung,

am Mittwoch, dem 14. August 1974, 8.30 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Luisenstr. 16, Gebäude D, Zimmer 835, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer zur Zeit des Versteigerungsvermerks (10. 1. 1974): Kaufmann Siegfried Michael Hossfeld in Frankfurt.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 84 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 22. 4. 1974

Amtsgericht

1753

7 K 12/73: In dem Zwangsvollesteigerungsverfahren über die im Grundbuch von Dietesheim, Band 57, Blatt 2591, auf den Namen des Herrn Albert Milbrat eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1 u. 2, Flur 6, Flurstück 504/7 u. 504/6 ist der Versteigerungstermin vom 22. 7. 1974 aufgehoben.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 24. 4. 1974

Amtsgericht

1754

K 6/73: Das im Grundbuch von Seligenstadt, Band 47, Blatt 2185, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hainstadt, Flur 1, Flurstück 341/1, Hof- und Gebäudefläche Ernst-Ludwig-Straße 18, Größe 5,49 Ar,

soll am Montag, 8. Juli 1974, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Seligenstadt, Giselastraße 1, Zimmer 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 3. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Winfried Gerd Wilhelm geb. am 17. 10. 1956, Hainstadt.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 360 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 23. 4. 74

Amtsgericht

1755

2 K 27/72 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Wernborn, Band 42, Blatt 1344, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wernborn, Flur 1, Flurstück 144/1, Hof- und Gebäudefläche, Kirchstraße 13, Größe 14,79 Ar,

soll am Donnerstag, dem 27. Juni 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen/Ts., Weilburger Str. 2, Zimmer 16, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. Sept. 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schmiedemeister Rudolf Bernard, Usingen, Stadtteil Wernborn, Kirchstraße 13.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 442 000 Deutsche Mark.

Der Wert des Zubehörs zu dem Grundstück (Tankstelle und Werkstatteinrichtung) wurde auf 31 000 DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen/Ts., 16. 4. 1974

Amtsgericht

1756

2 K 14/73 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Pfaffenwiesbach, Band 46, Blatt Nr. 1474, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Pfaffenwiesbach, Flur 8, Flurstück 189, Grünland Hardtwiesen, Größe 205,58 Ar,

soll am Donnerstag, dem 4. Juli 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen/Taunus, Weilburger Str. 2, Zimmer 16, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. Mai 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Ehefrau Agnes Aßmann, geb. Kritscher, Bad Homburg v. d. H., Weinbergsweg 15.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 51 395 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen i. Ts., 19. 4. 1974

Amtsgericht

1757

2 K 13/73 — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Hausen-Arnsbach, Band 19, Blatt 673, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hausen-Arnsbach, Flur 16, Flurstück 35, Lieg.-B. 343, Ackerland, Im Ried, Größe 15,00 Ar, Grünland, Im Ried, Größe 3,73 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hausen-Arnsbach, Flur 7, Flurstück 42, Grünland, Vor dem Elkert, Größe 24,06 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Hausen-Arnsbach, Flur 16, Flurstück 36, Ackerland, Im Ried, Größe 43,20 Ar, Grünland, Größe 16,50 Ar, Unland, Größe 6,87 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 11. Juli 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen/Ts., Weilburger Str. 2, Zimmer 16, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 17. Mai 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Ehefrau Agnes Aßmann, geb. Kritscher, 638 Bad Homburg v. d. H., Weinbergsweg 15.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt wie folgt:

Grundstück lfd. Nr. 1 auf: 1 873,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 2 auf: 12 030,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 3 auf: 6 313,50 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen i. Ts., 19. 4. 1974 Amtsgericht

1738

3 K 49 und 76/73: Die auf den Namen der Elli Wall im Grundbuch von a) Ehringshausen, Band 61, Blatt 2702, und b) Dillheim, Band 25, Blatt 1148, eingetragenen Hälften an den Grundstücken zu a)

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ehringshausen, Flur 6, Flurstück 73, Grünland, Vorm Haimbach, Größe 10,02 Ar, Wert: 1200,— DM,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Ehringshausen, Flur 9, Flurstück 2, Ackerland, Hartmannstal, Größe 20,96 Ar, Wert: 2300,— DM,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Ehringshausen, Flur 5, Flurstück 190, Grünland, Haimbach, Größe 21,42 Ar, Wert 4700,— DM,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Ehringshausen, Flur 13, Flurstück 156, Ackerland, Unterste Rothenstein, Größe 15,77 Ar, Wert: 1200,— DM,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Ehringshausen, Flur 24, Flurstück 39, Ackerland (Obstb.), Unterm Seifen, Größe 12,69 Ar, Wert: 1000,— DM,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Ehringshausen, Flur 5, Flurstück 186, Grünland, Vorm Heimbach, Größe 5,39 Ar, Wert: 500,— DM,
lfd. Nr. 10, Gemarkung Ehringshausen, Flur 15, Flurstück 9/2, Hof- und Gebäude-

fläche, Niedergasse 3, Flur 5,03 Ar, Wert: 45 000,— DM;
zu b)

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dillheim, Flur 7, Flurstück 45, Ackerland, Auf dem Schakke-roth, Größe 13,56 Ar, Wert: 800,— DM,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Dillheim, Flur 2, Flurstück 215/96, Grünland, In den Erlen, Größe 5,22 Ar, Wert: 300,— DM,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Dillheim, Flur 2, Flurstück 214/95, Grünland, In den Erlen, Größe 2,26 Ar, Wert: 200,— DM,

sollen am 19. Juni 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Zimmer 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 11. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Metallarbeiter Herbert Wall, b) dessen Ehefrau Elli Wall geb. Bott, beide in Ehringshausen, zu je 1/2.

Beschluß: Die Werte der ganzen Grundstücke werden nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt gegenüber allen am Verfahren Beteiligten auf Grund der ortsgewöhnlichen Schätzungen vom 4. 2. 1974 auf die vorstehend angegebenen Beträge.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 16. 4. 1974 Amtsgericht

1739

3 K 58/71: Die auf den Namen der Anna Wolf im Grundbuch von Vollnkirchen, Band 15, Blatt 602 A, eingetragenen Häl-

ten an den Grundstücken

lfd. Nr. 1, Gemarkung Vollnkirchen, Flur Nr. 7, Flurstück 2, Ackerland, oben jenseits Nickelsbach, Größe 22,10 Ar, Wert: 8800,— DM,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Vollnkirchen, Flur Nr. 7, Flurstück 60, Grünland, Oben in der Langebach, Größe 12,97 Ar, Wert: 3600,— DM,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Vollnkirchen, Flur Nr. 12, Flurstück 6, Ackerland, Auf dem Judenmorgen, Größe 12,43 Ar, Wert: 2400,— DM,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Vollnkirchen, Flur Nr. 2, Flurstück 75, Hof- und Gebäudefläche, In der Dornheck Nr. 25, Größe 14,09 Ar, Wert: 33 000,— DM,

sollen am 24. Juli 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Zimmer 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. September 1971 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Landwirt und Friseur Martin Wolf, b) dessen Ehefrau Anna, geb. Dreer, Vollnkirchen, zu je 1/2.

Beschluß: Die Werte der ganzen Grundstücke werden nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf Grund der ortsgewöhnlichen Schätzung vom 31. 1. 1973 gegenüber allen Verfahrensbeteiligten auf die vorstehend angegebenen Beträge.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 18. 4. 1974 Amtsgericht

HEINEMANN-LIEBOLD:

Das Kassenarzt-Recht

Ein führender Kommentar!

Auf den Gebieten des Zulassungs- und Vertragsrechtes führend, zeichnet sich dieser Kommentar durch die Prägnanz seiner Formulierungen und den Niederschlag der Erfahrungen aus, die die Verfasser mit der Praxis verbinden

Durch farbige Kartonblätter übersichtlich unterteilt, wird der Kommentar als Loseblattwerk auf dem laufenden gehalten

Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen und der Rechtsprechung dargestellt, erläutert und begonnen von Dr. Dr. Gustav W. Heine mann, fortgeführt von Rolf Liebold, Diplom-Betriebswirt, Direktor in Stuttgart und Dr. Peter J. Heine mann, Rechtsanwalt in Essen.

Vierte, veränderte Auflage

In drei Plastikordnern mit Stabmechanik 170,90 DM. Loseblatt-Ausgabe.

Verlag Dr. iur. Kurt Engel
Nachfolger
62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42

KOCH-HARTMANN:

AVG

Das Angestellten-Versicherungsgesetz

Kommentar in VIII Bänden

Der von der Fachwelt zu den Standardwerken gezählte und höchstgeschätzte Kommentar wird herausgegeben von Albrecht v. Altröck, Ltd. Verw.-Dir. in der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, unter Mitwirkung von Paul Fürst, Verwaltungsobererrat in der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte; beide Autoren sind zuständig für die Bände I—IV

Band V wird herausgegeben und bearbeitet von Dr. iur. Karl-Heinz Casselmann, Verwaltungsdirektor, Justiziar der Landesversicherungsanstalt Hessen, Frankfurt (Main). Dr. iur. Helmut Friedrichs, Bundesrichter beim Bundessozialgericht, Lehrbeauftragter an der Universität Bochum, Kassel; Nikolaus von Gellhorn, Ministerialrat beim Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn.

Preis 350,— DM

Verlag Dr. iur. Kurt Engel
Nachfolger
62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42

Andere Behörden und Körperschaften

1740

Fortbildungslehrgänge des Verwaltungsseminars Wiesbaden

Der Hessische Verwaltungsschulverband — Verwaltungsseminar Wiesbaden — veranstaltet ab Juni 1974 vorerst 6 Fortbildungslehrgänge „Gesetz über Ordnungswidrigkeiten und Bußgeldverfahren“.

Jeder Lehrgang umfaßt insgesamt 30 Unterrichtsstunden, die an 5 Tagen — jeweils montags und donnerstags — gehalten werden. Die Teilnehmergebühr beträgt DM 90,—.

Terminplan und Vorlesungsprogramm können unmittelbar angefordert werden beim

Hessischen Verwaltungsschulverband
— Verwaltungsseminar Wiesbaden —
6200 Wiesbaden, Steubenstraße 11
(Tel.-Nr. 30 50 38)

1741

Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen.

Dem Verkehrsunternehmen

Karl Rack oHG, 6451 Erlensee 1, Friedensstraße 19—21

wird nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) vom 21. 3. 1961 (BGBl. I S. 241) die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen

von Hanau nach Schöneck (Ortsteil Büdesheim)**über Wilhelmsbad — Wachenbuchen — Mittelbuchen — Killianstädten — Oberdorfelden — Niederdorfelden**

bis zum 31. Januar 1981 erteilt.

Das Unternehmen unterliegt der Aufsicht des Landrats des Landkreises Hanau/Main (§ 54 PBefG).

6100 Darmstadt, 3. 4. 1974

Der Regierungspräsident
IV 2 — 66 f 02/07 — R — (2)

1742

Öffentliche Ausschreibungen

Bad Hersfeld: Beseitigung einer Gefahrenstelle im Zuge der B 254 zwischen Schwalmstadt, Stadt. Ziegenhain, und Willingshausen, Ortsteil Loshausen, Schwalm-Eder-Kreis, zwischen Kilometer 2,000 und Kilometer 2,971.

Leistungen u. a.:

- ca. 10 000 cbm Erdarbeiten,
 - ca. 4 500 cbm Frostschutzmaterial,
 - ca. 10 000 qm Asphalttragschicht, Körnung 0/32, 390 kg/qm,
 - ca. 10 000 qm Teer-asphaltbeton, Körnung 0/11, 100 kg/qm,
- und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 110 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsunterlagen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen. Angebotsunterlagen sind bis zum 14. Mai 1974 unter Beifügung der Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten in Höhe von 20,— DM für zwei Ausfertigungen anzufordern. Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Ffm., Nr. 67 53-609, oder bei der Kreissparkasse Hersfeld-Rotenburg, Kto.-Nr. 301, unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin: 28. Mai 1974, 10.00 Uhr, im Gebäude des Hessischen Straßenbauamtes, Bad Hersfeld, Hubertusweg 19.

Zuschlags- und Bindefrist: 28. Juni 1974.

6430 Bad Hersfeld, 24. 4. 1974

Hessisches Straßenbauamt

1743

Darmstadt: Die Bauleistungen zum Ausbau der Kreisstr. 105, Ortsdurchfahrt Klein-Umstadt (km 25,131 bis km 25,556), sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- 2000 cbm Boden lösen,
 - 2500 qm Fahrbahnbefestigung,
 - 1200 cbm Frostschutzschicht aus gebrochenem Material,
 - 300 t bit. Tragschicht,
 - 2200 qm Asphaltbinder und Asphaltbeton,
 - 800 lfd. m Entwässerungsrinne mit Hochbordsteinen in Beton,
- und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 60 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 7. 5. 1974 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 9,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Darmstadt, Postscheckkonto Nr. 355 99-602, beim Postscheckamt Frankfurt/M., mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen K 105, OD Klein-Umstadt“.

Eröffnung: Freitag, den 17. 5. 1974, 10.00 Uhr.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

6100 Darmstadt, 24. 4. 1974

Hessisches Straßenbauamt

1744

Darmstadt: Straßenbauarbeiten: Für die Beseitigung des schienengleichen Bahnüberganges am Bahnhof Neu-Isenburg im Zuge der L 3117 — I. Baustufe — sollen folgende Bauleistungen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- 6 000 cbm Mutterbodenabtrag,
- 30 000 cbm Dammschüttmassen liefern und einbauen,
- 10 000 cbm Sand und Kiesmassen liefern und einbauen,
- 14 000 qm Bodenverfestigung mit Zement,
- 16 000 qm bit. Tragschicht,
- 16 000 qm Asphaltbinder 0/22,
- 16 000 qm Asphaltbinder 0/16,
- 16 000 qm Asphaltbeton 0/11,
- 5 000 qm Asphaltbeton 0/8

und sonstige Nebenarbeiten.

Gesamtfertigstellung: 30. April 1975.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen sind bis 10. Mai 1974 anzufordern; sie werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 30,— DM portofrei zugestellt.

Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Darmstadt, Neckarstraße 3a, Postscheckkonto Frankfurt/Main Nr. 355 99-602, unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin am 11. Juni 1974, 11 Uhr, im Sitzungszimmer (Nr. 206) des Straßen-Neubauamtes Hessen-Süd, Darmstadt, Schotterer Weg 5.

Zuschlags- und Bindefrist: 10. 7. 1974.

6100 Darmstadt, 18. 4. 1974

Straßen-Neubauamt Hessen-Süd

1745

Eschwege: Die Bauleistungen für den Ausbau der B 7 von km 28,220 bis km 29,400 in der Ortsdurchfahrt Hess. Lichtenau, Stadtteil Walburg-Werra-Meißner-Kreis sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

500 cbm	Mutterboden abtragen
12 000 cbm	Erdbewegung
4 000 cbm	1. Tragschicht, Kies 0/32 mm (21 cm dick)
1 300 cbm	2. Tragschicht, Basaltmaterialien 0/32 mm (10 cm dick)
11 300 qm	bit. 3. Tragschicht 0/32 mm (11 cm dick)
9 200 qm	1. Asphaltbinderschicht 0/22 mm (5 cm dick)
14 700 qm	2. Asphaltbinderschicht 0/16 mm (4 cm dick)
14 700 qm	Asphaltbetondeckschicht 0/11 mm (4 cm dick)

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 350 Werktage einschl. Winterunterbrechung.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Geforderte Sicherheitsleistung: 5% der Auftragssumme.

Die Zahlung erfolgt entsprechend den ZVSt 73 § 13. Es bleibt vorbehalten, vor Zuschlagserteilung von den Bewerbern Nachweise über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit entsprechend VOB/A, § 8, Abs. 3, anzufordern.

Die Vergabeunterlagen können bei der ausschreibenden Stelle, Abteilung Baudurchführung Straßen, Eschwege, Max-Woelm-Straße 3 (Bödickerbau), II. Stock, während der Besuchszeiten von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr eingesehen werden.

Angebotsunterlagen sind bis spätestens 14. 5. 1974 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 25,— DM ist beizufügen.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt/Main 6753, oder Konto Nr. 301 bei der Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld oder Konto Nr. 532 015 01 bei der Landeszentralbankstelle in Bad Hersfeld unter Angabe: B 7 OD Hess. Lichtenau, Stadtteil Walburg, einzuzahlen.

Eröffnungstermin: Eschwege, den 7. 6. 1974, um 10.00 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Eschwege, Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 52, Erdgeschoß. Zur Teilnahme am Eröffnungstermin sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlags- und Bindefrist beträgt 30 Werktage.

3440 Eschwege, 25. 4. 1974

Hessisches Straßenbauamt

1746

Eschwege: Die Bauleistungen für Fahrbahnverbreiterung und Linienkorrektur der Landesstraße Nr. 3403, km 3,960 — 7,150, zwischen Meinhard/Jestädt — Meinhard/Motzenrode, Werra-Meißner-Kreis, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.

7 500 cbm	Mutterboden abtragen
19 000 cbm	Erdbewegung
4 300 cbm	1. Tragschicht, Kies 0/32 mm
4 000 t	2. Tragschicht, Basaltmaterialien 0/32 mm
4 500 t	bit. 3. Tragschicht 0/32 mm
18 000 qm	Asphaltbinderschicht 0/16 mm (4 cm dick)
17 800 qm	Asphaltbetondeckschicht 0/11 mm (4 cm dick)
15 lfd. m	Rahmendraß 1,75 m l. W., 1,25 m l. H.

und sonstige Nebenarbeiten

Bauzeit: 350 Werktage einschl. Winterunterbrechung.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Geforderte Sicherheitsleistung: 5% der Auftragssumme.

Die Zahlung erfolgt entsprechend den ZVSt 73 § 13. Es bleibt vorbehalten, vor Zuschlagserteilung von den Bewerbern Nachweise über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit entsprechend VOB/A, § 8, Abs. 3, anzufordern.

Die Vergabeunterlagen können bei der ausschreibenden Stelle, Abteilung Baudurchführung Straßen, Eschwege, Max-Woelm-Straße 3 (Bödickerbau), II. Stock, während der Besuchszeiten von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr eingesehen werden.

Angebotsunterlagen sind bis spätestens 9. 5. 1974 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 28,— DM ist beizufügen.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt/Main 6753 oder Konto Nr. 301 bei der Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld oder Konto Nr. 532 015 01 bei der Landeszentralbankstelle in Bad Hersfeld unter Angabe „Ausbau der Landesstraße Nr. 3403, Jestädt-Motzenrode“ einzuzahlen.

Eröffnungstermin: Freitag, den 31. 5. 1974, um 11.00 Uhr, beim Hess. Straßenbauamt Eschwege, Friedrich-Wilhelm-Straße 52, Erdgeschoß. Zur Teilnahme am Eröffnungstermin sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlags- und Bindefrist beträgt 30 Werktage.

3440 Eschwege, 25. 4. 1974

Hessisches Straßenbauamt

1747

Eschwege: Die Bauleistungen für Ausbau der 3. Fahrspur der Bundesstraße Nr. 7 zwischen Hess. Lichtenau und Walburg, km 26,400 bis km 28,050, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

4 000 cbm	Mutterboden abtragen
20 000 cbm	Erdbewegung
4 500 cbm	1. Tragschicht Kies 0/32 mm (26 cm dick)
1 000 cbm	2. Tragschicht, Basaltmaterialien 0/32 mm (10 cm dick)
10 000 qm	bit. Tragschicht 0/32 mm (ca. 11 cm dick)
5 000 t	1. Asphaltbinderschicht 0/22 mm zum Ausgleich
18 300 qm	2. Asphaltbinderschicht 0/16 mm (4 cm dick)
18 200 qm	Asphaltbetondeckschicht 0/11 mm (4 cm dick)

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 250 Werktage einschl. Winterunterbrechung.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen. Geforderte Sicherheitsleistung: 5% der Auftragssumme.

Die Zahlung erfolgt entsprechend den ZVSt 73 § 13. Es bleibt vorbehalten, vor Zuschlagserteilung von den Bewerbern Nachweise über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit entsprechend VOB/A, § 8, Abs. 3, anzufordern.

Die Vergabeunterlagen können bei der ausschreibenden Stelle, Abteilung Baudurchführung Straßen, Eschwege, Max-Woelm-Straße 3 (Bödickerbau), II. Stock, während der Besuchszeiten von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr eingesehen werden. Angebotsunterlagen sind bis spätestens 10. 5. 1974 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 26,— DM ist beizufügen.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt/Main 6753, oder Konto Nr. 301 bei der Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld oder Konto Nr. 532 015 01 bei der Landeszentralbankstelle in Bad Hersfeld unter Angabe „3. Fahrspur B 7“ einzuzahlen.

Eröffnungstermin: Eschwege, den 31. 5. 1974, um 10.00 Uhr, beim Hess. Straßenbauamt Eschwege, Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 52, Erdgeschoß.

Zur Teilnahme am Eröffnungstermin sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlags- und Bindefrist beträgt 21 Werktage.

3440 Eschwege, 26. 4. 1974

Hessisches Straßenbauamt

1748

Frankfurt: Die Bauleistungen für Baumaßnahme 74—3; Erneuerung der Fahrbahndecke zwischen km 484,5 und nördl. Widerlager sowie südl. Widerlager der Urselbachtalbrücke und km 485,13 — Westseite — der BAB-Strecke A 10 sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.

12 000 qm	bit. und Betonfahrbahndecke aufbrechen,
5 500 qm	Bodenmassen im Kofferbett ausheben und abfahren,
6 000 cbm	Frostschutzmaterial 0-50 mm liefern und einbauen einschl. Entwässerung,
14 500 qm	bit. Decke (18 cm Tragschicht, 8,5 cm Binder und 3,5 cm Gußasphalt),
3 000 qm	Asphaltbeton und
5 500 qm	Bauwerksisolierung (Mastix und Glasvlies) herstellen.

Bauzeit: 76 Werktage.

Voraussichtlicher Arbeitsbeginn: 5. August 1974.

Bewerber werden gebeten, dem Autobahnamt Frankfurt (M), Münchener Straße 4—6, bis spätestens 6. 6. 1974 schriftlich mitzuteilen, ob sie die Unterlagen abholen oder Postzustellung wünschen. Der Beleg über die Einzahlung von 35,00 DM (Mehrwertsteuer entfällt) für 2 Ausfertigungen bei der Staatskasse Frankfurt (M), Postscheckkonto Frankfurt (M) 6821 mit der Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für: Baumaßnahme 74—3; Deckenanschlüsse Urselbachtalbrücke“ ist beizufügen.

Für Selbstabholer werden die bestellten Ausschreibungsunterlagen am 10. 6. 1974 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr beim Autobahnamt Frankfurt (M), Zimmer 423, ausgegeben.

Eröffnungstermin am 2. Juli 1974, 10.00 Uhr im Zimmer 421 des Autobahnamtes Frankfurt (M), Münchener Straße 4—6.

Zuschlags- und Bindefrist: 26. 8. 1974.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen, deren Druckstücke zum Preise von 3,00 DM/Stück bei jedem Hessischen Straßenbauamt und dem hiesigen Amt erhältlich sind.

6000 Frankfurt (M), 29. 4. 1974

Autobahnamt Frankfurt (M)

1749

Bad Hersfeld: Die Bauleistungen für die Verlegung der L 3171 bei Schenkklengsfeld, Ortsteil Lampertsfeld, Kreis Hersfeld-Rotenburg, zwischen km 4,443 und km 5,583, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- ca. 50 000 cbm Erdarbeiten,
- ca. 4 500 cbm Frostschutzmaterial,
- ca. 8 000 qm Asphalttragschicht, Körnung 0/35, 290 kg/qm,
- ca. 8 000 qm Teerasphaltfeinbeton, Körnung 0/3, 100 kg/qm und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 130 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen. Angebotsunterlagen sind bis zum 17. 5. 1974 unter Beifügung der Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten in Höhe von 20,— DM für zwei Ausfertigungen anzufordern.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Ffm. Nr. 67 53-609, oder bei der Kreissparkasse Hersfeld-Rotenburg, Klo.-Nr. 301, unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin: 31. Mai 1974, 10.00 Uhr, im Gebäude des Hess. Straßenbauamtes Bad Hersfeld, Hubertusweg 19.

Zuschlags- und Bindefrist: 29. Juni 1974.

6430 Bad Hersfeld, 25. 4. 1974 Hessisches Straßenbauamt

1750

Darmstadt: Die Bauleistungen zum Ausbau der Landesstr. 3065 zwischen Klein-Auheim und Steinheim (km 14,742 bis km 14,074) sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- 2 200 cbm Boden lösen,
- 2 000 qm Fahrbahnaufbruch,
- 500 cbm Bruchsteinmauerwerk abheben.
- 10 000 cbm frostsicheren Boden liefern,
- 1 600 cbm Frostschutzkies,
- 950 t bit. Tragschicht,
- 500 t Asphaltbinder 0/22,
- 5 100 qm Asphaltbinder 0/16 und Asphaltbeton,
- 900 lfd. m Rinnenpl. m. Hochbordsteinen in Beton

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 100 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 7. 5. 1974 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 10,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Darmstadt, Postscheckkonto Nr. 355 99-602, beim Postscheckamt Frankfurt/M. mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen L 3065 Klein-Auheim—Steinheim“.

Eröffnung: Freitag, den 17. 5. 1974, 10.15 Uhr.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

6106 Darmstadt, 24. 4. 1974 Hessisches Straßenbauamt

1751

Hanau: Die Bauleistungen für den Umbau der L 3329 im Zuge der Ortsdurchfahrt Schlüchtern, OT Elm, von km 0,086 bis km 0,600, und auf der freien Strecke von km 0,600 bis km 0,703 = 0,000 und km 0,000 bis km 0,115, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- ca. 2400 cbm Erdarbeiten
- ca. 2000 t Hartsteinfrostschutz
- ca. 1500 t bit. Mischgut 0/32 mm
- ca. 500 t Asphaltbinder 0/16 mm
- ca. 6000 qm Asphaltbeton 0/3 mm, 3,5 cm dick
- ca. 1200 m Entwässerungsrinne

Bauzeit: 140 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen. Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 9. Mai 1974 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 15,— DM, die in keinem Falle zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt a. M., Postscheckkonto 6821 — 601 beim Postscheckamt Frankfurt a. M., mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Umbau der L 3329 i. Z. d. OD Schlüchtern, OT Elm“.

Eröffnungstermin: Dienstag, den 21. Mai 1974, 10.00 Uhr, im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

6450 Hanau a. M., 26. 4. 1974 Hessisches Straßenbauamt



...das bieten nur wir Ihnen, weil Überschüsse unseren Bausparern zufließen. Deshalb: **Billiges Baugeld** — nur 4 1/2% Darlehnszinsen seit 1956 bei 3% Guthabenzinsen. **Schnelleres Bauen** ohne 40% ansparen zu müssen. **Mini-Monatsraten** für Bausparverträge bis zu 25 Jahren Laufzeit. **Erstklassiger Service** — von uns erhalten Sie zusätzliche günstige Finanzierungshilfen. **Hohe Prämien oder Steuervorteile** für Ihre jährlichen Sparleistungen. **Sofort Prospektmaterial anfordern.**

BHW Ihr Vorrecht auf Haus+Vermögen

Bausparkasse für alle im öffentlichen Dienst — das Beamtenheimstättenwerk. 325 Hameln, Postfach 666, Fernruf (05151) 181

1752

Wiesbaden: Die Arbeiten für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Hofheim/Lorsbach im Zuge der L 3011 von Str.-km 7,600 bis 7,800 sollen vergeben werden:

Auszuführen sind:

- ca. 1100 cbm Boden 2.23—2.27 lösen und laden;
- ca. 400 cbm Frostschutzmaterial einbauen;
- ca. 1300 qm bit. Tragschicht herstellen (0/32 mm) ca. 15 cm dick;
- ca. 1300 qm Asphaltbinderschicht 0/16 mm, ca. 8 cm dick;
- ca. 1300 qm Asphaltbetonschicht 0/11 mm, ca. 4 cm dick;
- ca. 30 t bit. Tragschicht 0/32 mm liefern und einbringen;
- ca. 40 t Asphaltbeton 0/5 mm liefern und einbauen;
- ca. 400 m Rundbordsteine R 2 liefern und versetzen;

Bauzeit: 50 Werktage

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 31. 5. 74 anzufordern mit der Angabe, ob diese abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für 2 Ausfertigungen in Höhe von 17,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Wiesbaden, Postscheck-Konto: Frankfurt/M. Nr. 6830, zugunsten des Hess. Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Vermerks: „L 3011 — Ausbau OD Hofheim/Lorsbach von Str.-km 7,600—7,800.“

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 20. 5. 74 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstraße 6, Zimmer 46.

Eröffnung: Im Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstr. 6, Zimmer 13, am 7. Juni 1974, 10.30 Uhr. Zugelassen sind nur die Bieter und ihre Bevollmächtigten.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 20 Werktage. Bei Zuschlagerteilung sind 5% der Auftragssumme als Sicherheit zu leisten.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

6200 Wiesbaden, 26. 4. 1974 Hessisches Straßenbauamt

1753

Hanau: Die Bauleistungen für den Neubau einer Wirtschaftswegbrücke im Zuge der Bundesstraße 45 bei Nidderau, km 9,100, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

3000 cbm	Baugrubenaushub
40 qm	Betonsenkrohrpfeiler ϕ 2,00 m
180 cbm	Stahlbeton Bn 250
120 cbm	Stahlbeton Bn 350 (Spannbeton)
30 t	Betonstahl BSt 42/50
7 t	Spannstahl St 145/160
180 qm	Abdichtung (Mastix)
400 qm	Isolieranstrich
150 qm	Gußasphalt (zweilagig)
100 m	Stabgeländer

Bauzeit: 100 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 13. Mai 1974 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 30,— DM, die in keinem Falle zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt a. M., Postscheckkonto 6821 — 601 beim Postscheckamt Frankfurt a. M., mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für den Neubau einer Wirtschaftswegbrücke i. Z. der B 45 bei Nidderau“.

Eröffnungstermin: Donnerstag, den 30. Mai 1974, 10.00 Uhr, im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist: 28. Juni 1974.

6450 Hanau a. M., 24. 4. 1974

Hessisches Straßenbauamt

1754

Wiesbaden: Die Arbeiten für den Ausbau der B 455 in der Ortslage Friedrichsdorf/Stadteil Köppern von km 6,270 bis 7,010 sollen vergeben werden.

Auszuführen sind:

ca. 7500 cbm	Bodenaushub;
ca. 3500 cbm	Frostschutzkies liefern und einbauen;
ca. 1200 cbm	Split-Schottergemisch liefern und einbauen;
ca. 6000 qm	bit. Tragschicht 0/32 mit 500 kg/qm herstellen;
ca. 6000 qm	Binderschicht 0/16 mit 200 kg/qm herstellen;
ca. 6000 qm	Deckschicht 0/11 mit 100 kg/qm herstellen;
ca. 5000 qm	Betonverbundsteinpflaster herstellen;
ca. 1600 m	Betonbordsteine liefern und einbauen,

sowie umfangreiche Nebenarbeiten;

Bauzeit: 250 Werktage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 20. 5. 74 anzufordern mit der Angabe, ob diese abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für 2 Ausfertigungen in Höhe von 18,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Wiesbaden, Postscheck-Konto: Frankfurt/M. Nr. 6830, zugunsten des Hess. Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Vermerkes: „B 455 — Ausbau in der OD Friedrichsdorf-Köppern von km 6,270—7,010.“

Selbstaholder erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 7. 5. 74 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstraße 6, Zimmer 33

Eröffnung: Im Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstr. 6, Zimmer 13, am 28. Mai 1974, 10.30 Uhr. Zugelassen sind nur die Bieter und ihre Bevollmächtigten.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 20 Werktage. Bei Zuschlagserteilung sind 5% der Auftragssumme als Sicherheit zu leisten.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

6200 Wiesbaden, 26. 4. 1974

Hessisches Straßenbauamt

1755

Beim

Hessischen Verwaltungsschulverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts) — Verwaltungssseminar Wiesbaden —

ist die Stelle

eines hauptamtlichen Dozenten — Verwaltungsstudienrat —

Bes.-Gr. 13/14 der Hess. Bes.-O. A

zu besetzen.

Gesucht wird ein qualifizierter Bewerber möglichst mit abgeschlossenem Hochschulstudium, der die Nachwuchskräfte in den Lehrgängen für Auszubildende und für den mittleren und gehobenen Verwaltungsdienst in den wirtschaftskundlichen Fächern („Wirtschaftskunde“, „Volkswirtschaftliche Grundfragen“, „Bilanzkunde“, „Finanzrechnen“ und „Statistik“ oder in zwei der Fachgebiete „Wohlfahrtswesen“, „Sozialversicherung“ und „Arbeitsrecht“ in seminaristischer Lehrweise unterrichten kann.

Die Tätigkeit umfaßt außerdem die Fortbildungsarbeit sowie die Mitarbeit bei Verwaltungsaufgaben des Seminars.

Die Einstellung soll zum 1. 9. 1974 erfolgen. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Fachgebiete, für die Interesse an einer Lehrtätigkeit besteht, bis zum 22. 5. 1974 an den

Verbandsvorsteher

des Hessischen Verwaltungsschulverbandes

6100 Darmstadt, Hügelstraße 22

1756

Bei der

Gemeindeverwaltung Weiterstadt (12 000 Einwohner) Landkreis Darmstadt

ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des

Leiters der Haupt- und Personalabteilung

zu besetzen.

Die Besoldung richtet sich nach A 11, Aufstiegsmöglichkeit nach A 12 ist gegeben. Erwünscht sind Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und Kenntnisse der funktionellen Organisation der Verwaltung.

Wir bieten alle im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen sowie Trennungsgeldentschädigung und Umzugskostenvergütung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Außerdem ist die Gemeinde Weiterstadt bei der Wohnungsbeschaffung behilflich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den

Gemeindevorstand der Gemeinde Weiterstadt

6101 Weiterstadt, Postfach 106

zu richten.

Der „Staatsanzeiger für das Land Hessen“ erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 18,80 (einschließlich 5%,- 0,98 DM MWSt.) Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Ministerialrat Gantz, für den übrigen Teil der Verlag, Verlag Buch- und Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co KG 62 Wiesbaden, Postfach 1329 Postscheckkonto Frankfurt/M Nr 143 60-603 Bankkonto Bank für Gemeinwirtschaft Wiesbaden Nr 10 143 800 Druck: Pressehaus Geisel Nachr. 62 Wiesbaden. Anzeigenannahme und Ver-

trieb: Staatsanzeiger 62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42, Telefon Sa.-Nr 3 96 71, Fernschreiber 04 186 648 Preis von Einzelstücken bis 32 Seiten Umfang DM 2,90, bis 40 Seiten DM 3,80, bis 48 Seiten DM 4,50, über 48 Seiten DM 5,00. Die Preise verstehen sich einschließlich Versandkosten und 5% Prozent Mehrwertsteuer Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages, Frankfurt/M. 143 60-603. Anzeigenschluß 7 Tage vor Erscheinung. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 10 vom 1. 1. 1973. Der Umfang dieser Ausgabe beträgt 40 Seiten.